

Inhaltsverzeichnis

	Seite	folium
.....		
<i>Einbandvorderseite</i>	3	
<i>Titelblatt</i>	4	1r
<i>Material- / Natural-Rechnung</i>	5	2r
Einnahmen an Weizen.....	6	3r
Ausgaben an Weizen zum Mälzen	7	4r
Einnahmen an Weizen-Malz	11	7r
Ausgaben an Weizenmalz zum Versieden	15	10r
Einnahmen an Gerste	24	15r
Ausgaben an Gerste zum Mälzen.....	25	16r
Einnahmen an Gersten-Malz.....	28	18r
Ausgaben an Gerstenmalz zum Versieden.....	31	20r
Einnahmen an Hopfen.....	40	25r
Ausgaben an Hopfen.....	40	25v
Einnahmen an Brennholz	41	26r
Ausgaben an Brennholz	41	26v
Einnahmen an Holz zum Branntweinbrennen.....	42	27v
Ausgaben an Holz zum Branntweinbrennen.....	43	28r
Einnahmen an (Unschlitt-)Kerzen	43	28v
Ausgaben an (Unschlitt-)Kerzen.....	44	29r
Einnahmen an Bier.....	45	30r
Ausgaben an Bier	58	38r
Einnahmen an Bierhefe und Gerben	58	38v
Ausgaben an Bierhefe und Gerben	59	39r
Einnahmen an Treber	59	39v
Ausgaben an Treber	59	40r
Einnahmen an Branntwein	60	40v
Ausgaben an Branntwein	62	42r
Einnahmen an Mautgetreide	63	42v
Ausgaben an Mautgetreide.....	64	43r
 <i>Geld- oder Beutel-Rechnung</i>		
Geld-Einnahmen		
Einnahmen für Bier.....	65	44r
Einnahmen für Treber	66	44v
Einnahmen für verkaufte leere Fässer.....	67	45r
Einnahmen für Branntwein	68	45v
Einnahmen für Bierhefe	71	48v
Einnahmen für verkauftes Mautgetreide aus der Stadtmühle	72	49r
Einnahmen aus der Nutzung der Stadtmühle	72	49v
Geldwert der überschüssigen Betriebsmittel	74	51r
Ausgaben		
Ausgaben für Weizen.....	76	53r
Zusätzliche Ausgaben für den Weizenkauf.....	99	61r
Ausgaben für Gerste.....	103	74r
Zusätzliche Ausgaben für den Gerstenkauf	112	82r
Ausgaben für Hopfen	121	89r

Ausgaben für (Unschlitt-)Kerzen.....	123	91r
Ausgaben für Besoldung	124	92r
Ausgaben für's Branntweinbrennen.....	129	95v
Ausgaben für den Küfer und das Braugeschirr.....	134	99v
Ausgaben für's Malzbrechen und den Unter-/Erhalt der Malzbrechmühle.....	136	101v
Ausgaben für den Getreide- und Malzumschlag.....	141	105r
Ausgaben für Brenn- und Sudholz.....	142	106r
Ausgaben zur Amtsausführung.....	146	109v
Ausgaben für Boten	149	112r
Ausgaben für den Unter-/Erhalt der Gebäude.....	151	114r
Ausgaben für Einzelposten	160	120v
Gesamtbilanz.....	163	123r

[Einbandvorderseite]

Rechnung
des Curfürstlichen
Weissen Preuwesens
Kelheim de Anno

1 6 2 4

298¹

[leeres Blatt]

¹ Alte Signatur.

[fol. 1r]

Rechnung

*des durchleichtigsten Fürssten
vnd Herrn, Herrn Maximilians, Pfalzgrauen
bei Rhein, Herzog in Ober- vnd Nidern Bayern etc.,
des Heyligen Römischen Reichs Erztruchsess vnd Cuhrfürssten,
Vnnsers genedigisten Herrn, Weissen
Preuwesens Kelham Einnemen vnd Außgebens
vom 15. May Anno [1]624
bis 15. May Anno [1]625*

1 6 2 4

*Hannsen Penderrieder,
Preuerverwalter*

*Andreen Vrfahrer, Preu-
gegenschreiber*

[fol. 2r]

Anfangs volgt

wieuil Materialien vom

*15. May des abgewichnen [1]624. Jars zum Churfürstlich
Weissen Preuwesen Kelham erkhaufft, was dauon
verbraucht, noch verhandten vnd wieuil Gellt dar-
umben außgeben worden*

[fol. 3r]

*Erstlich Einnamb an
Waizen*

An Waizen ist, wie hernach in der Gellt Ausgab vnderm
*Folio 70*² specificiert zusehen, erkhaufft worden

Landtshuet[er] 1180 Schaf 4 Mezen

Item so ist vermög vertiger Rechnung an Waizen
im Resst verbliben, *Folio 6*³

2 Schaf 8 Mezen

*Summa der Einnamb an
Waizen thuet*

1182 Schaf 12 Mezen

² Sh. unten, S. 99.

³ Rest des Vorjahres, vgl. RB 1623, S. 10.

[fol. 4r]

Ausgab an Waizen

zum Vermolzen in die Waiggen

⁴ Monat May Anno [1]624 Schaf Mezen				Monat Octobris		Schaf	Mezen
Tag				Tag			
24.		7		23.		7	
28.		7		24.		7	
29.		7		25.		7	
⁵ Monat	Octobriß			26.		7	
4.		7		27.		7	
5.		7		28.		7	
6.		7		Monat	Decembris		
7.		7		3.		7	
8.		7		4.		7	
9.		7		5.		7	
10.		7		6.		7	
11.		7		7.		7	
12.		7		8.		7	
13.		7		9.		7	
14.		7		10.		7	
15.		7		11.		7	
16.		7		12.		7	
17.		7		13.		7	
18.		7		14.		7	
19.		7		15.		7	
20.		7		16.		7	
21.		7		17.		7	
22.		7		18.		7	
				19.		7	
<i>Huius</i> ⁶ 22 Waiggen thuet				<i>Huius</i> 23 Waiggen thuet		161 Schaf	

⁴ Die Gitternetzlinien sind im Original mit roter Tinte gezogen. Im Original ist die Tabelle nur mit Spaltenlinien versehen, der besseren Übersichtlichkeit halber werden hier auch Zeilenlinien gezogen.

⁵ Hier und im folgenden erstreckt sich die Angabe des Monats im Original über drei Spalten. D.h. der Anfang des Wortes „*Monat*“ steht in der linken der drei Spalten, das Ende des Wortes „*Octobriß*“ in der rechten, wie in der Titelzeile bei „*Monat Octobris*“ zu sehen. Diese Darstellungsform ist innerhalb der Tabellen aus technischen Gründen nicht möglich.

⁶ Lat.: wörtlich: „dessen“. Hier ist das Wort in der Quelle ausgeschrieben, ab fol. 4v wird es unregelmäßig abgekürzt und ausgeschrieben, zumeist jedoch abgekürzt. Sh. zur Auflösung der Abkürzung auch RB 1607, S. 27.

Offensichtlich wurde der Weizen, der am 28. Oktober in die Weiche gegeben wurde, bei der Auflistung des Malzes weiter unten vergessen, denn insgesamt fehlt am Ende der Oktober-Weiche ein Tag! Vgl. unten, S. 11, Anm. 10.

[fol. 4v]

<i>Monat Xbriß</i>			<i>Monat Februari⁷</i>		
	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>		<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
Tag			Tag		
20.	7		14.	7	
21.	7		15.	7	
22.	7		23.	7	
23.	7		24.	7	
24.	7		25.	7	
25.	7		26.	7	
26.	7		27.	7	
27.	7		28.	7	
28.	7		<i>Monat Martj</i>		
29.	7		1.	7	
30.	7		2.	7	
31.	7		3.	7	
<i>Monat Januario</i>	<i>A^o. 1625</i>		4.	7	
2.	7		5.	7	
3.	7		6.	7	
4.	7		7.	7	
5.	7		8.	7	
6.	7		9.	7	
7.	7		10.	7	
8.	7		11.	7	
9.	7		12.	7	
10.	7		13.	7	
11.	7		14.	7	
12.	7		15.	7	
13.	7				
<i>Huius 24 Waiggen</i>			<i>Huius 23 Waiggen</i>		
thuet			thuet		
168 Schaf			161 Schaf		

⁷ Aufgrund der Angaben bei der Darre muß es sich bei den Tagen 14. u. 15. noch um den Januar gehandelt haben.

[fol. 5r]

<i>Monat Martij A°. 1625</i>				<i>Monat Aprilis</i>			
	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>			<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>	
Tag			Tag				
16.	7		10.		7		
17.	7		11.		7		
18.	7		12.		7		
19.	7		13.		7		
20.	7		14.		7		
21.	7		15.		7		
22.	7		16.		7		
23.	7		17.		7		
24.	7		18.		7		
25.	7		19.		7		
26.	7		20.		7		
27.	7		21.		7		
28.	7		22.		7		
29.	7		23.		7		
30.	7		24.		7		
31.	7		25.		7		
<i>Monat</i>	<i>Aprilis</i>		26.		7		
1.	7		27.		7		
2.	7		28.		7		
3.	7		29.		7		
4.	7		30.		7		
5.	7		<i>Monat</i>	<i>May</i>			
6.	7		1.		7		
7.	7		2.		7		
8.	7		3.		7		
9.	7		4.		7		
			5.		8		

Huius 25 Waiggen
thuet

175 Schaf

Huius 26 Waiggen
thuet

183 Schaf

[fol. 5v]

⁸Monat May Schaf Mezen

Tag								
6.		7						
7.		7						
8.		7						
9.		7						
10.		7						
11.		7						
12.		7						
13.		7						
14.		7						
15.		8						

Huius 10 Waiggen

thuet

71 Schaf

[fol. 6r]

Summa der nachlengs beschrib-
nen Ausgab an Waizen in die Waiggen
thuet in allem 153 Waiggen

2 zu 8 Schaf)
vnd 151 zu 7 Schaf) thuet

1073 Schaf

Dann so hat sich an dem von Regenspurg vf dem
Walder- vnd Reichenbacher Cassten hieher gefürten
Waizen von 74 Schaf Regenspurger, welch-
es vmb ain solchen Mezen cliener [sic] als das Landtshueter,
alda es dann widerumb ordenlich [sic] gemessen vnd
empfangen worden, Abgang befunden

2 Schaf 18 Mezen

Thuet die Ausgab an Waizen
summariter⁹

1075 Schaf 18 Mezen

⁸ Im folgenden erstrecken sich die hier in der Darstellung nicht seitenfüllenden Tabellen im Original über die gesamte Seite, die restlichen Zeilen sind leer.

⁹ Lat. Adverb: zusammenfassend, alles in allem.

[fol. 6v]

*Resstiert hieriber an Waizen, weiln
sich 2 Schaf 13 Mezen im Abgang befündet
noch vermög Malzymb Schlag N^o. 1*

104 Schaf 1 Mezen

[fol. 7r]

*Einnamb an Waizen
Malz von der Thörr*

<i>Monat Junj</i>			<i>Monat Nouembris</i>		
<i>Tag</i>	<i>Thörr</i>	<i>Schaf Mezen</i>	<i>Tag</i>	<i>Schaf Mezen</i>	
1.		7 10	1.		8
6.		7 10	2.	dopplt	16
7.		7 10	4.		8
<i>Monat</i>	<i>Octobriß</i>		5. ¹⁰		8
12.		8	<i>Monat</i>	<i>Xbriß</i>	
13.		8	10.		8
14.		8	11.		8
15.		8	12.		8
16.		8	13.		8
18.		8	14.		8
19.		8	15.		8
20.		8	16.		8
21.		8	17.		8
22.		8	18.		8
23.		8	19.		8
24.		8	20.		8
25.		8	21.		8
26.		8	22.		8
27.		8	23.		8
28.		8	24.		8
29.		8	26.		8
30.		8	27.		8
31.		8	28.		8

*Huius Suma auf 22 Thörrn
thuet 174 Schaf 10 Mezen*

*Huius 23 Thörrn
thuet 184 Schaf*

¹⁰ Das am 5. November empfangene Malz aus der Darre entspricht dem Weizen, der am 27. Oktober in die Weiche gegeben wurde. Der Weizen vom 28. Oktober fehlt hier! Vgl. oben, S. 7, Anm. 6. Ganz am Ende allerdings ist ein Tag zuviel da, der nicht mit der Weiche korrespondiert. Sh. oben, S. 7, Anm. 6 u. unten, S. 14, Anm. 11.

[fol. 7v]

<i>Monat Decembriß</i>				<i>Monat Februari</i>			
	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>			<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>	
Tag				Tag			
30.	8			24.	8		
31.	8			25.	8		
<i>Monat</i>	<i>Januarj</i>	<i>Anno</i>	<i>1625</i>	<i>Monat</i>	<i>Martj</i>		
1.	8			6.	8		
2.	8			7.	dopplt	16	
3.	8			8.	8		
4.	8			9.	7	15	
5.	8			10.	7	15	
6.	8			11.	8		
7.	8			12.	7	15	
8.	8			13.	8		
9.	8			14.	7	15	
10.	8			15.	7	15	
11.	8			16.	dopplt	15	10
12.	8			17.	7	10	
13.	8			18.	7	15	
14.	8			19.	7	15	
15.	8			20.	7	15	
16.	8			21.	7	15	
17.	8			22.	7	15	
18.	8			23.	7	15	
19.	8			24.	7	15	
20.	8			25.	7	15	
21.	dopplt	16		26.	7	15	

Huius 24 Thörrn
thuet

192 Schaf

Huius 25 Thörrn

thuet 195 Schaf 10 Mezen

[fol. 8r]

<i>Monat Martj</i>		<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>	<i>Monat Aprilis</i>		<i>[Schaf]</i>	<i>[Mezen]</i>
Tag				Tag			
27.		7	15	18.		7	15
28.		7	15	19.		7	15
29.		7	15	20.		7	15
30.		7	15	21.		7	15
31.		7	15	22.		7	15
<i>Monat</i>	<i>Aprilis</i>			23.		7	15
1.		7	10	24.		7	15
2.		7	10	25.		7	10
3.		7	10	26.		7	10
4.		7	15	27.		7	10
5.		7	15	28.		7	10
6.		7	15	29.		7	10
7.		7	15	30.		7	15
8.		7	15	<i>Monat</i>	<i>May</i>		
9.		7	15	1.		7	10
10.		7	15	2.		7	10
11.		7	10	3.		7	15
12.		7	15	4.		7	10
13.		7	10	5.		7	10
14.		7	15	6.		7	10
15.		7	15	7.		7	10
16.		7	15	8.		7	10
17.		7	15	9.		7	10
				10.		7	10

Huius 22 Thörrn
thuet

169 Schaf 5 Mezen

Huius 23 Thörrn

thuet 174 Schaf 15 Mezen

[fol. 8v]

Monat	May	Schaf	Mezen					
Tag								
11.		8	10					
12.	dopplt	15	—					
13.		7	10					
14.		7	10					
15.		7	10					
16.		7	10					
17.		7	10					
18.		7	10					
19.		7	10					
20.		7	10					
21.	dopplt	15	—					
22.		8	10					

Huius 14 Thörrn

thuet

107 Schaf

[fol. 9r]

Summa der nachlengs beschrib-
 nen Waizen Malz Einnamb trifft
 in der Hauptsach 1073 Schaf, die
 bringen auch Außmolzung 124 Schaf,
 thuet die Einnamb vnd vf 10 Schaf¹¹
 ains Außmolzung

Landtshueter

1197 Schaf

Item so ist vermög vertiger Rechnung
 vnd Malzvmbschlag, laut der Abschrift
 hiebij N^o. 2, an Waizen Malz im
 Resst verbliben, Foli 14

685 Schaf 10 Mezen¹²

¹¹ Hier liegt ein Rechenfehler vor, richtig ist 8,7 Schaff. Mit dem vermeintlich vergessenen Tag kann dies nicht zusammenhängen, denn insgesamt stimmt die Anzahl von Weichen und Darren überein, nur korrespondieren die Daten an zwei Stellen nicht miteinander. Sh. oben, S. 7, Anm. 6 u. S. 11, Anm. 10. Das Malz aus der Darre vom 22. Mai 1625 korrespondiert mit keiner der Weichen.

¹² Insgesamt waren 1623/24 822 Schaf 5 Metzen Malz übriggeblieben; dort war nicht zwischen Weizen- und Gerstenmalz unterschieden worden. Aus den Angaben in diesem Rechnungsbuch ergibt sich, daß es 685 Schaf 10 Metzen Weizenmalz und 136 Schaf 15 Metzen Gerstenmalz waren. Sh. unten, S. 30 u. RB 1623, S. 20.

[fol. 9v]

Summa aller Waizen Malz
Einnamb thuet zusammen

1882 Schaff 10 Metzen

[fol. 10r]

Ausgab an Waizen
Malz zum Versieden

Monat May Anno [1]623		Preu	Schaf
Tag			
17.		2	8
18.		3	12
20.		1	4
21.		1	4
22.		1	4
23.		1	4
24.		1	4
25.		1	4
27.		1	4
28.		1	4
30.		1	4
<i>Monat</i>	<i>Juni</i>		
3.		2	8
5.		1	4
6.		1	4
10.		1	4
11.		1	4
13.		1	4
16.		1	4
18.		1	4
19.		1	4

*Summa auf 24 Preu zu 5 Schaf Waizens
Malz herfürgeben, iede 4 Schaf,¹³ thuet*

96 Schaf

¹³ Mit „5 Schaf“ bzw. im folgenden „6 Schaf“ ist die Gesamtmenge an Malz gemeint, also Weizen- und Gerstenmalz. D.h. 4 Schaf ist die Menge an Weizenmalz und 5 Schaf die Gesamtmenge an Malz pro Sud, d.h. es wurde noch 1 Schaf Gerstenmalz dazugemischt. Sh. hierzu HA 1624/25, Das Weissbierrezept des kurfürstlich Weissen Brauhauses Kelheim.

[fol. 10v]

<i>Monat Juni</i>		<i>Preu</i>	<i>Schaf</i>
Tag			
20.		1	4
23.		1	4
28.		2	8
29.		1	4
<i>Monat</i>	<i>Julj</i>		
5.		1	4
8.		1	4
11.		1	4
12.		1	4
15.		1	4
16.		1	4
17.		1	4
19.		1	4
20.		2	8
22.		1	4
23.		1	4
25.		1	5
<i>eodem die</i>		1	5
26.		1	5
27.		2	10
28.		2	9
29.		2	9
<i>Monat</i>	<i>Augustj</i>		
1.		1	4
2.		2	9

*Summa auf 29 Preu Waizens Malz herfürgeben,
 vf 8 Preu zu 6 Schaf, iedesmal 5 Schaf
 vnd 21 Preu zu 5 Schaf, iedesmal 4 Schaf
 thuet*

124 Schaf

[fol. 11r]

<i>Monat Augusti</i>		<i>Preu</i>		<i>Schaf</i>
Tag				
3.		2		9
4.		2		9
5.		2		9
6.		2		9
7.		2		9
9.		2		9
12.		3		13
13.		3		14
14.		1		5
15.		1		4
16.		2		9
17.		2		9
19.		2		9
20.		2		9
21.		2		9
22.		2		9
23.		2		9
24.		2		9
26.		2		10
27.		2		10
28.		2		10
29.		2		10
30.		2		10
31.		2		10

*Summa auf 48 Preu, vf 30 Preu zu 6 Schaf,
 iedesmal 5 Schaf, vnd 18 Preu zu 5 Schaf,
 iedesmal 4 Schaf Waizens Malz herfürgeben
 thuet*

222 Schaf

[fol. 11v]

<i>Monat Septembris</i>		<i>Preu</i>	<i>Schaf</i>
Tag			
2.		2	10
3.		2	10
4.		2	10
5.		2	10
6.		2	10
7.		2	10
8.		1	5
9.	<i>N:</i> ¹⁴ alda 1½ Schaf Gersten Malz genommen ¹⁵	1	4½
10.		2	9
11.		2	9
13.		2	9
14.		2	9
16.		2	9
17.		2	9
18.		2	9
19.		2	9
21.		1	4½
25.		1	4½
27.		1	4½
29.		1	4½

*Summa auf 34 Preu, als 13 zu 6 Schaf, iedes-
mal 5 Schaf, vnd 21 Preu auch zu 6 Schaf, iedes-
mal 4½ Schaf Waizens Malz herfürgeben,
thuet*

159 Schaf 10 Mezen

¹⁴ Abkürzung f. „Nota“ (lat. f. „Anmerkung“).

¹⁵ Im Original steht dieser Text links von der Tagesziffer. Sh. auch unten, S. 34.

[fol. 12r]

<i>Monat Octobriß</i>		<i>Preu</i>	<i>Schaf</i>
Tag			
2.		2	9
4.		2	9
5.		1	4½
6.		2	9
7.		1	4½
9.		1	4½
10.		1	4½
11.		1	4½
13.		1	4½
18.		1	4½
20.		1	4½
21.		1	4½
24.		1	4½
26.		1	4½
29.		1	4½
31.		1	4½
<i>Monat</i>	<i>Nouembris</i>		
2.		1	4½
4.		1	4½
5.		1	4½
8.		1	4½
9.		1	4½
10.		1	4½

*Summa auf 25 Preu zu 6 Schaf Waizens Malz,
herfürgeben iedesmal zu ainer Preu 4½ Schaf, thuet*

112 Schaf 10 Mezen

[fol. 12v]

<i>Monat Nouembris</i>		<i>Preu</i>		<i>Schaf</i>
Tag				
12.		1		4½
13.		1		4½
15.		1		4½
17.		1		4½
18.		1		4½
21.		1		4½
23.		1		4½
24.		1		4½
26.		1		4½
29.		1		4½
<i>Monat</i>	<i>Xbris</i>			
1.		1		4½
3.		1		4½
5.		1		4½
6.		1		4½
9.		1		4½
12.		1		4½
18.		1		4½
20.		1		4½
<i>Monat</i>	<i>Januario</i>			
1. ¹⁶		3		13½
3.		2		9
4.		2		9
7.		2		9

*Summa auf 27 Preu, vf iede zu 6 Schaf
 Waizens Malz 4½ Schaf herfürgeben worden,
 thuet*

121 Schaf 10 Mezen

¹⁶ Bei der Tabelle des zum Brauen verbrauchten Gerstenmalzes steht hier eine verschmierte „2“, mit der offensichtlich eine andere Ziffer überschrieben wurde. Es kann also nicht entschieden werden, ob dieser Sud am 1. oder am 2. Januar gebraut wurde. Sh. unten, S. 36, Anm. 30.

[fol. 13r]

<i>Monat Januarj</i>		<i>Preu</i>		<i>Schaf</i>
Tag				
9.		1		4½
14.		1		4½
15.		1		4½
16.		2		9
<i>Monat</i>	<i>Februari</i>			
2.		2		9
3.		2		9
5.		2		9
6.		1		4½
8.		1		4½
10.		1		4½
11.		1		4½
12.		1		4½
15.		1		4½
16.		2		9
18.		2		9
20.		2		9
# 25.	<i>et 28.</i>	2		8
volgents vf	Versuechen 2 Schaf Gerstes [sic] Malz ¹⁷			
<i>Monat</i>	<i>Martj</i>			
6.		1		4
8.		1		4
13.		1		4
15.		1		4

*Summa auf 29 Preu, als vf 23 Preu, ieder Waizens
Malz 4 Schaf 10 Mezen, vnd vf 6 Schaf Preu, iede 4 Schaf herfür-
geben, thuet*

127 Schaf 10 Mezen

¹⁷ Kein Zeilenumbruch im Original. Das „#“ bezeichnet die Stelle, an der die Notiz eingefügt werden sollte.

[fol. 13v]

<i>Monat Martj</i>		<i>Preu</i>		<i>Schaf</i>
Tag				
16.		1		4
20.		1		4
24.		2		8
25.		1		4
26.		2		8
27.		1		4
28.		1		4
<i>Monat</i>	<i>Aprilis</i>			
2.		2		8
6.		1		4
8.		1		4
9.		1		4
10.		2		8
11.		1		4
12.		1		4
13.		1		4
14.		1		4
19.		1		4
20.		2		8
21.		1		4
22.		1		4
24.		2		8
25.		2		8
27.		1		4

*Summa auf 30 Preu, iede 4 Schaf Waizens
Malz herfürgeben¹⁸*

120 Schaf

¹⁸ Hier fehlen die Angaben der gesamten Malzmenge, es wurde aber weiterhin mit Weizen- und Gerstenmalz gebraut.

[fol. 14r]

<i>Monat Aprilis</i>	<i>Preu</i>	<i>Schaf</i>
Tag		
28.	1	4
30.	1	4
<i>Monat May</i>		
2.	2	8
3.	2	8
5.	2	8
6.	2	8
7.	1	4
8.	1	4
9.	1	4
12.	2	8
13.	2	8
14. ¹⁹	1	4

*Summa auf 18 Preu, iede 4 Schaf Waizens Malz
herfürgeben, thuet²⁰*

72 Schaf

[fol. 14v]

*Summa der nachlengs
beschribnen Malzausgab vf 264 Preu,
als*

*63 zu 5 Schaf vnd 201 Preu zu 6 Schaf,
ist an Waizen Malz neben dem Gerssten[malz]
herfürgeben vnd versotten worden*

1155 Schaf

Resstiert hieriber an

*Waizen Malz, weiln sich vermög
Malzymbeschlags 10 Mezen im
Abgang befundten L.*

727 Schaf 0 Mezen²¹

¹⁹ Bei der Tabelle des zum Brauen verbrauchten Gerstenmalzes steht hier der 15. Mai. Es kann also nicht entschieden werden, ob dieser Sud am 14. oder am 15. Mai gebraut wurde. Sh. unten, S. 39, Anm. 33.

²⁰ Wie oben, S. 22, Anm. 18.

²¹ = 1882 Schaff 10 Metzen (sh. oben, S. 15) - 1155 Schaff - 10 Metzen.

[fol. 15r]

Einnamb an Gerssten

An Gersten ist, wie hernach in der Gellt Auß-
gab *Folio* 81 zusehen,²² diss Jars erkhaufft worden
538 Schaf 1 Mezen

So ist vermög verrtiger Rechnung im Resst verbliben,
Folio 7²³
1 Schaf 5 Mezen

Summa der Einnamb an
Gerssten thuet

539 Schaf 6 Mezen

²² Sh. unten, S. 112.

²³ Rest des Vorjahres, sh. RB 1623, S. 11.

[fol. 16r]

Ausgab an Gerssten

zum Vermolzen

Monat May A°. 1624				Monat Nouembris			
Tag	Waiggen	Schaf	Mezen	Tag	Waiggen	Schaf	Mezen
27.		7	10	11.		7	10
28.		7	10	12.		7	10
29.		7	10	13.		7	10
30.		7	10	14.		7	10
31.		7	10	15.		7	10
Monat	Juni			16.		7	10
1.		6	—	17.		7	10
Monat	Octobris			18.		7	10
28.		7	10	19.		7	10
29.		7	10	20.		7	10
30.		7	10	21.		7	10
31.		7	10	22.		7	10
Monat	Nouembris			23.		7	10
1.		7	10	24.		7	10
2.		7	10	25.		7	10
3.		7	10	26.		7	10
4.		7	10	27.		7	10
5.		7	10	28.		7	10
6.		7	10	29.		7	10
7.		7	10	30.		7	10
8.		7	10	Monat	Decembris		
9.		7	10	1.		7	10
10.		7	10	2.		7	10

Huius 20 Waiggen
thuet

148 Schaf 10 Mezen

Huius 26 Waiggen
thuet

165 Schaf

[fol. 16v]

<i>Monat Januario A°. [16]25 Schaf Mezen</i>				<i>Monat Februari</i>				<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
<i>Tag</i>	<i>Waiggen</i>				<i>Tag</i>	<i>Waiggen</i>			
14.		7	10		16.		7	10	
15.		7	10		17.		7	10	
16.		7	10		18.		7	10	
17.		7	10		19.		7	10	
18.		7	10		20.		7	10	
19.		7	10		21.		7	10	
20.		7	10		22.		7	10	
21.		7	10		<i>eodem</i>	<i>die</i>	5	—	
22.		7	10						
23.		7	10						
24.		7	10						
25.		7	10						
26.		7	10						
<i>Monat</i>	<i>Februarj</i>								
4.		7	10						
5.		7	10						
6.		7	10						
7.		7	10						
8.		7	10						
9.		7	10						
10.		7	10						
12.		7	10						
13.		7	10						

*Huius 22 Waiggen
thuet*

165 Schaf

*Huius 8 Waiggen
thuet*

57 Schaf 10 Mezen

[fol. 17r]

*Summa der Ausgab an**Gerssten in die Waiggen zum Vermolzen**thuet 72 Waiggen**als**1 zu 6 Schaf**70 zu 7½ Schaf**vnd 1 zu 5 Schaf**) thuet**536 Schaf*

*Dann hat sich an der von dem Walder- vnd
Reichenbacher Cassten in Regenspurg her-
ausgefierten Gerssten von 91 Schaf Ab-
gang befunden, vmb das Maß etwas cliener [sic],*

1 Schaf 18 Mezen

*Thuert die Ausgab summariter²⁴
an Gerssten*

537 Schaf 18 Mezen

[fol. 17v]

*Resstiert hieriber an**Gerssten, weiln sich 18 Mezen**im Abgang befunden**Landtshueter**1 Schaf*

²⁴ Wie oben, S. 10, Anm. 9.

[fol. 18r]

*Einnamb an Gerssten
Malz von der Thörr*

<i>Monat Juni Anno [1]624</i>				<i>Monat Nouembris</i>			
<i>Tag</i>	<i>Thörrn</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>	<i>Tag</i>	<i>Thörrn</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
5.		8	10	22.		8	10
6.		8	10	23.		8	10
7.		8	10	24.		8	10
8.		8	10	25.		8	10
9.		8	10	26.		8	10
10.		7	—	27.		8	10
<i>Monat</i>	<i>Nouembris</i>			28.		8	10
6.		8	10	29.		8	10
7.		8	10	30.		8	10
8.		8	10	<i>Monat</i>	<i>Decembris</i>		
9.		8	10	1.		8	10
10.		8	10	2.		8	10
11.		8	15	3.		8	10
12.		8	10	4.	<i>dopplt</i>	17	—
13.		8	10	5.		8	10
14.		8	10	6.		8	10
15.		8	10	7.		8	10
16.		8	10	8.		8	10
17.		8	10	9.		8	10
18.		8	15	10.		8	10
19.		8	10				
20.		8	10				
21.		8	10				

*Huius 22 Thörrn
thuet 186 Schaf*

*Huius 20 Thörrn
thuet 170 Schaf*

[fol. 18v]

<i>Monat Januari A°. 1625</i>				<i>Monat Februarj</i>			
<i>Tag</i>		<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>	<i>Tag</i>		<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
23.		8	10	26.		8	10
24.		8	10	27.	<i>dopplt</i>	17	—
25.		8	10	28.		8	10
26.		8	10	<i>Monat</i>	<i>Martj</i>		
27.		8	10	1.		8	10
28.		8	10	2.		5	16
29.		8	10				
30.		8	10				
31.		8	10				
<i>Monat</i>	<i>Februarj</i>						
1.		8	10				
3.	<i>dopplt</i>	17					
4.		8	10				
12.		8	10				
13.		8	10				
14.		8	10				
15.		8	10				
16.		8	10				
17.		8	10				
18.		8	10				
20.		8	10				
21.		8	10				
22.		8	10				
23.		8	10				

*Huius 24 Thörrn
thuet*

204 *Schaf*

*Huius 6 Thörrn
thuet*

48 *Schaf* 6 *Mezen*

[fol. 19r]

Summa der Einnamb an Gerssten
 Malz trifft in der Hauptsach 536 Schaf, die
 bringen Außmolzung 72 Schaf 6 Mezen
 vnd also vf 8 Schaf ains²⁵

Landtschueter 608 Schaf 6 Mezen

Item so ist Inhalt vertiger Rechnung vnd
 Malzymbeschlags an Gersstenmalz im Resst
 verbliben

136 Schaf 15 Mezen²⁶

[fol. 19v]

Summarum aller
Gerssten Malz Einnamb
thuet

745 Schaf 1 Mezen

²⁵ Hier liegt ein Rechenfehler vor, richtig ist 7,4 Schaff.

²⁶ Anteil des Gerstenmalzes an den 822 Schaff 5 Metzen Malz, die als Rest 1623/24 übriggeblieben waren. Sh. oben, S. 14 u. RB 1623, S. 20.

[fol. 20r]

Ausgab an Gerssten
Malz zum Versieden, so vnder dz Waizen
vermischt worden²⁷

<i>Monat May</i>		<i>Preu</i>		<i>Schaf</i>
<i>Tag</i>				
17.		2		2
18.		3		3
20.		1		1
21.		1		1
22.		1		1
23.		1		1
24.		1		1
25.		1		1
27.		1		1
28.		1		1
30.		1		1
<i>Monat</i>	<i>Junj</i>			
3.		2		2
6.		1		1
7.		1		1
10.		1		1
11.		1		1
13.		1		1
16.		1		1
18.		1		1
19.		1		1

Summa auf 24 Preu, iede 1 Schaf Gersstens
Malz herfürgeben, thuet

24 Schaf

²⁷ Sh. oben, S. 15, Anm. 13.

[fol. 20v]

<i>Monat Juni</i>		<i>Preu</i>		<i>Schaf</i>
Tag				
20.		1		1
23.		1		1
28.		2		2
29.		1		1
<i>Monat</i>	<i>Julj</i>			
5.		1		1
8.		1		1
11.		1		1
12.		1		1
15.		1		1
16.		1		1
17.		1		1
19.		1		1
20.		2		2
22.		1		1
23.		1		1
25.		2		2
26.		1		1
27.		2		2
28.		2		2
29.		2		2
<i>Monat</i>	<i>Augustj</i>			
1.		1		1
2.		2		2

*Summa auf 29 Preu Gersstens Malz herfürgeben,
vf 1 Preu 1 Schaf, thuet*

29 Schaf

[fol. 21r]

<i>Monat Augusti</i>	<i>Preu</i>	<i>Schaf</i>
Tag		
3.	2	2
4.	2	2
5.	2	2
6.	2	2
7.	2	2
9.	2	2
12.	3	3
13.	3	3
14.	1	1
15.	1	1
16.	2	2
17.	2	2
19.	2	2
20.	2	2
21.	2	2
22.	2	2
23.	2	2
24.	2	2
26.	2	2
27.	2	2
28.	2	2
29.	2	2
30.	2	2
31.	2	2

*Summa auf 48 Preu Gersstens Malz herfür-
geben worden, vfiede Preu 1 Schaf, thuet*

48 Schaf

[fol. 21v]

<i>Monat Septembris</i>		<i>Preu</i>		<i>Schaf</i>
Tag				
2.		2		2
3.		2		2
4.		2		2
5.		2		2
6.		2		2
7.		2		2
8.		1		1
9.	volgents vf Versuechen 1½ Schaf ²⁸	1		1½
10.		2		3
11.		2		3
13.		2		3
14.		2		3
16.		2		3
17.		2		3
18.		2		3
19.		2		3
21.		1		1½
25.		1		1½
27.		1		1½
29.		1		1½

*Summa auf 34 Preu, als 10, ieder 1 Schaf
vnd 24²⁹, ieder 1½ Schaf Gerssten Malz herfürgeben
worden, thuet*

44 Schaf 10 Mezen

²⁸ Im Original steht dieser Text links von der Tagesziffer.

²⁹ Ursprünglich stand „21“ geschrieben, die Ziffer „4“ wurde über die „1“ geschrieben.

[fol. 22r]

<i>Monat Octobriß</i>		<i>Preu</i>		<i>Schaf</i>
Tag				
2.		2		3
4.		2		3
5.		1		1½
6.		2		3
7.		1		1½
9.		1		1½
10.		1		1½
11.		1		1½
13.		1		1½
18.		1		1½
20.		1		1½
21.		1		1½
24.		1		1½
26.		1		1½
29.		1		1½
31.		1		1½
<i>Monat</i>	<i>Nouembris</i>			
2.		1		1½
4.		1		1½
5.		1		1½
8.		1		1½
9.		1		1½
10.		1		1½

*Summa auf 25 Preu, ieder 1½ Schaf an Gersstens
Malz herfürgeben worden*

37 Schaf 10 Mezen

[fol. 22v]

<i>Monat Nouembris</i>		<i>Preu</i>		<i>Schaf</i>
Tag				
12.		1		1½
13.		1		1½
15.		1		1½
17.		1		1½
18.		1		1½
21.		1		1½
23.		1		1½
24.		1		1½
26.		1		1½
29.		1		1½
<i>Monat</i>	<i>Xbriß</i>			
1.		1		1½
3.		1		1½
5.		1		1½
6.		1		1½
9.		1		1½
12.		1		1½
18.		1		1½
20.		1		1½
<i>Monat</i>	<i>Januario A^o. 1625</i>			
2. ³⁰		3		4½
3.		2		3
4.		2		3
7.		2		3

*Summa auf 27 Preu Gersstens Malz,
iede Preu 1 Schaf 10 Mezen herfürgeben, thuet*

40 Schaf 10 Mezen

³⁰ Die Ziffer ist verschmiert, mit der „2“ wurde also offensichtlich eine andere Ziffer überschrieben. Bei der Tabelle des zum Brauen verbrauchten Weizenmalzes steht hier eine „1“. Es kann also nicht entschieden werden, ob dieser Sud am 1. oder am 2. Januar gebraut wurde. Sh. oben, S. 20, Anm. 16.

[fol. 23r]

<i>Monat Januari A°. 1625</i>		<i>Preu</i>		<i>Schaf</i>
<i>Tag</i>				
9.		1		1½
14.		1		1½
15.		1		1½
16.		2		3
<i>Monat</i>	<i>Februari</i>			
2.		2		3
3.		2		3
5.		2		3
6.		1		1½
8.		1		1½
10.		1		1½
11.		1		1½
12.		1		1½
15.		1		1½
16.		2		3
18.		2		3
20.		2		3
25.	vf Versuechen ³¹	1		2
28.		1		2
<i>Monat</i>	<i>Martj</i>			
6.		1		2
8.		1		2
13.		1		2
15.		1		2

*Summa auf 29 Preu als³² 23 Preu, ieder 1½ Schaf vnd
 vf 6 Preu, ieder 2 Schaf Gersstens Malz zum
 Versieden herfürgeben, thuet*

46 Schaf 10 Mezen

³¹ Im Original steht dieser Text links von der Tagesziffer.

³² „29 Preu als“ im Original am linken Rand eingefügt.

[fol. 23v]

<i>Monat Martj</i>		<i>Preu</i>		<i>Schaf</i>
Tag				
16.		1		2
20.		1		2
24.		2		4
25.		1		2
26.		2		4
27.		1		2
28.		1		2
<i>Monat</i>	<i>Aprilis</i>			
2.		2		4
6.		1		2
8.		1		2
9.		1		2
10.		2		4
11.		1		2
12.		1		2
13.		1		2
14.		1		2
19.		1		2
20.		2		4
21.		1		2
22.		1		2
24.		2		4

*Suma [sic] auf 27 Preu zu 6 Schaf, Gerssten Malz,
vnder dz Waizen herfürgeben, vf iede Preu 2 Schaf,
thuet*

54 Schaf

[fol. 24r]

<i>Monat Aprilis</i>	<i>Preu</i>	<i>Schaf</i>
Tag		
25.	2	4
27.	1	2
28.	1	2
30.	1	2
<i>Monat May</i>		
2.	2	4
3.	2	4
5.	2	4
6.	2	4
7.	1	2
8.	1	2
9.	1	2
12.	2	4
13.	2	4
15. ³³	1	2

*Summa auf 21 Preu zu 6 Schaf, ieder an
Gerssten Malz herfürgeben worden 2 Schaf*

42 Schaf

[fol. 24v]

Summa der nachlengs

*beschribnen Malz Außgab, vf vorge-
melte 264 Preu ist an Gerssten Malz
neben dem Waizen herfürgeben worden*

366 Schaf

Resstiert hieriber an Gerssten

*Malz, weiln sich vermög Malzvmschlags
8 Schaf 9 Mezen im Zuegang befindt*

387 Schaf 10 Mezen³⁴

³³ Bei der Tabelle des zum Brauen verbrauchten Weizenmalzes steht hier der 14. Mai. Es kann also nicht entschieden werden, ob dieser Sud am 14. oder am 15. Mai gebraut wurde. Sh. oben, S. 23, Anm. 19.

³⁴ = 745 Schaff 1 Metzen (Gesamtmenge des vorhandenen Gerstenmalzes, sh. oben, S. 30) – 366 Schaff + 8 Schaff 9 Metzen.

[fol. 25r]

Einnamb an Hopfen

Vermög vertiger Rechnung ist an Hopfen im Resst
verbliben, wie im *Folio* 15 zusehen³⁵

10 Centen 80 *lb.*

Dann so ist diss Jar an Behaimischen Glattauer, Saazer
vnd Kipfenberger Hopfen, wie hieuorn in der Gellt-
ausgab *Folio* 90³⁶ zusehen, erkhaufft worden

56 Centen 97 *lb.*

Summa der Einnamb
an Hopfen thuet

67 Centen 77 *lb.*

[fol. 25v]

Ausgab an Hopfen

Zu der hieuor in der Malzausgab bemelten 264 Preu
ist an Hopfen dargeben vnd versotten worden
als

	201 Preu zu 6 Schaf, iedesmal	13 <i>lb.</i>
vnd	63 Preu zu 5 Schaf, iedesmal	11 <i>lb.</i>

Thuet zusammen

33 Centen 6 *lb.**Resstiert an Hopfen*34 Cennten 71 *lb.*

³⁵ Rest des Vorjahres, sh. RB 1623, S. 21.

³⁶ Sh. unten, S. 123.

[fol. 26r]

Einnamb an Prennholz

Zum Curfürstlich Weissen Preuwesen Kelham, wie auch hernach in der Gelltausgab *Folio* 109 zusehen,³⁷ ist dis Jars an Puechenholz erkhaufft worden

	138 Claffter
An groben Veichten ³⁸ Siedholz	808½ Claffter
Nitweniger so thuet der verrtig Holz Resst	
	913 Claffter ³⁹
Thörr- oder Puechenholz	666 Claffter ⁴⁰

*Summa der Einnamb an Holz
thuet*

<i>Puechenholz</i>	<i>804 Claffter</i>
<i>Veichtenholz</i>	<i>1721½ Claffter</i>

[fol. 26v]

Ausgab an Prennholz

Von vorgeseztem Puechenholz seyen diss Jar in allem 1073 Schaf Waizen vnd 536 Schaf Gerssten abgemolzen vnd auf iedes Schaf ¼ Claffter Thörrholz vnder denen Thörrn verbraucht worden, thuet

	402¼ Claffter
Item ins Preuverwalters Haußbewohnung	15 Claffter

Dann hat sich in den 457 Claffter Holz,⁴¹ welche in Ir Durchlaucht Gehilz, der Puechleütten bei Riedenburg gehaut, vnd ist diss Jar ab dem Schlag gefiert vnd hier ordenlich nach dem Stattmaß gemessen worden, Abgang befunden 45 Claffter, so daher eruolgt, das die Waldclaffter dz Stattmaß nit erraicht, thuet

45 Claffter

³⁷ Sh. unten, S. 146.³⁸ „Fichten-“ nicht „Feuchtes“!³⁹ Rest des Vorjahres, sh. RB 1623, S. 23.⁴⁰ Sh. ebd.⁴¹ An späterer Stelle werden 459 Klafter verrechnet. Sh. unten, S. 145.

Summa an Thörrholz
thuet 462 $\frac{1}{4}$ Claffter

An groben Veichten Siedtholz ist vnder den Preupfannen
 zu den gemelten 264 Preuen, als Windter Zeit vf
 50 Preu, iede 3 Claffter vnd vf 214, iede 2 $\frac{1}{2}$ Claffter
 Preuholz verbrandt worden, thuet

685 Claffter

Dann ins Preuverwalters Haußbewohn-
 ung 15 Claffter

Summa des Veichtenholz
thuet 700 Claffter

[fol. 27r]

Resstiert derowegen noch an Holz
 im Vorrhat [sic]

Puechenholz 341 $\frac{3}{4}$ Claffter

Siedtholz 1021 $\frac{1}{2}$ Claffter

[fol. 27v]

Einnamb an Holz zum
Pranndtweinprennen

Inhalt vertiger Rechnung *Folio* 18⁴² ist an Holz
 im Resst verbliben

67 $\frac{1}{2}$ Claffter

So ist, wie in der Gelltaußgab *Folio* 99 zusehen,⁴³ diß Jar
 an Aich- vnd Puechholz erkhaufft worden

144 $\frac{1}{2}$ Claffter

Summa der *Einnamb an Holz*
zum Pranndtweinprennen
thuet

212 Claffter

⁴² Rest des Vorjahres, sh. RB 1623, S. 24.

⁴³ Sh. unten, S. 134.

[fol. 28r]

Ausgab an Holz zum Pranndtweinprennen

Von angeregtem Holz ist zum Pranndtweinprennen
vf 72 Leitter, ieder 2 Claffter, Holz verbrenndt
worden, thuet

144 Claffter

Item im Mill-Preustibl vnd Keller

50 Claffter

Summa der Ausgab an Holz
thuet

194 Claffter

Resstiert noch an Holz
zum Prandtweinprennen

18 Claffter

[fol. 28v]

Einnamb an Inslicht Kherzen

Diss Jars seind zum Curfürstlich Weissen Preuwesen
an Inßlicht Kerzen, wie in der Gelltaußgab
vnderm *Folio* 91 zusehen,⁴⁴ erkhaufft worden
4 Cennten 93 *lb.*

Item so ist vermög verrtiger Rechnung an Kerzen
im Resst verbliben⁴⁵

37½ *lb.*

Summa der Einnamb an
Inßlicht Kerzen thuet

5 Cennten 30½ *lb.*

⁴⁴ Sh. unten, S. 124.

⁴⁵ Rest des Vorjahres, sh. RB 1623, S. 25.

[fol. 29r]

*Ausgab an Insliecht
Kerzen*

Von vorgeschribner Einnamb an Inßliecht Kerzen
ist diss Jar ist diss Jar [sic] im Preu- [und] Prandtwein-
prennhauß vnd Malzbrechmüel verbrennt worden

3 Cennten 60 *lb.*

Summa per see [sic] [3 Cennten 60 *lb.*]

[fol. 29v]

Resstiert derowegen an Inß-
liecht Kerzen noch im Vorrhat [sic]

1 Cennten 70½ *lb.*

[fol. 30r]

Einnamb an Pier

⁴⁶ Monat May A ^o . 1624		Preu	Ordinari	Vberguß
Tag				
22.		1	28	$\frac{1}{8}$
23.		1	28	$\frac{1}{8}$
25.		1	28	$\frac{1}{2}$
26.		1	28	
29.	et 30.	1	28	$\frac{1}{8}$
31.		1	28	$\frac{1}{8}$

*Summa der Pier Einnamb des Monats May**Ordinarj*

168 Viertl

*Verguß [sic] als ain Extra Ordinarj**Nihil**Mer Iberguß*1 $\frac{1}{2}$ Viertl⁴⁷

⁴⁶ Im folgenden erstrecken sich die hier in der Darstellung nicht seitenfüllenden Tabellen im Original über die gesamte Seite, die restlichen Zeilen sind leer. Ansonsten gilt für die Darstellung dasselbe wie oben, S. 7, Anm. 4-5.

⁴⁷ Ein Halbes Viertelfaß + 4 Achtelfässer = 1 Ganzes Viertelfaß + 1 Halbes Viertelfaß. Zur näheren Erläuterung sh. RB 1623, S. 28.

[fol. 30v]

Monat Juni	Preu	Ordinarj	Vberguß
Tag			
1.	1	28	—
2.	1	28	—
3.	1	28	$\frac{1}{8}$
5.	1	28	$\frac{1}{8}$
7.	1	28	$\frac{1}{8}$
9.	1	28	$\frac{1}{8}$
10.	1	28	—
13.	1	28	—
15.	1	28	—
16.	1	28	1
17.	1	28	$\frac{1}{8}$
20.	1	28	—
22.	1	28	$\frac{1}{8}$
24.	1	28	$\frac{1}{8}$
27.	1	28	[—]
28.	1	28	[—]
30.	1	28	[—]

*Summa der Pier Einnamb des Monats Junj**Ordinarj*

476 Viertl

Überguß⁴⁸ als ain Extra Ordinarj

Nihil

Mer $2 \frac{3}{8}$ ⁴⁹⁴⁸ Der erste Buchstabe ist als „V“ mit Überstrichen geschrieben.⁴⁹ 1 Ganzes Viertelfaß + 7 Achtelfässer = 2 Ganze Viertelfässer + 3 Achtelfässer. Sh. auch oben, S. 45.

[fol. 31r]

Monat Julj	Preu	Ordinarj	Überguß ⁵⁰
Tag			
3.	1	28	—
Volgents crafft curfürstlichen Beuelchs dz Viertl per 10 fl. ⁵¹			
5.	1	28	—
6.	1	28	1
10.	1	28	—
11.	1	28	$\frac{3}{8}$
13.	1	28	$\frac{1}{8}$
14.	1	28	1
15.	1	28	$\frac{1}{8}$
17.	1	28	1
18.	1	28	—
19.	1	28	1
21.	1	28	$\frac{1}{8}$
22.	1	28	$\frac{1}{8}$
24.	1	28	$\frac{1}{8}$
25.	1	28	1
26.	1	28	$\frac{1}{8}$
28.	1	28	$\frac{1}{8}$
29.	1	28	—
31.	1	34	$\frac{1}{2}$

*Summa der Pier Einnamb des Monats Julj**Ordinarj*

538 Viertl

Vberguß als ain Extra. von dopplten Preuen

Nihil

Mer Iberguß vnd vom Vilfaß erspart

8 Viertl⁵²⁵⁰ Der erste Buchstabe ist als ein „V“ mit Überstrichen geschrieben.⁵¹ Im Original ist diese Zeile über die vorgezeichnete Tabelle geschrieben.⁵² 5 Ganze Viertelfässer + 1 Halbes Viertelfaß + 10 Achtelfässer = 8 Ganze Viertelfässer. Sh. auch oben, S. 45.

[fol. 31v]

Monat Augustj	Preu	Ordinarj	Vberguß
Tag			
1.	1	34	—
2.	1	34	½
3.	1	34	—
4.	2	62	1
5.	2	62	1 ½
7.	2	62	1 ½
8.	2	62	1 ½
9.	2	62	1 ¹ / ₈
10.	2	62	1
11.	2	62	1
12.	2	62	1
14.	2	62	1 ½
15.	2	62	1 ¹ / ₈
16.	2	62	1 ¹ / ₈
18.	2	62	1 ¹ / ₈
19.	2	62	2
21.	2	62	1 ½
22.	2	62	1 ½
23.	2	62	1 ½
24.	2	62	1 ½
25.	2	62	1 ¹ / ₈
28.	2	62	1 ½
29.	2	62	1 ² / ₈
30.	2	62	1 ½
31.	2	62	1 ½

Summa der Pier Einnamb des Monats Augustj

Ordinari Guß	1466
Vberguß als ain Extra.	22
Mer erspart Pier	8 ³ / ₈ ⁵³

⁵³ 23 Ganze Viertelfässer + 12 Halbe Viertelfässer + 7 Achtelfässer = 30 Ganze Viertelfässer + 3 Achtelfässer = 22 Ganze Viertelfässer + 8 Ganze Viertelfässer + 3 Achtelfässer. Sh. auch oben, S. 45.

[fol. 32r]

Monat Septembris	Preu	Ordinarj	Vberguß
Tag			
1.	2	68	1 ½
2.	2	68	1 ½
4.	2	68	1
5.	2	68	1 ½
6.	2	68	1 ½ ½ ⁵⁴
7.	2	68	1 ½
8.	2	68	1 ½
9.	2	68	1
11.	2	68	1
12.	2	68	1
13.	2	68	1 ½
14.	2	68	1 ½
15.	2	68	1 ½
16.	2	68	1 ½
18.	2	68	1 ½
19.	2	68	1 ½
21.	2	68	1 ⅛
22.	2	68	1 ⅛
26.	1	34	—
27.	1	34	—
28.	1	34	1 ⅛
29.	1	34	⅛
30.	1	34	⅛

Summa der Pier Einnamb deß Monat

Septembris Ordinarj

1394

Vberguß als ain Extraordinari

18

Mer erspart Pier

8 ⅜⁵⁵⁵⁴ Gemeint ist 1 ½ + ½.⁵⁵ 19 Ganze Viertelfässer + 13 Halbe Viertelfässer + 5 Achtelfässer = 26 Ganze Viertelfässer + 3 Achtelfässer = 18 Ganze Viertelfässer + 8 Ganze Viertelfässer + 3 Achtelfässer. Sh. auch oben, S. 45.

[fol. 32v]

<i>Monat Octobris</i>		<i>Preu</i>	<i>Ordinarj</i>	<i>Vberguß</i>
Tag				
2.		1	34	$\frac{1}{8}$
3.		1	34	1
4.		1	34	$\frac{2}{8}$
5.		1	34	$\frac{1}{8}$
6.		1	34	$\frac{1}{8}$
7.		1	34	$\frac{2}{8}$
9.		1	34	$\frac{2}{8}$
10.		1	34	—
12.		1	34	$\frac{1}{8}$
13.		1	34	$\frac{1}{8}$
16.		1	34	$\frac{1}{8}$
19.,	21. et 22.	1	34	—
23.	volgents per 7 fl. vermög der Signatur	1	34	$\frac{1}{8}$
25.		1	34	—
26.		1	34	—
28.		1	34	$\frac{1}{8}$
31.		1	34	$\frac{2}{8}$

*Summa der Pier Einnamb des Monats Octobris**Ordinarj Guß*

578

*Extra**Nihil*

Mer Iberguß vnd vom Vilvaß

5 Viertl⁵⁶

⁵⁶ 1 Ganzes Viertelfaß + 16 Achtelfässer = 5 Ganze Viertelfässer. Sh. auch oben, S. 45.

[fol. 33r]

<i>Monat Nouembriß</i>		<i>Preu</i>	<i>Ordinarj</i>	<i>Überguß</i> ⁵⁷
Tag				
1.		1	34	—
2.		1	34	$\frac{1}{8}$
4.		1	34	—
6.		1	34	$\frac{1}{8}$
7.		1	34	$\frac{1}{8}$
9.		1	34	—
11.,	12. et 13.	1	34	—
14.	et 15.	1	34	—
16.		1	34	$\frac{1}{8}$
18.		1	34	—
21.		1	34	—
22.	et 23.	1	34	$\frac{1}{8}$
26.		1	34	$\frac{1}{8}$
28.	et 29.	1	34	—
30.		1	34	—

Summa auf der Pier Einnamb des Monat Nouembris

Ordinarj

510 Viertl

Vberguß als ain Extra.

Nihil

Mer

1 $\frac{1}{2}$ ⁵⁸

⁵⁷ Der erste Buchstabe ist als ein „V“ mit Überstrichen geschrieben.

⁵⁸ 6 Achtelfässer = 1 Ganzes Viertelfaß + 1 Halbes Viertelfaß. Sh. auch oben, S. 45.

[fol. 33v]

Monat Decembriß		Preu	Ordinarj	Überguß ⁵⁹
Tag				
1.,	2. et 3.	1	34	$\frac{1}{8}$
4.		1	34	$\frac{2}{8}$
6.	et 7tn	1	34	$\frac{1}{8}$
9.		1	34	$\frac{1}{8}$
11.		1	34	—
14.		1	34	—
16.		1	34	—
18.		1	34	$\frac{1}{8}$
22.		1	34	—
23.		1	34	$\frac{1}{8}$
26.		1	34	$\frac{1}{8}$
27.		1	34	—

Summa der Pier Einnamb des Monats Decembris

Ordinarj	408 Viertl
Überguß ⁶⁰ als ain Extra.	Nihil
Mer	2 Viertl ⁶¹

[fol. 34r]

Monat Januari Anno [1]625		Preu	Ordinari	Vberguß
Tag				
2.		1	34	$\frac{1}{8}$
4.,	5. et 6.	1	34	—
7.	et 9	1	34	—
11.		1	34	—
12.		1	34	$\frac{2}{8}$
14.	et 15.	1	34	$\frac{1}{8}$
16.		1	34	$\frac{2}{8}$
17.		1	34	$\frac{2}{8}$
19.,	20., 21. et 22.	1	34	$\frac{1}{8}$
24.	et 25., 26.	1	34	$\frac{1}{8}$
27.	et 28.	1	34	$\frac{1}{8} \frac{1}{8}$ ⁶²
29.		1	34	$\frac{1}{8}$
31.		1	34	$\frac{1}{8}$

Summa der Pier Einnamb des Monats Januari

Ordinarj	442 Viertl
Vberguß als ain Extra.	Nihil
Mer Iberguß	3 $\frac{1}{2}$ Viertl ⁶³

⁵⁹ Der erste Buchstabe ist als ein „V“ mit Überstrichen geschrieben.⁶⁰ Der erste Buchstabe ist als ein „V“ mit Überstrichen geschrieben.⁶¹ 8 Achtelfässer = 2 Ganze Viertelfässer. Sh. auch oben, S. 45.⁶² Gemeint ist $\frac{1}{8} + \frac{1}{8}$.⁶³ 14 Achtelfässer = 3 Ganze Viertelfässer + 1 Halbes Viertelfaß. Sh. auch oben, S. 45.

[fol. 34v]

<i>Monat Februari</i>		<i>Preu</i>	<i>Ordinari</i>	<i>Überguß</i> ⁶⁴
Tag				
1.	<i>et 2.</i>	1	34	$\frac{1}{8}$
3.		1	34	$\frac{3}{8}$
6.		1	34	—
7.		1	34	$\frac{1}{2}$
8.		1	34	1
10.		1	34	$\frac{2}{8}$
13.		1	34	$\frac{2}{8}$
14.		1	34	—
16.		1	34	$\frac{1}{8}$
17.		1	34	—
19.	<i>et 20.</i>	1	34	$\frac{1}{8}$
21.		1	34	$\frac{2}{8}$
22.,	<i>23. et 24</i>	1	34	$\frac{2}{8}$
25.	<i>et 26.</i>		34	$\frac{1}{8}$
27.,	<i>28. et 29.</i>		34	—

*Summa der Pier Einnamb des Monats Februari**Ordinari*

510 Viertl

*Extra.**Nihil**Mer Iberguß*5 $\frac{1}{8}$ Viertl⁶⁵⁶⁴ Der erste Buchstabe ist als ein „V“ mit Überstrichen geschrieben.⁶⁵ 1 Ganzes Viertelfaß + 1 Halbes Viertelfaß + 15 Achtelfässer = 5 Ganze Viertelfässer + 1 Achtelfaß. Sh. auch oben, S. 45.

[fol. 35r]

Monat Marti		Preu	Ordinari	Überguß ⁶⁶
Tag				
2.,	3. et 4 ^{tn}	1	34	1/8
5.,	6 ^{tn} et 7 ^{tn}	1	34	—
8.		1	34	—
10.		1	34	2/8
12.		1	34	—
14.		1	34	1/8
16.		1	34	2/8
17.		1	34	1/8
20.		1	34	1/8
22.		1	34	1/8
23.		1	34	1/8
26.		1	34	1/8
27.		1	34	1/8
28.		1	34	2/8
29.		1	34	1/8
30.		1	34	2/8
31.		1	34	1/8

*Summa der Pier Einnamb des Monat Martj**Ordinarj*

578 Viertl

*Vberguß als ain Extra.**Nihil**Mer Iberguß*4 2/8⁶⁷⁶⁶ Der erste Buchstabe ist als ein „V“ mit Überstrichen geschrieben.⁶⁷ 18 Achtelfässer = 4 Ganze Viertelfässer + 2 Achtelfässer. Sh. auch oben, S. 45.

[fol. 35v]

<i>Monat Aprilis</i>		<i>Preu</i>	<i>Ordinarj</i>	<i>Vberguß</i>
Tag				
1.	<i>et 4.</i>	1	34	$\frac{1}{8}$
5.		1	34	$\frac{1}{8}$
6.		1	34	$\frac{2}{8}$
7.		1	34	$\frac{1}{8}$
10.		1	34	$\frac{1}{8}$
12.		1	34	$\frac{1}{8}$
13.		1	34	$\frac{1}{2}$
14.		1	34	—
16.		1	34	$\frac{1}{8}$
17.		1	34	$\frac{1}{2}$
18.		1	34	$\frac{1}{8}$
19.	<i>et 20.</i>	1	34	$\frac{1}{8}$
21.		1	34	—
23.		1	34	$\frac{1}{8}$
24.		1	34	$\frac{1}{8}$
26.		1	34	$\frac{1}{8}$
27.		1	34	—
28.		1	34	$\frac{1}{8}$
30.		1	34	$\frac{2}{8}$

*Summa der Pier Einnamb des Monats Aprilis**Ordinarj*

646 Viertl

Vberguß als Ext.

Vom Vilfaß vnd Iberguß

5 Viertl⁶⁸

⁶⁸ 2 Halbe Viertelfässer + 16 Achtelfässer = 5 Ganze Viertelfässer. Sh. auch oben, S. 45.

[fol. 36r]

Monat May A°. 1625		Preu	Ordinarj	Vberguß
Tag				
1.		1	34	1 ½
2.		1	34	—
3.		1	34	1/8
4.		1	34	1/8
5.		2	68	1
7.		2	68	1 ½
8.		2	68	1 1/8
9.		2	68	1 ½
11.		2	68	1 ½
12.		2	68	1 1/8
14.		2	68	1 3/8
15.		2	68	1 2/8
16.		2	68	1 1/8
17.,	19. et 20.	2	68	1 1/8
21.,	22., 23.	2	68	1 1/8

*Summa der Pier Einnamb des Monats**Maj**Ordinari Guß*

884 Viertl

*Vberguß als Ext. von den dopplten**Preuen*

11 Viertl

*Mer Iberguß vnd vom Vilfaß erspart*6 Viertl⁶⁹

[fol. 36v]

Summa der Pier Einnamb von vor-
*beschribnen 264 Preuen, als*63 *Preu zu 5 Schaf vnd 28 Viertl**Ordinarj Pier, thuet* 1764vnd 201 *Preu zu 6 Schaf vnd 34 [Viertl]**Ordinarj, thuet* 6834*Thuet zusammen Ordinarj*8598 Viertl⁷⁰⁶⁹ 12 Ganze Viertelfässer + 4 Halbe Viertelfässer + 12 Achtelfässer = 17 Ganze Viertelfässer = 11 Ganze Viertelfässer + 6 Ganze Viertelfässer. Sh. auch oben, S. 45.⁷⁰ Dies entspricht exakt der Summe der angegebenen Mengen.

[fol. 37r]

*Item so hat diss Jars der Übergus⁷¹ als ain
Extra Ordinari von den dopplten Preuen,
deren an heur 51 beschehen, eben so-
uil Viertl ertragen, idest⁷²*

51 Viertl⁷³

*Dann so ist neben dem noch Iberguß ge-
macht vnd vom Vilfaß erspart worden
62½ Viertl⁷⁴*

*So ist Inhalt vertiger Rechnung an Pier
vnuerschlissen in Resst verbliben
Nihil⁷⁵*

[fol. 37v]

*Summa Summarum⁷⁶
aller Pier Einnamb thuet
zusamen*

8711½ Viertl⁷⁷

⁷¹ Der erste Buchstabe ist als ein „V“ mit Überstrichen geschrieben.

⁷² Lat.: id est („das macht“).

⁷³ Dies entspricht exakt der angegebenen Mengen. In den Tabellen wurden die Mengen allerdings in einer Summe zusammen mit dem Überguß dargestellt und nur am Ende der jeweiligen Tabelle separat aufgeschrieben. Sh. oben, S. 45-56. Aber aus dem Text geht hervor, daß man bei den doppelten Suden jeweils 1 Viertel gewann.

⁷⁴ Auch diese Summe stimmt mit den angegebenen Mengen überein. Da aber das gesamte Bier hier angegebene Bier verkauft wurde (sh. unten, S. 58), ergibt sich eine Unsicherheit bezüglich des Haustrunks. Sh. hierzu HA 1624/25, *Besoldung des Brauereipersonals – Die Nachwirkungen der Inflation*.

⁷⁵ RB 1623, S. 34.

⁷⁶ Geschrieben als „Summaru“, wobei das „u“ mit einem Überstrich und einem u-Häkchen versehen ist.

⁷⁷ Summe aus 8.598, 51 und 62 ½.

[fol. 38r]

Ausgab an Pier

Von vorgesezter Pier Einnamb sey en diss Jar verschlissen,
laut beiliegender Specification N^o. 3⁷⁸, die in Einnamb
eingebrachte Anzahl der

8711½ Viertl

Summa per see [sic] [8711½ Viertl]

Resstiert derowegen an Pier
vnuerschlissen

Nihil

[fol. 38v]

*Einnamb an Piergleg-
er vnd Gerben*

Von den hieuer gemelten verrichten Preuen ist an Pier
Gleger in allem [produziert] worden 216⁷⁹ Podichen, deren aine
5 Viertl Vaß helt, die, wie in nachgesezter Einnamb
zusehen,⁸⁰ vf Ir Curfürstlich Durchlaucht aigne *Verlag* gebrend worden,
ideo⁸¹

216 Groß Podichen⁸²

⁷⁸ Die Ziffer „3“ ist mit anderer Tinte geschrieben.

⁷⁹ Die Ziffer ist mit anderer Tinte geschrieben. Bei oberflächlicher Betrachtung scheint es „1216“ zu heißen, bei Vergrößerung stellt sich aber heraus, daß die „1“ wohl nur ein zufälliger Tintenstrich ist, was sich auch durch die Angabe vier Zeilen weiter unten bestätigt.

⁸⁰ Sh. unten, S. 60-62.

⁸¹ Lat.: darum.

⁸² Sh. zu dieser Mengenangabe HA 1624/25, Maße für die Hefen.

[fol. 39r]

*Ausgab an Piergleger
vnd Gerben*

Weiln, wie verstanden, das Pier Gleger vnd Gerben
alda selbsten gebrandt worden, Resst alda

Nihil

[fol. 39v]

Einnamb an Trebern

Alda haben Ir Curfürstlich Durchlaucht, vnser Genedigister Herr $\frac{2}{3}$ vnd
dero Preuverwalter zu seiner Nuzung $\frac{1}{3}$, thuet von
264 Preuen höchstgedacht Ire Curfürstlich Durchlaucht gebürent
 $\frac{2}{3}$

176 Preuen

Summa per see [sic] [176 Preuen]

[fol. 40r]

Ausgab an Trebern

Die in solcher Einnamb gemelten 176 Preu
Trebern seyen, wie in der Gellt Einnamb *Folio* 44⁸³
zusehen, so hoch als man kund, verkhaufft worden,
Resst hier

Nihil

⁸³ Sh. unten, S. 66. Die Ziffern „176“ u. „44“ sind mit jeweils anderer Tinte geschrieben.

[fol. 40v]

*Einnamb an Prandtwein,
so aus dem Piergleger vnd Gerben in allem ge-
brent worden*

*Volgt leittersweiß, deren yede 90 Mass helt, vnd auf
ain Leitter 3 Podich Gleger dargeben vnd gerechnet wirdet*

⁸⁴ Monat May		Leitter	Monat Augusti		Leitter
Tag			Tag		
24.		1	4.		1
26.		1	8.		1
<i>Monat Juni</i>			10.		1
3.		1	14.		1
8.		1	16.		1
10.		1	21.		1
14.		1	24.		1
20.		1	26.		1
23.		1	<i>Monat Septembris</i>		
28.		1	1.		1
<i>Monat Juli</i>			5.		1
6.		1	8.		1
8.		1	12.		1
12.		1	16.		1
15.		1	20.		1
20.		1	24.		1
24.		1	28.		1
27.		1	<i>Monat Octobris</i>		
30.		1	2.		1
			4.		1
<i>Huius</i>		<i>17 Leitter</i>	<i>Huius</i>		<i>18 Leitter</i>

⁸⁴ Hier gilt für die Darstellung dasselbe wie oben, S. 7, Anm. 4-5.

[fol. 41r]

<i>Monat Octobris</i>		<i>Leitter</i>	<i>Monat Februari</i>		<i>Leitter</i>
Tag			Tag		
6.		1	6.		1
10.		1	12.		1
14.		1	18.		1
18.		1	24.		1
23.		1	27.		1
28.		1	<i>Monat Martij</i>		
<i>Monat Nouembris</i>			3.		1
3.		1	9.		1
6.		1	18.		1
10.		1	26.		1
15.		1	<i>Monat Aprilis</i>		
20.		1	6.		1
24.		1	12.		1
27.		1	18.		1
<i>Monat Xbriß</i>			21.		1
6.		1	27.		1
12.		1	<i>Monat May</i>		
20.		1	7.		1
27.		1	12.		1
<i>Monat Januario A^o.</i>	[16]25				
9.		1			
15.		1			
21.		1			
28.		1			
<i>Huius</i>	<i>21 Leitter</i>		<i>Huius</i>	<i>16 Leitter</i>	

[fol. 41v]

Summa der Prandtwein Ein-
namb, so aus dem Piergleger vnd Gerben
diss Jar gemacht worden, als nemblichen 72
Leitter, deren yede 90 Mass hellt vnd
vor ain Emer 60 Mass gerechnet
wirdet, thuet

108 Emer —

Dann so ist Inhalt vertiger Rechnung
an Prandtwein im Resst verbliben, Folio 32⁸⁵

4 Emer 47 Maß

Summarum aller Ein-
namb an Prandtwein, thuet
zusamen

112 Emer 47 Mass

[fol. 42r]

Ausgab an Prandtwein

Von vorbeschribner Prandtwein Einnamb ist diss Jar, wie
in der Gellt Einnamb *Folio* 48 zusehen,⁸⁶ nach vnd nach
verkhaufft worden 98 Emer 6½ Maß, idest⁸⁷

98 Emer 6½ Mass

Summa per see [sic] [98 Emer 6½ Mass]

Resstiert an Prandtwein

14 Emer 40½ Mass

⁸⁵ Rest des Vorjahres, sh. RB 1623, S. 38.

⁸⁶ Sh. unten, S. 71.

⁸⁷ Wie oben, S. 57, Anm. 72.

[fol. 42v]

*Einnamb an Mautt-
Traidt von der erkhaufften
Mihl⁸⁸*

An Mautt Traidt ist diss Jar von Ir Curfürstlich Durchlaucht hievor
disem erkhaufften Stattmül, weiln neben dem Malz-
brechen auch anders Malter⁸⁹ vnder die Burgerschafft auch
verrichtet, zur Mautt aufgehebt worden, vf ain Kelhamer
Schaf, daran 28 Mezen geet, 1¹/₃ Mezen gebürent Mautt
Gefell

Waizen	4 Mezen
Khorn	4 Schaf 21 Mezen

Item so ist Inhalt vertiger Rechnung an Mauttraid
verbliben Kohn Nihil
Waizen 8 Mezen⁹⁰

*Summa der Einnamb an
Mauttraidt thuet*

Waizen	12 Mezen
Khorn	4 Schaf 21 Mezen

⁸⁸ Die zur Brauerei gehörende Kelheimer Stadtmühle. Sh. hierzu HA 1614-1623/24, *Die Kelheimer Mühlen*.

⁸⁹ Malter ist hier gleichbedeutend mit Mautgetreide, ursprünglich der Mahllohn des Müllers. Sh. hierzu HA 1614-1623/24, *Stadtrecht*.

⁹⁰ Rest des Vorjahres, sh. RB 1623, S. 39.

[fol. 43r]

Ausgab an Mauttraidt

Von vorgemeltem Mautt Traidt ist vf den Curfürstlichen Cassten al-
hier diejenige Traidtgülte, wie es hievor disem ain
ieder Besizer der Stattmül raichen vnd geben müessen, gelifert
worden

Korn Kelhamer 4 Schaf

Item so ist an Korn vnder die Burgerschafft alhier
abgeben vnd verkhaufft worden

21 Mezen

*Summa der Außgab an Khorn
thuet*

4 Schaf 21 Mezen

Item so ist an Waizen verkhaufft worden

6 Mezen

Dann beeden Vorsstern iber das Frauenholz, vmb
das sie die zur Mill gehörigen notturfftigen Pauholz
auszaigen, ir geburent Deputat, als jerlichen
2 Mezen, idest⁹¹

2 Mezen

*Summa der Ausgab an Waizen
thuet*

8 Mezen

[fol. 43v]

*Resstiert an Mautt
Traidt*

*Khorn
Waizen*

*Nihil
4 Mezen*

⁹¹ Wie oben, S. 57, Anm. 72.

[fol. 44r]

Gelt- oder Peitl-Rechnung

Einnamb an Geltt

Vnd erstlich vmb Pier

Dessen seyen, wie hieurnen in der Pier Außgab vnderm
*Folio 38*⁹² zusehen, vom 15. May als jungster Rechnung
biß dato vnd zu Bschluß des 15. May heuriger Preu Rechnung
verschlossen

als nemblich 8711½ Viertl

als nemblich

Vom 15. May biß vf den 5. Juli $676\frac{1}{8}$ per 12 fl.
thuets 8115 fl.⁹³

*Vom 5^{ten} Juli crafft Curfürstlichen Beuelchs, Abschrift N^o. 4, bis vf den
23. Octobris* $3847\frac{1}{2}$ per 10 fl.
thuets 38475 fl.

*Vom 23. Octobris bis vf den 15. May zu Beschluß der Rechnung
crafft erthailten Signatur N^o. 5* $4187\frac{3}{8}$ per 7 fl.
thuets 29314 fl. 15 kr.⁹⁴

*Summa an Geltt vmb ver-
khaufft Pier thuets*

75904 fl. 15 kr.⁹⁵

⁹² Sh. oben, S. 58.

⁹³ Ein Rechenfehler, richtig sind 8.113½ fl.

⁹⁴ Ein Rechenfehler, richtig sind 29.311 fl. 37½ kr.

⁹⁵ Dies ist die Summe der vom Schreiber niedergeschriebenen Einzelbeträge, unter Berücksichtigung der Rechenfehler betragen die realen Einnahmen für verkauftes Bier 75.900 fl. 7½ kr.

[fol. 44v]

Einnamb an Gellt vmb Trebern

Die hieuer gemelten 264 Preu Trebern seyen volgendermassen verkhaufft worden, als

50 Preu <i>per</i> 5 fl.)	thuet zusammen	1111 fl.
40 Preu <i>per</i> 4½ fl.			
160 Preu <i>per</i> 4 fl.			
vnd 14 Preu <i>per</i> 3 fl.			

Hieupon gebürt Ir Curfürstlich Durchlaucht $\frac{2}{3}$ vnd dero Preuervaltern zu seiner Nuzung genedigist $\frac{1}{3}$, thuet Ir Curfürstlich Durchlaucht Gebur 741 fl. 20 kr.

Alweiln aber hieruon dem Casstner hier, Herrn Cristoph Paur, jerlich an statt vnd wegen seines prætentierten⁹⁶ Claidiensts⁹⁷, so hieuer ainem ieden Casstner von der dahin vrbars gewesten, aniezto aber zu höchstgedacht Irer Churfürstlich Durchlaucht Preuwesen gezogen Stattmühl jerlichen 4 vnd der Frau Froimanin Wittib von Randegkh wegen des Tribs iber ire Wißmater⁹⁸ zu Abfürung des langen Preuholz von den Khöckhischen Gehilzen⁹⁹ 1 Preu Trebern genedigist bewilliget vnd geben worden. Thuen die 5 Preu, iede *per* 4 fl., 20 fl., so von obigen 741 fl. [20 kr.] defalcirt¹⁰⁰ wirdet, verbleibt dannenhero Ir Curfürstlich Durchlaucht, vnnserm genedigisten Herrn etc. hieriber noch¹⁰¹

721 fl. 20 kr.

Summa per see [sic] [721 fl. 20 kr.]

⁹⁶ präntendieren: Anspruch erheben, fordern.

⁹⁷ Hier: Abgabe, sh. HA 1614-1623/24, *Stadtrecht*.

⁹⁸ Landwirtschaftliche Grünfläche (Wiese), die regelmäßig gemäht und meist zur Heugewinnung genutzt wird. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 29, Sp. 1615 u. RIEPL: Wörterbuch, S. 416.

Die hier angesprochene Witwe war Ursula (geb. Nadler von Dorndorf), die vierte Ehefrau von Johann Wolf Freyman. SCHNEFF: Kollegiatstift, S. 40. Freundlicher Hinweis von Georg PAULUS, Hohenwart.

⁹⁹ Es dürfte sich um Waldungen handeln, die zur Hofmark Prunn gehörten und auf der Anhöhe östlich der Burg an die Hofmark Maierhofen grenzten und die „mit allen Zugehörungen ... aus dem Bayrland hinaus in die Pfalz vermarcht, ... doch ... immediate mit der Landfürstlichen Obrigkeit in die Landtschaft Bayern“ gehörte (BayHStA Kurbayern, Geheimes Landesarchiv Nr. 1170, fol. 216). Freundlicher Hinweis von Georg PAULUS, Hohenwart. Prunn war zu dieser Zeit im Besitz der Adelsfamilie der Köck (Khöck, Keck). Sh. auch oben, S. 143, Anm. 283.

¹⁰⁰ „defalcare“ (lat.): abrechnen, etw. von etw. abziehen.

¹⁰¹ Dasselbe hatte bereits im vorangegangenen Rechnungsjahr gegolten, sh. RB 1623, S. 41.

[fol. 45r]

Einnamb an Gellt vmb

*verkhaufft Ganz vnd Halbe
Viertl Vaß*

Diss Jars seyen 50 Ganze Viertl *per* 1 fl. vnd 20 Halbe Viertl Vaß
per 45 kr. verkhaufft vnd das Gellt darumben ein-
genommen worden, thuet

65 fl. — kr.

Summa per see [sic]

[65 fl.]

[fol. 45v]

*Einnamb an Gellt vmb
verkhauften Prandtwein*

	<i>Das Pretium ist per 20 Gulden</i> ¹⁰²	<i>Emer</i>	<i>Mass</i>
	<i>Monat Octobriß Junj</i>		
den 3 ^{tn}	Hanns Klingshiern alhier	[—]	5½
	Hanns Eggart von Traunstain	3	38
	Georg Eggart von Neumarckht	1	3
	Michel Vogl, Preumaister	—	4
den 13 ^{tn}	obgedachter Eggart von Traunstain	1	—
	Günderin alhier	—	1
	Cristoph Zauner von Dorffen <i>et Cons.</i>	1	43
	Michel Langer von ¹⁰³ Zaizkhouen	—	18½
den 21.	Wolf Trumb	—	2
	Wolf Pündter von Thann	—	3½
	Cristoph Zauner von Dorffen	—	47
	Georg Eggart von Neumarckht <i>et Cons.</i>	1	42
	<i>Monat Julj</i>		
den 5 ^{tn}	Hannß Eggart von Traunstain	4	31
	Lebzelter von Geisenfeldt	—	18½
	Georg Eggart von Neumarckht	—	50
	Cristoph Amman alhier	—	7
	Georg Pockhberger <i>et Cons.</i>	1	32½
21. dis	Hanns Eggart von Neumarkchl <i>et Cons.</i>	5	—
	<i>Huius 22 Emer 46½ Mass</i>		

[fol. 46r]

	<i>In mergemeltem Pretio per 20 fl.</i>	<i>Emer</i>	<i>Mass</i>
	<i>Monat Julj</i>		
den 26. dis	Melchior Kierchmair, Preukhnecht	2	3
	Eggart von Neumarckht	1	6
	Eggart von Traunstain	—	30
	Salzhochenau	—	2

¹⁰² Hier „Gld.“ abgekürzt und nicht wie sonst üblich „fl.“.

¹⁰³ Hier und im folgenden steht, wie schon im Rechnungsbuch 1623/24, anstatt eines ausgeschriebenen „von“ desöfteren ein Wort, das aussieht wie „á“. Auch wenn diese Schreibung im vorliegenden Rechnungsbuch an einigen Stellen deutlicher zutage tritt, ist der Bearbeiter dennoch der Meinung, es handelt sich um eine Kurzform des Wortes „von“ bzw. an manchen Stellen um ein schlampig geschriebenes „von“, zumal der Überstrich bisweilen mit dem/den darunter stehenden Buchstaben verschmilzt und an manchen Stellen einem u-Häkchen gleicht, so daß eine Unterscheidung in der Darstellung schwer möglich und störend ist. Für linguistische Untersuchungen sei daher in diesem Fall auf die digitalisierten Originale verwiesen. Sh. auch RB 1623, S. 44, Anm. 83.

	<i>Monat Augustj</i>		
den 18 ^{tn}	Cristoph Zauner von Hietten	1	15
	Barbara Rezin hier	—	30
	Eggart von Neumarckht und Traunstain	6	8
	Thoman Aicher von Mering	—	25½
	Zeidlmair von Pfaffenberg	—	21
den 29.	Georg Eggartinger von Traunstain	—	36
	Hanns Eggart von Traunstain	8	12
	Cristoph Zauner von Hietten	1	13
	<i>Monat Septembriß</i>		
den 6 ^{tn}	Georg Eggartinger von Neumarckht	1	7
	Simon Harzhamer <i>et Cons.</i> alda	4	14½
	Hanns Rezl alhier	—	3½
	Peter Erber von Dorffen	—	21
	Cristoph Amman hier	—	10
	Caspar Mayr, Cramer hier, vf 2 mal	1	20
	Prothietter <i>et Cons.</i> hier	—	15
	<i>Huius</i>		
	<i>29 Emer 52½ Mass</i>		

[fol. 46v]

	<i>In abergeseztem Pretio per 20 fl.</i>	<i>Emer</i>	<i>Mass</i>
	<i>Monat Septembriß</i>		
den 15 ^{tn}	Cristoph Zauner von Hietten	1	37
	Georg Eggartinger von Neumarckht	1	1
	Peter Erben von Dorffen <i>et Cons.</i>	2	14
	Mößl von Langgart	—	14
den 26.	Cristoph Zauner von Hietten	1	51
	Hanns Eggart von Traunstain	4	42
den 29.	Cristoph Clepmair von Schwong	—	10
	<i>Monat Octobris</i>		
	Georg Pürckhmair von Dorffen	—	35½
	Georg Wannner von Ingstatt	2	6½
den 2 ^{tn}	Georg Eggart von Neumarckht	—	26
	Cristoph Schleberger <i>et Cons.</i>	1	45
	Hanns Eggart von Traunstain	3	55
	Melchior Kierchmair	—	4
den 17 ^{tn}	Georg Eggart von Neumarckht	—	50
	Cristoph Zauner von Hietten	1	18
	Mathes Widman von Teüerting	—	6½
den 28.	Hanns Eggart von Traunstain	3	30
	Simon Holzhauer von Neumarckht	1	—
	Barbara Rezin hier	—	30

	<i>Monat 9bris</i>		
den 26.	Eggart von Neumarckht	—	57½
	<i>Huius</i>		<i>28 Emer 53 Mass</i>

[fol. 47r]

	<i>Das Pretium ist noch per 20 fl.</i>	<i>Emer</i>	<i>Mass</i>
	<i>Monat Xbris</i>		
den 20.	Nacher Gitting, dem Reisinger	—	42½
	Reißinger von Langgart	—	13
	Herr Pfleger hier	—	1
	Wierth von Puchhausen	—	6½
	Lenger von Zaizkhouen	—	24
	Eggart von Neumarckht	—	55
	<i>Monat Januarj A°. 1625</i>		
den 5 ^{tn}	Georg Purckhmair von Dorffen	—	31
	Peter Erben von Dorffen	—	52
	Georg Eggart von Traunstain	1	21
	Herr Pfarrer von Teüerting	—	2
	Organist vnd Clamperl	—	2
	Preumaister	—	9½
den 12.	Eggart von Neumarckht	—	51
	<i>Monat Februari</i>		
den 1 ^{tn}	Hanns Eggart von Traunstain	4	15
	Andre Clämperl	—	1½
	Herr Pfarrer von Teüerting	[—]	1
	Georg Eggartinger von Neumarckht	—	25
	Preumaisterin	[—]	7
	mergedachter Eggartinger	[—]	36
	<i>Huius</i>		<i>11 Emer 36 M[ass]</i>

[fol. 47v]

	<i>Das angeregte Pretio per 20 fl.</i>	<i>Emer</i>	<i>Mass</i>
	<i>Monat Martj</i>		
den 8 ^{tn}	Michel Lenger von Zaizkhouen	—	18
den 12 ^{tn}	Georg Eggart von Neumarckht	—	44½
	Cristoph Ammon hier	[—]	2
	Leitenambtin	—	3
	<i>Monat Aprilis</i>		
8 ^{tn}	Mößl von Langgart	—	14
	Hanns Weidner	—	1
	Georg Eggart von Neumarckht	—	57
	Georg Wanner von Ingstatt	2	4
den 23 ^{tn}	Mer obgedachter Eggart von Neumarckht <i>et Cons.</i>	—	35
	<i>Huius</i>	<i>4 Emer</i>	<i>58½ Mass</i>

[fol. 48r]

Summarum aller Gellt

*Einnamb des verkhaufften Prandtweins,
wie derselb von Monat zu Monat ein-
khumbt, thuet*

98 Emer 6½ Mass

*Jeden Emer, wie vorgemelt, per 20 fl.,
thuet zusammen*

1962 fl. 10 kr.

[fol. 48v]

*Einnamb an Gerben
Gellt*

Diss Jars ist an Gerbengellt ainzig Pfennig vnd
Kreuzer Weiß gefallen vnd erlest worden

40 fl. 23 kr.

Summa per see [sic] [40 fl. 23 kr.]

[fol. 49r]

*Einnamb an Gellt**vmb verkhaufft Mautt Traidt von
der Stattmühl*

Wie hieuor in der Ausgab Folio 43 zusehen,¹⁰⁴ sind
von den aldort benenten 4 Schaf 21 Mezen Korn Khel-
haimer Maß, deren 28 Mezen ain Schaf gibt, verkhaufft
worden 21 Mezen Korn, zusammen

20 fl. 15 kr.

Summa per see [sic] [20 fl. 15 kr.]

[fol. 49v]

*Sonderbare Einnamb**oder Nuzung von angeregter Mühl*

Dieweiln auch anbeuolchen, das das ihenige Malz, was
zu Ihren Churfürstlichen Durchlaucht der ans Preuhauß stossenden, hieuor
dise¹⁰⁵
erkhaufften Stattmül abgebrochen würdet, sowol *per*
Einnamb als Ausgab, für nemblich darumb füerein-
ander zebringen, damit man wisse, was jerlich er-
tragen, dannenhero geschichts hiemit vnnd ist diss
Jar, wie in der Ausgab hieuornen in *Folio* 104 zusehen,¹⁰⁶ 1379 Schaf
Malz abgebrochen worden, von ieden Schaf 30 kr.
Brecherlohn gerechnet, so sonst verlöhnt werden müessen
vnd aldaher ersparth worden, thuet

689 fl. 30 kr.¹⁰⁷¹⁰⁴ Sh. oben, S. 64.¹⁰⁵ Kein Zeilenumbruch im Original.¹⁰⁶ Sh. unten, S. 140.¹⁰⁷ Es handelt sich eigentlich nicht um eine Einnahme, sondern um eine nicht getätigte Ausgabe. Buchhalterisch wurde dieses Problem gelöst, indem derselbe Betrag bei den Ausgaben ebenfalls verbucht wurde. Sh. unten, S. 140. So wurde bereits 1623/24 gerechnet. Sh. RB 1623, S. 46 u. 90.

Item von den hieigen Lodern jerlich Zinsgelt von der
 [von] innen verlassnen, Irer Churfürstlichen Durchlaucht angehörigen Walckh-
 mühl, die sy, die Wollner, vf ihr aigne Verlag¹⁰⁸ vnd
 Cossten ohne allen Entgelt zu vnderhalten schuldig, empfangen

6 fl.

Summa der Einnamb oder Nuzung
 von angeregter Mill thuet

695 fl. 30 kr.

[fol. 50r]

Summa Summar-
um aller vnd jeder Gellt Ein-
namb thuet zusammen

79408 fl. 53 kr.¹⁰⁹

¹⁰⁸ D.h. sie haben die Walkmühle selbst betrieben und gewartet.

¹⁰⁹ Dies entspricht exakt der Summe der vom Schreiber niedergeschriebenen Zwischensummen; unter Berücksichtigung des Rechenfehlers (sh. oben, S. 65) beträgt die reale Summe der Geldeinnahmen 79.404 fl. 45½ kr., also 4 fl. 7½ kr. weniger.

[fol. 51r]

Einnamb des Ressts

*deren vber das Ausgeben verblibnen Materia-
lien vnd nemblich befündet sich, wie hieuor-
nen zusehen*

<i>An Waizen ist bstandten 104 Schaf 1 Mezen, angeschlagen per 25½ fl.</i>	2653 fl. 16½ kr. ¹¹⁰
<i>An Gerssten 1 Schaf per</i>	16 fl. 30 kr.
<i>An Waizen Malz 727 Schaf per 23¼ fl., thuet</i>	16902 fl. 45 kr.
<i>An Gerssten Malz 387 Schaf 10 Mezen, iedes angeschlagen per 14½ fl., thuet</i>	5618 fl. 45 kr.
<i>An Hopfen 34 Centen 71 lb., per 28 fl. angeschlagen, thuet</i>	971 fl. 52 kr. 1½ d. ¹¹¹
<i>An Puechenholz 341¾ Claffter per 2 fl.</i>	683 fl. 30 kr.
<i>Siedtholz 1021½ Claffter per 2 fl.</i>	2043 fl.
<i>An Holz, Aichen- vnd Puechen-, im Prennhauß 18 Claffter per 2 fl., thuet</i>	36 fl.
<i>An InBliecht Kerzen 1 Centen 70½ lb. per 9 kr.</i>	25 fl. 34½ kr.
<i>An Prandtwein 14 Emer 40½ Mass, den Emer nach 15 fl. angeschlagen, thuet</i>	220 fl. 7½ kr.
<i>An Pier Nihil</i>	

¹¹⁰ Ursprünglich stand dort „2653 fl. 17½ kr.“, der Rechenfehler wurde mit anderer – mittlerweile beinahe verblaßter – Tinte korrigiert.

¹¹¹ Ursprünglich stand dort „971 fl. 36 kr.“, der Rechenfehler wurde mit anderer – mittlerweile beinahe verblaßter – Tinte korrigiert. Allerdings ergeben sich aus den angegebenen Preisen und Mengen $\frac{52^4}{5}$ kr. Das würde bedeuten, daß der Pfennig mit 0,533 kr. verrechnet wurde. Da aber die Ziffern und Buchstaben ohnehin schlecht lesbar sind, können ohne weitere Angaben zu den Umrechnungen keine gesicherten Aussagen gemacht werden. Durch die schlechte Lesbarkeit sowohl hier als auch unten (sh. unten, S. 75, Anm. 112.) könnte der Betrag auch „1⅛ d.“ heißen, womit eine Umrechnung von 1 Pfennig = 0,711 kr. gegeben wäre.

[fol. 51v]

*Summa der nachlengs
beschribnen vnd zu Gellt angeschlagnen
Ressten thuet*

29171 fl. 20 kr. 1½ d.¹¹²

*Summa Summar-
um aller vnd jeder Gellt Einnamb sambt
denen zu Gellt angeschlagnen Ressten
thuet diss [1]624. Jars*

108580 fl. 13½ kr.¹¹³

[fol. 52r]

*Dagegen volgen
die Ausgaben*

¹¹² Ursprünglich stand dort „5½ kr.“, der Rechenfehler wurde mit anderer – mittlerweile beinahe verblaßter – Tinte korrigiert. Allerdings ergibt sich als richtige Summe 29.171 fl. 21¹/₃ kr. Sh. hierzu oben, S. 74, Anm. 111.

¹¹³ Summe der Geldeinnahmen (sh. oben, S. 73) + Summe des Geldwertes der übrigen Materialien. Die 1½ oder 1¹/₈ d. (sh. oben, S. 74) wurden hier zu ½ kr. umgerechnet. Nach dieser Rechnung wäre der Wert des Pfennigs ¹/₃ kr. oder ⁴/₉ kr. Die aus den Mengen und Preisen errechnete richtige Summe beträgt 108.580 fl. 14¹/₃ kr.

[fol. 53r]

*Ausgab vmb erkhaufft-
en Waizen*

	¹¹⁴ <i>Daß Pretium ist per 29 fl.</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
22. diss	<p style="text-align: center;"><i>Monat May Anno [1]624</i></p> <p>Herr Pfarrer von Reissing vnd Adam Vogl Hanns Seyfrid von Dallmessing vnd Wierth von Haumbl- khouen</p> <p><i>Summa des nach 29 fl. erkhaufften Waizens thuet</i></p> <p style="text-align: center;"><i>3 Schaf 14 Mezen</i></p> <p>Jedes, wie gemelt, <i>per 29 fl.</i></p> <p>Thuet an Gellt</p> <p style="text-align: center;">107 fl. 18 kr.</p>	<p style="text-align: center;">2</p> <p style="text-align: center;">1</p>	<p style="text-align: center;">9</p> <p style="text-align: center;">5</p>

[fol. 53v]

	<i>Im Pretio per 29¼ fl.</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
den 22. diß	<p style="text-align: center;"><i>Monat May</i></p> <p>Michel Kueffer von Dalldorff Miller von Sinzing Georg Vorsster von Echenried</p> <p><i>Summa des nach 29¼ fl. erkhaufften Waizen thuet</i></p> <p style="text-align: center;"><i>8 Schaf 2 Mezen</i></p> <p>Jedes, wie gemelt, <i>per 29¼ fl.</i></p> <p>Thuet an Gellt</p> <p style="text-align: center;">236 fl. 55½ kr.</p>	<p style="text-align: center;">5</p> <p style="text-align: center;">—</p> <p style="text-align: center;">2</p>	<p style="text-align: center;">15</p> <p style="text-align: center;">6</p> <p style="text-align: center;">1</p>

¹¹⁴ Im folgenden erstrecken sich die hier in der Darstellung nicht seitenfüllenden Tabellen im Original über die gesamte Seite, die restlichen Zeilen sind leer.

[fol. 54r]

	<i>Das Pretium ist per 27 fl.</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
	<i>Monat Augustj Anno 1624</i>		
den 28. diss	Michel Miller von Teüerting	—	11
	Andre Koller hier	1	3
	Miller von Sinzing	2	—
	Hanns Mosshamer von Traubach	—	10
	Andre Puchelmair von Weichlohe	1	—
	Weinperger vnd Staudinger von Hofkhirchen	1	6
	Herr Pfarrer von Teüerting <i>et Cons.</i>	2	10
	Herr Steüren von Kelham	2	14
	Haan ¹¹⁵ Peckh von Käpfelberg	—	10
	Wierth von Muss	1	1
	Jendl von Aufhausen	—	10
	Peter Allkhouer von Puech	—	16
	Raufftl von Teüerting	—	17
	Sebastian Fux von Dinzing	1	15
	Wierth daselbs	1	2
	Hanns Zollner alda	—	10
	Georg Hueber von Schierling	—	10
	Wolf Kranz von Schwaig <i>et Cons.</i>	—	10
	<i>Monat Septembris</i>		
den 19.	Andre Scheurer von Moßholzen	—	7
	Spilberger von Paring	1	16
den 27.	mer gedachter Spilberger vnd Emer ¹¹⁶ von Teügen	—	17
<i>Huius</i>	<i>22 Schaf 15 Mezen</i>		

[fol. 54v]

	<i>In geseztem Pretio per 27 fl.</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
	<i>Monat Octobris</i>		
den 1 ^{tn}	Marthin Gossner von Muss	2	1
	Wolf Weixperger Weixer ¹¹⁷ von Schierling	3	—
	Hanns Seyfrid von Dallmessing	2	14
	Stephan Leibl von Schierling	—	10
den 4 ^{tn}	Marthin Gosser von Muss	1	—
	Wolf Wollner <i>et Cons.</i> von Vnderwendling	—	11
	Thoman Arttman von Helchenbach	1	—
	Mathes Thanner, Wierth zu Neufarn	1	1
	Amman von Leittenhausen	1	19
	Wolf Haßler von Dinzing	3	10

¹¹⁵ Transkription unsicher, da schlecht lesbar.¹¹⁶ Es kann auch „Eimer“ heißen.¹¹⁷ Die vom Schreiber verwendeten Buchstaben „p“ und „x“ ähneln sich bisweilen sehr, hier dürfte es sich aber eindeutig um ein „x“ handeln, zumal der Name in deutlicher Schreibweise weiter unten nochmals auftaucht.

den 10. <i>Octobris</i>	Leonhardt Fux <i>ibidem</i>	3	2
	Franz Hölzl von Leidendorff	3	—
	Hanns Zollner <i>et Cons.</i> von Dinzling	2	19
	Mathes Pröbstl von Schnaidet	1	12
	<i>den 11. Octobris</i>		
	Herr Pfarrer von Wahl	1	10
	Georg Koglmaier von Puechhausen	1	10
	Franz Miller von Leidendorff	1	6
	Sebastian Fux von Dinzling	2	9
	<i>Huius</i>	34 Schaf 14 Mezen	

[fol. 55r]

	<i>In angedeittem Pretio per 27 fl.</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
	<i>Monat Octobris</i>		
den 17. <i>dis</i>	Hanns Reütmaier von Hausen	1	—
	Hanns Amman von Schierling	2	1
	Michel Hofmaister von Lengfeldt	1	6
	Wolf Schmidpaur von Paring	4	4
	Michel Six von Muss	—	10
	Mathes Stockher von Schambach	—	10
	Leonhardt Wollner von Deckhenbach	—	11
	Hanns Hofmaister von Ainmuss	—	5
	Bärtl Miller von Schierling	2	1
	Hanns Hueber <i>ibidem</i>	1	11
	Herr Pfarrer zu Wahl	1	—
	Dionisy Haindl von Au	—	10
	Andre Hamermichel von Schierling	2	2
	Franz Hölzl von Leidendorff	3	2
	Mathes Hamermichel <i>ibidem</i>	2	1
	Hannß Pruner von Reissing	2	—
	Hanns Scheichenpflueger ¹¹⁸ von Harlandten	—	4
	Leonhardt Wild von Muss	—	5
	Wolf Schmidpaur von Paring	—	10
	Jacob Wuzer von Höcheim	1	—
Leonhardt Loder <i>ibidem</i>	—	19	
Georg Hamermair von Stausackher	1	13	
<i>Huius</i>	29 Schaf 5 Mezen		

¹¹⁸ „Scheichen Pflueger“ geschrieben, es kann also auch „Scheichen, Pflueger (=Pflugschmied) gemeint sein. Unten wird der Name aber zusammengeschrieben („Scheichenpflueger“, sh. unten, S. 103/104), womit die Möglichkeit der Berufsbezeichnung ausscheidet.

[fol. 55v]

	<i>In vorbemeltem Pretio per 27 fl.</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
	<i>Monat Octobris</i>		
den 19. dis	Franckhin von Schwaben	1	12
	Jacob Obermair von Helchenbach	1	10
	Hanns Dorner von Alkhouen	1	10
	Herr Pfarrer von Schierling	2	2
	Hanns Purkhmair von Diettenhouen	1	—
	Wolf Sigl von Puelach	2	—
	Georg Schirnbeckh von Roning	3	8
24. dis	Andre Priglmaier von Sinzing	4	—
	Richter von Höfen	2	—
	Leonhardt Knittlmair von Holzerlandten	—	7
	Hanns Rierl von Mannstorff	1	—
	Georg Räßftl von Teüerting	1	2
	Hanns Strasser von Schierling	1	11
	Wolf Creuzmair von Peffenhausen	—	10
	Wolf Weixer von Schierling	1	11
	Joachim Mittermair von Helchenbach	1	6
	Jacob Taimer <i>ibidem</i>	—	19
	Jacob Gellmair von Mitterfeckhing	—	9
	Pliembl, Aman von Leittenhausen	2	3
	Hanns Widman alda	2	—
	Hanns Ächter von Tieffbrun	3	10
	Hanns Groschl daselbsten	2	4
	Ambrosy Hamermair von Stausackher	—	8
	Hanns Pruner von Reissing	2	10

Huius 40 Schaf 12 Mezen

[fol. 56r]

	<i>Das Pretium ist per 27 fl.</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
	<i>Monat Octobris</i>		
den 29.	Hanns Seyfrid von Dallmessing	1	19
	Hanns Fux von Thann	1	2
	Georg Fux <i>ibidem</i>	1	10
	Hanns Achter von Gierstorff	2	1
	Georg Seyfrid von Dinzing	2	—
	Wolf Obermair von Weilohe	—	19
	Bärtl Zierngibl von Dinzing	1	11
	Erhardt ¹¹⁹ Rierl von Peißing	—	10
	Adam Stettner von Peisenhouen	2	2
30. dis	Hanns Neuhouer von Poigen	1	—
	Adam Obermair <i>ibidem</i>	1	1

¹¹⁹ Der erste Buchstabe ist als „C“ mit Querstrich geschrieben, anders als der Großbuchstabe „E“ sonst im Rechnungsbuch.

31. Octobris	Andre Vilser von Teügen	1	5	
	Georg Holzmüller alda	1	12	
	Hanns Welter daselbs	—	6	
	Sebastian Fux von Dinzing	2	12	
	Mathes Stumpfeter <i>ibidem</i>	—	17	
	Michel Pürckhmair von Ainmuss	—	10	
	Georg Holzer vnd Andre Weigl	1	15	
	Andre Naimer von Hochenberg	2	1	
	<i>Monat Nouembris</i>			
	Georg Knor von Dinzing	2	—	
Georg Schmid von Pünckhouen	1	—		
Hanns Seyfrid von Dallmessaging	1	5		
Georg Schmidpaur von Helchenberg	2	1		

Huius 32 Schaf 19 Mezen

[fol. 56v]

	<i>Im Pretio per 27 fl.</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
<i>Monat Nouembris</i>			
den 5 ^{tn} 120	Hanns Zollner von Göttersperg	1	1
	Stephan Priglmaier von Hellring	2	1
	Hanns Aumair von Dallmessaging	2	1
	Michel Aschenmair alda	1	10
	Jheronimuß Wähl von Eining	—	10
	Hanns Peitlhauser von Semeskürchen	1	—
	Leonhardt Danzer von Albach	1	11
	Wolf Fridl alda	1	—
	Stephan Reütmaier von Sigerstorff	2	1
	Peter Alkhouer von Puech	1	13
	Wolf Alkhouer alda	—	6
	Andre Naimer von Hochenberg	1	12
	Erhardt Rosenmair von Weichlohe	—	11
	Hanns Krieger von Mindraching	2	3
	Georg Achter von Pünckhouen	1	3
	Wolf Paungarter <i>ibidem</i>	1	1
	Georg Schmid daselbs	—	14
	Hanns Achter von Herrn Gürstorff	1	11
	Wolf Turmair alda	1	15
	Jacob Schwindl von Leidendorff	2	4
Leonhardt Jagmair von Laichling	2	4	
Adam Obermair alda	2	—	
Bärtil Schmid von Piernbach	1	10	

Huius 33 Schaf 2 Mezen

¹²⁰ Zwischen die Zeilen „Erhardt Rosenmair...“ und „Hanns Krieger...“ geschrieben.

[fol. 57r]

	<i>In offtgeseztem Pretio per 27 fl.</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
	<i>Monat Nouembriß</i>		
	Sebastian Porzendell	1	17
	Stephan Leibl von Schierling	1	—
	Michel Widman von Eggmül	2	—
	Andre Schueller von Deckhenbach	2	2
	Andre Wollner <i>ibidem</i>	1	—
	Leonhardt Woller alda	2	3
	Veicht Peitlhauser von Semeskhirchen	2	—
	Georg Wollner von Krächsenhausen	2	3
	Ambrosy Rhormair von Rhor	1	11
	Herr Pfarrer von Leittenhausen	1	11
8 ^{tn}	Aman alda	2	10
	Jacob Danzer von Sanspach	1	2
	Leonhardt Koller <i>ibidem</i>	2	1
	Georg Schmid von Pünckhouen	1	—
	Thoman Vorsster von Sanspach	1	10
	Hanns Stockher von Schambach	—	9
	Adam Gollmair von Vnderwendling	—	11
	Marx Obermair von Dinzling	1	17
	Andre Auer von Thann	1	1
	Erhardt Pröbstl von Schnaidet	2	1
	Hanns Meindl von Peising	1	—
	Cristöph Lehner von Kuzenhouen	1	12
	B. Lehner von Gürstorff	1	12

Huius 35 Schaf 13 Mezen

[fol. 57v]

	<i>In abergedachtem Pretio per 27 fl.</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
	<i>Monat Nouembris</i>		
den 8 ^{tn} ¹²¹	Hanns Puz von Eglshaim	2	1
	Paulus Mayr von Hauss	2	—
	Michel Aschenmair von Dallmessing	1	11
	Wolf Paumgartter von Vpfkhouen	1	11
	Stephan Merer von Perckhouen	1	1
	Hanns Rieder von Talldorff	—	13
9 ^{tn} diß	Georg Cäml von Aberstorff	1	10
	Hanns Reutmair von Hausen	1	—
	Andre Pichelmaier von Weichlohe	—	10
	Michel Dollmair ¹²² von Ainmuss	1	1
	Jacob Danzer alda	—	12
	Veicht Tellmair von Leittenhausen	1	—

¹²¹ Zwischen die Zeilen „*Monat Nouembris*“ und „Hanns Puz...“ geschrieben.¹²² Transkription unsicher, da schlecht lesbar, es kann auch „Gollmair“ heißen.

	Veicht Turmair von Ainmuss	—	5
	Hanns Kärgl von Leittenhausen	—	10
	Benedict Zeller von Gürstorff	—	17
	Georg Gollmair von Puchhouen	1	4
	Jacob Englmaier von Cledorff	1	10
	Veichtl Pössel alda	—	7
	Peter Gaispeckh von Salhaupt	—	13
	Cristoph Zuckhseisen alda	1	11
	Wolf Amman von Wolckhering	2	19
	Adam Schäfferer von Salhaupt	1	11

*Huius**25 Schaf 17 Mezen*

[fol. 58r]

	<i>Das Pretium ist per 27 Gulden</i> ¹²³	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
	<i>Monat Nouembris</i>		
den 9 ^{tn}	Herr Pfarrer von Kiedorff	4	14
	Georg Maister von Teüerting	—	10
	Georg Turmair von Teugen	—	15
	Michel Pürckhmair von Teüerting	—	6
	Georg Fleischer von Hönheim	1	9
	Michel Franckh alda	1	3
den 13.	Wolf Weixner von Schierling	2	—
	Georg Pestl von Langenerling	2	2
	Thoman Arttman von Helchenbach	1	9
	Mathes Drätl von Lengfeld	1	7
	Leonhardt Planckh von Schickhenmül	1	3
	Herr Pfarrer von Eglshiem	2	11
	Georg Gollmair von Puchhouen	1	10
	Wolf Haßler von Dinzing	2	2
	Georg Purckhmair von Dalldorff	2	—
	Vlrich Auer von Muss	—	10
	Michel Grineder ¹²⁴ von Obersändtling	2	3
den 14 ^{tn}	Philiph ¹²⁵ Geissl von Tieffbrun	2	7
	Michel Gröschl von Osstn	3	—
	Hanns Geoschl alda	2	4
	Mathes Scheürl von Puechhouen	1	—
	Hanns Ginderl von Schierling	2	1

*Huius**38 Schaf 6 Mezen*¹²³ Wie oben, S. 68, Anm. 102.¹²⁴ Transkription unsicher, es kann auch „Gruender“ heißen, allerdings fehlt das u-Häkchen.¹²⁵ Der letzte Buchstabe ist nur halb geschrieben.

[fol. 58v]

	<i>In negtgesetztem Pretio per 27 fl.</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
	<i>Monat Nouembriß</i>		
den 15 ^{tn}	Andre Naimer von Hechenberg	1	2
	Hanns Hueber, Amman von Schierling	1	—
	Hanns Peckh von Hausen	1	—
	Hanns Reutmair <i>et Cons.</i> alda	2	10
	Georg Reütmair ibidem	1	—
den 16. dis	Georg Gürstorffer von Mezing	2	—
	Hanns Krieger alda	1	17
	Georg Stadler von Vpfkhouen	2	1
	Georg Gessl von Langenerling	3	2
	Adam Strasser von Laichling	—	10
	Peter Strasser alda	1	12
	Georg Durmair	—	11
	Hanns Dainninger	2	10
	B. Hindermair ibidem	1	12
	S. Fux von Dinzing	2	1
	Adam Filser alda	1	4
	Marthin Stumpfeter von Peugen	1	11
	Wolf Aman von Wolckhering	1	3
	Oswaldt Purnfeind von Salhaupt <i>et Cons.</i>	1	14
	Veicht Linder von Dinzing	1	—
	Hanns Reindl von Muss	1	—
	Hanns Lamair von Dalmessing <i>et Cons.</i>	3	13

Huius 35 *Schaf* 13 *Mezen*

[fol. 59r]

	<i>In oftgesetztem Pretio per 27 fl.</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
	<i>Monat Nouembris</i>		
den 16 ^{tn}	Leonhardt Gollmair von Feckhing	1	6
	Herr Pfarrer von Abach	2	—
	Sebastian Spanner von Mindraching	—	5
	Hanns Kärgl von Leittenhausen	—	10
	Michel Holzer von Kiedorff	—	10
	Leonhardt Lodner von Höcheim	—	10
	Hanns Fux von Thann	—	10
	Bärtl Daser von Gaispeckh	1	12
	Andre Priglmaier von Dinzing	2	—
	Landtrachinger hier	—	11
den 21. 9bris	Gollmair von Reissing	1	8
	Herr Pfarrer von Teüerting	2	13
	Georg Feldehel ¹²⁶ von Lengfeldt	2	2

¹²⁶ Transkription unsicher, es kann auch „Felckhel“ heißen.

<i>Monat Xbriß</i>			
	Jacob Pluemenstingl von Weltenburg	—	16
	Paulus Zuch, Amman von Sall	2	10
	Herr Pfarrer von Sall	3	2
	Jendl von Aufhausen	1	1
	Michel Lenger von Zaizkhouen	4	—
	Sebastian Allkhouer von Poickhamb	1	2
	Michel Widman von Eggmül	4	2
	Hanns Meindl von Peising	1	3
<i>Huius</i>	<i>33 Schaf 13 Mezen</i>		

[fol. 59v]

<i>Im Pretio per 27 fl.</i>			
		<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
<i>Monat Decembriß</i>			
den 14 ^m Xbris	Ränfftl von Teüerting	—	16
	Anthon Woltermair von Puechhouen	1	6
	Wolf Hofmaister alda	—	5
	Paulus Wolfseher von Vichhausen	2	—
	Wolf Danzer von Wolckhering	1	19
	Andre Franoldt von Peüren	1	—
	Georg Hofler von Affeckhing	2	—
	Teuffl von Langgart	—	5
den 17. dis ¹²⁷	Mathias Köttl von Höcheim	2	—
	Leonhardt Khorn vnd Augustin Holzer	3	3
den 23.	Michel Amman von Pickhenbach	1	19
	Mathias Wollner von Perckhouen	1	7
	Hueber, Amman von Schierling	2	—
	Sebastian Fux von Dinzing	2	1
den 24. dis	Leonhardt Hamermair von Teüerting	—	17
	Hanns Pruner von Reissing	1	9
	Kandlberger von Schierling	2	—
<i>Monat Januario A^o. 1625</i>			
	Haindl von Muss	2	13
	Mathias Scheidl von Puechhouen	1	—
	Herr Pfarrer von Schierling	2	10
	Herr Pfarrer von Reissing	4	9
	Hueber, Amman von Schierling	2	—
<i>Huius</i>	<i>38 Schaf 19 Mezen</i>		

¹²⁷ Zwischen die Zeilen „Teuffl von Langgart...“ und „Mathias Köttl...“ geschrieben.

[fol. 60r]

	<i>Das Pretium ist noch per 27 fl.</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
	<i>Monat Januari A^o. 1625</i>		
den 9 ^{tn}	Andre Priglmaier von Sinzing	2	6
	Andre Aufleger alda	2	1
	Yendl von Aufhausen	1	1
	Herr Pfarrer von Reissing	2	2
den 10 ^{tn}	Hanns Kaufman von Feckhing	2	12
	Ränfftl von Teüerting	—	6
	Hanns Kiendl von Aufhausen	2	1
	Georg Lehner ibidem	2	—
	Hanns Stadler	2	—
	Blasy Haimgartter	1	10
	Wolf Piernbeckh	1	11
	Michel Reutmair	1	—
	Caspar Peßl <i>et Cons.</i>	1	10
	Wolf Knaß <i>ibidem et Cons.</i>	3	—
	Wolf Dainninger von Pünckhouen	1	12
	Georg Weinzierl alda	1	10
	Georg Achter	2	1
	Adam Sponfeller ¹²⁸	1	12
	Herr Pfarrer von Reissing	2	1
	Andre Fromoldt von Peurn	1	—
	Hanns Gollmair von Reissing	1	—
	Millerin von Alling	1	3

Huius 38 *Schaf* 19 *Mezen*

[fol. 60v]

	<i>In oftgedachtem Pretio per 27 fl.</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
	<i>Monat Januario</i>		
den 12 ^{tn}	Hanns Kintl, Miller von Sinzing	2	5
	Hanns Scheürl von Lengfeldt	1	14
	Michel Hofmaister ibidem	3	6
	Sebastian Wuzer von Vnderwending	1	9
	Hanns Reutmair von Hausen	—	8
	Andre Ächter von Küzenhouen	1	11
	Hanns Waltermair von Teugen	1	3
den 16 ^{tn}	Herr Pfarrer von Abach	6	3
	Sebastian Erttl von Gürstorff	1	10
	Hanns Meindl von Peißing	—	10
	Paulus Zäch, Amman von Sall	2	10
	Herr Pfarrer von Wahl	6	—
	Hanns Obermair von Sibtenau ¹²⁹	2	2

¹²⁸ Transkription unsicher, es kann auch „Sponfelder“ heißen.

¹²⁹ Der erste Buchstabe ist unsicher.

	Caspar Obermair alda	2	1
	Leonhardt Rhorer von Pfakhouen	1	11
	Jacob Peitlhauser von Rockhing	1	10
	Georg Wildt von Puelach	1	11
	Georg Wildt sein Brueder	1	11
	Blasy Pränzl von Feckhing	1	5
	Herr Reinwolt	1	12
	Hanns Hagen von Vigtsbrun ¹³⁰	—	10

Huius 42 Schaf 2 Mezen

[fol. 61r]

	<i>In mergemeltem Pretio per 27 fl.</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
	<i>Monat Januari</i>		
	Andre Kiermair von Hagstetten	1	10
	Cristoph Schmidpaur von Kuzenhouen	1	10
	Hanns Obermayr von Sibtenau ¹³¹	2	2
den 21. dis	Herr Pfarrer von Reissing	2	—
	Sebastian Wild von Puelach	1	11
	Georg Wildt ibidem	1	11
	Cristoph Wilkhauer von Clainaich	1	12
	Georg Wild aselbs [sic]	1	12
	Veicht Peitlhauser von Eggmül	1	10
	Georg Wollner ibidem	2	4
den 24. dis	Herr Pfarrer von Reissing	1	13
	Georg Eberl von Pezkhauen	1	11
	Sebastian Peitlhauser von Teugen	1	11
	Adam Restlthaller alda	1	11
	Leonhardt Stadler von Pezkhauen	1	10
	Michel Widman von Eggmül	1	13
	Sebastian Parzenual <i>ibidem</i>	2	—
	Georg Stigler von Graßlfing	1	10
	Veicht Linder von Dinzing	3	2
	Hanns Stupfeter	[...] ¹³²	6
	Sebastian Fux <i>ibidem</i>	—	1[...] ¹³³
	Herr Pfarrer von Wahl	2	[...] ¹³⁴

Huius 38 Schaf 11 Mezen¹³⁵

¹³⁰ Der erste Teil des Wortes ist in lateinischen Buchstaben geschrieben, es kann auch „Nigtsbrun“ heißen, aber die heutige Schreibweise lautet Voxbrunn.

¹³¹ Der erste Buchstabe ist unsicher.

¹³² Aufgrund des Feuchtigkeitsschadens nicht mehr lesbar.

¹³³ Aufgrund des Feuchtigkeitsschadens nicht mehr lesbar.

¹³⁴ Aufgrund des Feuchtigkeitsschadens nicht mehr lesbar.

¹³⁵ Diese Zwischensumme konnte aufgrund der Lücken nicht nachgeprüft werden. Die Summe der lesbaren Ziffern ergibt 35 Schaff 19 Mezen. Die vom Schreiber notierte Summe von 38 Schaf 11 Metzen stimmt wohl, zumindest ergibt sich bei der Endsumme kein Fehler (sh. unten, S. 88).

[fol. 61v]

	<i>In abergeseztem Pretio per 27 fl.</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
	<i>Monat Januari</i>		
den 24. dis	Georg Fux von Thann	1	10
	Wolf Haßler <i>ibidem</i>	—	16
	Herr Pfarrer von Schierling	2	2
	Marthin Ypflkhouer von Luckhenpaintd	1	12
	Georg Scheckh von Peißing	1	6
	Leonhardt Hierl alda	2	12
	Hanns Hueber von Deckhenbach	3	12
den 25. dis ¹³⁶	Michel Hofmaister von Lengfeld	3	14
	Cristoph Aman hier	2	—
	Herr Pfarrer von Teüerting	4	—
	Herr Pfleger hier	4	2
	Herr Probst bei St. Johan hier	1	4
	Herr Pfleger von Abach	5	—
	Hannß Rezl hier	2	16
	Herr Pfarrer von Sall	3	10
	Herr Cristoph Paur, Casstner hier	9	—
	Caspar Hueber von Pünkhouen	2	—
	Herr Pfarrer von Schierling vnd Widenpaur ¹³⁷	2	—
	Melchior Kiermair	—	6
	Hofpaur von Affeckhing ¹³⁸ et Cons.	3	9
	Georg Felckhel von Lengfeld	1	11
	Herr Pfarrer von Wahl vnd Peckh von Höcheim	2	12

*Huius**60 Schaf 14 Mezen*

¹³⁶ Zwischen die Zeilen „Hanns Hueber...“ und „Michel Hofmaister...“ geschrieben.

¹³⁷ Die gleichzeitige Lieferung durch den Pfarrer und den „Widenpaur“ legt nahe, daß es sich nicht um einen Zunamen handelt, ein Beweis ist es aber nicht.

¹³⁸ Da es sich um eine Hofmark handelte, ist damit wohl keine Zuname sondern eine Funktion gemeint, d.h. die des Bewirtschafters des Hofes des Hofmarksbesitzers; dieser war von 1611 bzw. 1622 bis 1642 Hans Adam von Königfeld. BAUR: Affecking, S. 67-70.

[fol. 62r]

	<p><i>Summa</i> des in vorgemelten Monaten nach 27 fl. erkhaufften Waizen thuet</p> <p>579 Schaf 14 Mezen¹³⁹</p> <p>Jedes Schaf, wie gemelt, per 27 fl.</p> <p>Thuet an Gellt</p> <p>15651 fl. 54 kr.</p>		

¹³⁹ Die Menge stimmt exakt mit der Summe der vom Schreiber zuvor notierten Zwischensummen überein, ein Rechenfehler bezüglich der unsicheren Menge (sh. oben, S. 86) kann nicht nachgewiesen werden.

[fol. 62v]

	<i>Das Pretium ist per 26 fl.</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
	<i>Monat Octobris</i>		
den 7 ^{tn}	Hanns Schaller von Salbach	1	—
	Wolf Haßler von Dinzing	1	16
	Adam Wildt von Traubling	1	10
	Thomas Schmid von Schierling	1	1
	Bärtl Hoflmair von Ainmuss	—	15
	Paulus Scheürer von Schnaidet	—	15
	Peter Daütscher alda	1	—
	Georg Rohrmair von Thann	1	—
	Peter Alkhouer von Puech	2	2
den 10. dis	Michel Tallmair von Grueb	1	10
	Thoman Jackhenmair von Schierling	1	11
	Thoman Vorsster von Sanspach	1	—
	Georg Herzenfrohe von Diettenhouen	1	—
	Georg Spilberger von Schierling	1	1
	Thoman Arttman von Helchenbach	1	—
	Hanns Emer von Gürstorff	1	7
	Stephan Camermair von Piernbach	2	5
	Leonhardt Reindl von Muss	—	8
	Georg Raufftl von Teüerting	1	2
	Wierth zu Puchhausen	2	2
	Martin Präntl von Leidendorff	1	—
	Marthin Kolbinger von Peterfeckhing	1	13
	Georg Maisster von Teüerting	—	10
	Veicht Pfliegl von Perckhouen	1	1

*Huius**29 Schaf 9 Mezen*

[fol. 63r]

	<i>Das gemelte Pretium per 26 fl.</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
11 ^{tn}	<i>Monat Octobriß</i>		
	Veicht Rierl von Sallerndorff	—	10
	Wolf Ränfftl von Teüerting	—	6
	Hanns Reütmair von Hausen	1	—
	Hanns Fux von Thann	1	5
	Jacob Aumair von Lengfeldt	—	10
16. Octobris	Hanns Emerl von Gürstorff	1	—
	Michael Mirlach von Teüerting	1	2
	Georg Schmid von Pünckhouen	—	12
	Georg Scheckh von Peißing	1	—
	Andre Weigl von Puechhausen	1	11
	Georg Schmid von Muss	—	10
	Adam Obermair von Peügen	1	10
	Mathes Pürckhmair von Sanspach	1	—
	S. Ränfftl von Holzerlanden	—	15

	Herr Pfarrer von Abach	1	2
	Lorenz Holzer von Helchenbach	1	5
	Adam Mosshamer von Teügen	1	5
	Jori alhier	—	17
	<i>Monat Xbris</i>		
den 14. dis	Wilhalm Maister von Teüerting	1	2
	Mathes Sauer von Pickhenbach	1	12
	Mathes Vorssthamer von Puech	1	12

*Huius**21 Schaf 6 Mezen*

[fol. 63v]

	<i>Das Pretium ist per 26 fl.</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
den 15 ^{ten} dis	<i>Monat Xbriß</i>		
	Georg Stadler von Vpfkhouen	2	3
	Wolf <i>Sigl</i> von Puelach	—	16
	Georg Maisster von Teüerting	—	7
	Mathes Hamermichel von Schierling	2	1
	Georg Aumair von Mandlkhürchen	—	19
	Wolf <i>Sigl</i> von Puelach	1	10
	Wolf Stockhmair von Dallmessing	1	12
	Leonhardt Hierl, Amman von Peißing	1	—
	Georg Schiernbeckh von Roning	1	—
	Stockher von Reissing	—	16
	Herr Pfarrer von Abach	2	4
	Hanns Krieger von Mündraching	2	15
	Oßwaldt Purnfeind von Salhaupt	—	10
	Wolf Kuesster von Puelach	—	10
	Wolf Haßler von Dinzling	2	3
	Wolf Walpermair von Puech	1	1
	Wolf Alkhouer daselbs	1	6
	Adam Inkhouer <i>ibidem</i>	—	14
	Sebastian Wollner von Puechhouen	1	12
	Georg Aman von Großfing <i>et Cons.</i>	3	—

*Huius**27 Schaf 19 Mezen*

[fol. 64r]

	<p><i>Summa</i> des in vorgemelten Monaten nach 26 fl. erkhaufften Waizens thuet</p> <p>78 Schaf 14 Mezen</p> <p>Jedes, wie gemelt, per 26 fl.</p> <p>Thuet an Gellt</p> <p>2046 fl. 12 kr.</p>		

[fol. 64v]

	<i>Das Pretium ist per 25 fl.</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
den 29. diß	<p>Monat May A^o. 1624 Ab dem Walder- vnd Reichenbacher Cassten in Regenspurg¹⁴⁰ empfangen</p> <p><i>Summa per see</i> [sic]</p> <p>Jedes Schaf, wie gemelt, per 25 fl.</p> <p>Thuet an Gellt</p> <p>250 fl.</p>	<p>10</p> <p>[10]</p>	

¹⁴⁰ Das Wort ist „Regenspg“ geschrieben, wobei das „p“ mit einem Unterschwing versehen ist, der wohl eine Abkürzung für „ur“ sein soll. Diese Abkürzung taucht hier in den Rechnungsbüchern erstmals auf und wird im folgenden beim Ortsnamen „Regenspurg“ fast ausschließlich verwendet.

[fol. 65r]

	<i>Das Pretium ist per 24½ fl.</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
den 3 ^{tn}	<i>Monat Maj</i> Ihr Gnaden Herr Proelat von Weltenburg	12	3
	<i>Summa per see</i> [sic]	[12]	[3]
	<i>Jedes Schaf, wie gemelt, per 24½ fl.</i>		
	<i>Thuet an Gellt</i>		
	297 fl. 40½ kr.		

[fol. 65v]

	<i>Daß Pretium ist per 24 fl.</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
	<i>Monat Januario A^o. 1625</i>		
den 27. dis	Georg vnd Caspar Obermair von Sibtenau ¹⁴¹	4	2
	Leonhardt Hierl von Peißing	2	13
	Georg Scheckh <i>ibidem</i>	1	1
	Mathes Pröbstl von Schnaidet	4	18
den 28. dis	Georg Aman von Großfing	1	10
	Georg Stigler <i>ibidem</i>	1	10
	Cristoph Kreinner	1	11
	Hanns Hueber von Schierling	4	3
	Sebastian Fux von Dinzing	1	6
	Thoman Merz von Abach	2	—
	Six Holzer von Ättlhausen	1	10
	Peter Strasser von Laichling	1	6
	Hanns Gollmair von Reissing	1	—
	Andre Kiermair von Hechstetten	1	10
	Caspar Hueber von Pünckhouen	2	2
	Thoman Hueber von Abach	1	—
	Bärtlme Windsperger von Puechhausen	1	—
	Andre Weigl alda	1	—
	Georg Stadler von Vpfkhouen	2	—
	Sebastian Gröschl von Dillhouen	2	1
	Hanns Aman von Puechhausen	2	—
	Hanns Neuhouer von Poigen <i>et Cons.</i>	3	—
	Paulus Auer von Aspach	5	—
den 30. dis	Herr Pfarrer von Schierling	2	—
<i>Huius</i>	<i>51 Schaf 3 Mezen</i>		

¹⁴¹ Der erste Buchstabe ist unsicher.

[fol. 66r]

	<i>Im Pretio per 24 fl.</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
	<i>Monat Januarj</i>		
den 30. dis	Georg Peckh aus Pezkhouen	1	11
	Georg Lehner alda	1	19
	Michel Hofmaister von Lengfeldt	1	11
	Andre Naimer von Hechenberg	1	13
	Georg Hofman von Salet	1	5
	Georg Staudinger von Haimblkhouen	—	15
	Stephan Leibl von Schierling	—	10
	Sebastian Fux von Dinzing	1	1
	Michel Knitlmair von Sinzing	1	2
	Adam Strasser von Laichling	1	5
	Pauluß Mayr von Welmanstorff	—	19
	Hanns Ginderl von Schierling	1	10
	<i>Monat Februarj</i>		
	Michel Danzer von Affeckhing	2	2
	Caspar Obermair von Sibtenau ¹⁴²	2	—
	Marthin Froschenmair von Sall	2	5
	Hanns Fux von Thann	1	4
	Georg Aman von Graßlfing <i>et Cons.</i>	4	12
	Georg Fux von Thann	2	—
	Leonhardt Gollmair von Feckhing	2	—
	Wolf Neumair von Vpfxhouen	6	4
	Andre Schefttaller von Leittenhausen	—	12
	Paulus Aman von Aspach vnd Georg Pfliegl	2	18

Huius 40 *Schaf* 18 *Mezen*

[fol. 66v]

	<i>In gemeltem Pretio per 24 fl.</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
	<i>Monat Februarj</i>		
	Hanns Strasser von Schierling	1	13
	Stephan Weixer <i>ibidem</i>	1	14
	Veicht Grabmair von Abnsperg	2	13
	<i>Monat Martj</i>		
	Georg Dorner von Teügen	—	6
	Hanns Scheüren von Salhaubt	—	5
	Mathes Pröbstl von Schnaidet	5	4
	Wolf Inkhauer von Luckhenpaintd	1	1
	Cristoph Zuckhseisen von Salhaubt	1	10
	Georg Graf von Moßholzen	2	—
den 4 ^{tn}	Herr Pfarrer von Schierling	2	2

¹⁴² Der erste Buchstabe ist unsicher.

	Hanns Strasser <i>ibidem</i>	3	1
	Peter Alkhouer von Puech	1	14
	Hanns Seyfrid von Obersändting	5	3
	Georg Knor von Dinzing	3	19
	Mathes Schmidpaur von der Loestatt	1	1
	Sebastian Fux	1	—
	Hanns Stumpfeter	1	10
	Andre Peckh von Pezkhouen	1	—
	Hanns Peckh von Hünckhouen	2	1
	Dionisy Peckh <i>ibidem</i>	1	11
	Andre Zierngibl alda	2	—

Huius 42 Schaf 8 Mezen

[fol. 67r]

	<i>In mergedachtem Pretio per 24 fl.</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
	<i>Monat Martj</i>		
	Wolf Widman von Aufhausen	1	15
	Hanns Stauber <i>ibidem</i>	2	—
	Adam Wagner von der Loestatt	1	10
	Andre Schueller von Deckhenbach	2	2
	Leonhardt Schueller	—	15
	Georg Wildt von Puelach	2	2
	Cristoph Wilkhouer von Clainaich	1	10
	Georg Wildt, obgemelt, sein Brueder	2	3
5 ^{tn}	Georg Dormair von Laichling	1	1
	Balthasar Hindermair alda	1	14
	Mathes Pröbstl von Schnaidet	5	14
	Hanns Paindter von Sigerstorff	2	—
den 6 ^{tn}	Mathes Pröbstlmair von Schnaidet	1	17
	Adam Riedl von Pünckhouen	1	19
	Mathes Aicher von Helchenbach	4	10
	Andre Naimer von Hechenberg	1	14
	Caspar Roitmair von Dinzing	1	5
	Adam Reütmair von Sall	1	18
	Adam Mosshamer von Teugen	1	—
	Michel Lenger von Zaizkhouen	2	1
	Veicht Pfliegl von Perckhouen	1	—
	Wolf Naimer von Vpfxhouen	1	1
den 8 ^{tn}	Adam Reütmair von Sall abermalen	1	12

Huius 44 Schaf 3 Mezen

[fol. 67v]

	<i>Das gemelte Pretium ist per 24 fl.</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
	<i>Monat Martj</i>		
den 8 ^{tn}	Leonhardt Fux von Dinzing	3	—
	Stephan Priglmaier von Mässing	2	3
	Augustin Haußman von Rhor	1	6
	Mathes Riepl von Luckhenpaint	1	9
	Hanns Mittlmair von Staubing	—	16
	Georg Hofman von Salet	—	10
	Michel Knitlmair von Sinzing	—	19
	Herr Pfarrer von Sall	2	2
	Michel Widman von Eggmül	1	13
	Herr Probst von Rhor	40	7
	Hanns Achter von Scheür	2	—
	Hanns Paur von Tiefbrun	1	10
	Leonhardt Huebpaur von Schairn	—	10
	Leonhardt Handtschuch von Harlanden	1	—
	Blasy Wälckhel von Isgling	7	17
	Georg Weinzierl von Pünkhouen	1	10
	Georg Ächter	1	15
	Georg Thürpaum vom Loch	4	10
	Georg Köglmair von Manstorff	1	10
	Paulus Mayr von Wolmanstorff	1	—
	Mathes Pröbstl von Lengfeldt	1	1
	Aman von Alkhouen	1	6
	Wälckhel von Ißgling	2	8

Huius 44 *Schaf* 3 *Mezen*

[fol. 68r]

	<i>Das vorgemelte Pretium per 24 fl.</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
	<i>Monat Martj</i>		
den 14. dis	Peter Walckhel von Weinting	2	3
	Andre Priglmaier von Sinzing	3	2
	Stephan Heügl, Preukhnecht	—	6
	Mer Paulus Mayr von Welmanstorff	1	19
	Jungen Sax hier	—	10
	Herr Pfarrer von Schierling	2	1
	Leonhardt Lenzinger von Leuprechting	2	3
	Adam Sturm	—	6
	Herr Pfarrer von Schierling	3	14
	Andre Priglmaier von Sinzing	4	2
25. <i>Martj</i>	Marthin Kolbinger von Peterfeckhing	1	12
	Michel Prandtner, Amtman hier	—	8
	<i>Monat Aprilis</i>		
den 3 ^{tn}	Hilkhopfer vom Loch	5	6

	Michel Knitlmair von Sinzing	2	12
	Marthin Saxen seel. Erben ¹⁴³	2	—
	Cristoph Amman hier	6	18
	Hanns Froschhamer, Wierth von Sall	8	—
	Jheronimuß Lay, Walbrunischer Pfleger zum Hauß	26	7
	Marthin Froschenmair von Sall	2	5
	Thoman Stumpfeter von Paring	1	10
	Leonhardt Seidenschwanz von Eining	1	—

Huius 78 Schaf 44 Mezen

[fol. 68v]

	<i>Das Pretium ist nach per 24 fl.</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
	<i>Monat Aprilis</i>		
11. Aprilis	Hanns Lodner von Holzerlandten	—	18
	Herr Saurzapf von Schönhouen ¹⁴⁴	3	19
	Herr Techant von Sanspach	2	1
	Aman alda	2	—
	Heindl von Sall	2	9
den 13. dis	Herr Pfarrer von Wahl	1	10
	Sebastian Fux von Thann	1	5
	Sebastian Fux von Dinzing	1	10
den 16. dis	Herr Techant von Sanspach wider	2	1
	Vorstmaister von der Neustatt	8	—
	Aman von Wolckhering	2	—
	Marthin Labermair von Obertraubling	2	—
	Hanns Schmidpaur von Affeckhing	—	11
den 21. Aprilis	Adam Koller von Dalmessing	2	2
	Wierth von Roming <i>et Cons.</i>	2	—
	Hanns Haimgartter von Langen Erling	4	—
	Hanns Frumoldt von Weinting	4	2
30. Aprilis	Herr Pfarrer von Sall	1	—
	Michel Knitlmair von Sinzing <i>et Cons.</i>	4	5
	Herr Techant von Sanspg	2	2
	<i>Monat May</i>		
	Ir Gnaden Herr Probst von Rhor	8	8
	Georg Hofman von Salet	—	14
	Herr Pfleger hier	6	10

Huius 65 Schaf 7 Mezen

¹⁴³ Martin Sax war am 6. Februar 1625 gestorben. Sh. die Datei *Die Kelheimer und das WBH*.

¹⁴⁴ Es dürfte sich um Adam Saurzapf, den Sohn von Wolfgang Heinrich II. Saurzapf handeln. Er übernahm zunächst das väterliche Erbe (v.a. das Gut Schönhofen samt Hammer) und legte 1625 die Landsassenpflicht ab, bevor er am 29. Juli 1627 das Gut Schönhofen incl. Hammer und Zugehörungen seinem Bruder Veit Philipp für 15.000 fl. überließ. NIKOL: Die Herren von Sauerzapf, S. 185. Sein Vater war am 19. Juni 1624 gestorben (ebd., S. 184), kommt also für diesen Weizenverkauf nicht in Frage.

[fol. 69r]

	<i>In tnl.</i> ¹⁴⁵ <i>gemeltem Pretio per 24 fl.</i>	[Schaf]	[Mezen]
den 10 ^{ten}	<i>Monat Maj</i>		
	Herr Rosenbusch von Haidau ¹⁴⁶	5	17
	Herr Pfarrer alhier	6	1
	Balthasar Holzer hier		14
	<i>Huius</i>	12	12
	<i>Summa des in vorgemelten Monaten nach 24 fl. erkhaufften Waizens thuet</i>		
	416 Schaf 17 Mezen		
	<i>Jedes, wie gemelt, per 24 fl.</i>		
	<i>Thuet an Gellt</i>		
	10004 fl. 24 kr.		

¹⁴⁵ Die Abkürzung konnte nicht aufgelöst werden, sie wurde über der Zeile eingefügt.

¹⁴⁶ Wahrscheinlich handelt es sich um Hans Martin Rosenbusch von Notzing, Eisenhofen und Schierling, den Pfleger und Kastner von Haidau (März 1593 - September 1634). Er war auch Landrichter von Hirschberg und von 1625 an Rat der Regierung in Amberg sowie interimswise in den letzten drei Monaten des Jahres 1625 Pfleger von Cham. Nachdem Haidau 1634 zerstört worden war zog er nach Passau und ist vor dem 28. August 1638 gestorben. Offensichtlich hatte er persönliche Beziehungen zum Kelheimer Pfleger Jakob Höller. Als weiteres „Amt“ war er „Rittmeister über die Landfahnen zu Pferd“. Seine Frau Katharina war eine geborene Saurzapf und Enkelin des Straubinger Rentmeisters Leonhard Saurzapf. FERCHL: Beamte, S. 100, 295 u. 322.

[fol. 69v]

	<i>Das Pretium ist per 23 fl.</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
27 ^{tn} Februari	<i>Monat Februarj</i> Bärtlme Miller von Schierling	2	1
den 8 ^{tn} dis	<i>Monat Martj</i> gedachter Miller abermalen Adam Strasser von Laichling	1 1	9 5
	<i>Summa</i> des nach 23 fl. erkhaufften Waizens thuet 4 Schaf 15 Mezen Jedes, wie gemelt, per 23 fl. Thuet an Gellt 109 fl. 15 kr.		

[fol. 70r]

	<i>Das Pretium ist per 22 fl.</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
den 15 ^{tn}	<i>Monat Februarj A^o. 1625</i> Von dem Reich- vnd Walderbachischen Cassten in Regenspurg an Weizen empfangen	64	—
den 14 ^{tn}	<i>Monat Martj</i> Georg Schiernpeckh von Roning	2	5
	<i>Summa</i> des nach 22 fl. erkhaufften Waizens thuet 66 Schaf 5 Mezen Jedes, wie gemelt, per 22 fl. Thuet an Gellt 1457 fl. 30 kr.		

[fol. 70 v]

	<p><i>Summa Summarum</i> <i>alles oben nachlengs specificierten</i> <i>Waizens, wie derselb in vnderschiedlichen</i> <i>Pretiis einkhombt von Monaten zu</i> <i>Monaten, thuet</i></p> <p>1180 Schaf 4 Mezen</p> <p><i>Darumen ist an Gellt außgeben</i> <i>worden</i></p> <p>30161 fl. 9 kr.¹⁴⁷</p>		
--	--	--	--

[fol. 71r]

Ausgab was vber Er-
khauffung des obsteenden Waizen
Vncossten vnd Leykhauf erlofffen

Erstlich als den 23.¹⁴⁸ May Anno 1624 vf den Walder-
 vnd Reichenbacher Cassten in Regenspurg 10 Schaf
 Waizen gefasst vnd hieher zu Ir Curfürstlich Durchlaucht Weissen
 Preuwesen gefüert worden, zalt iren 6 Tagwerche[r]n
 von solchem Waizen einzefasen vnd ans Wasser
 der Thonau zebringen

1 fl. 30 kr.

Den Regenspurgischen Traidmessern vom Schaf 3 kr.
 Messgelt, thuet

30 kr.

Von disem Waizen ans Wasser zefiern, vom
 Schaf 6 kr., thuet

1 fl.

Simon Schezen, Schefman, von ieden Schaff 30 kr. hieher
 Schefmuet, thuet von den 10 Schaf

5 fl.

¹⁴⁷ Hier liegt ein Rechenfehler vor, die Summe der Ausgaben für Weizen betrug 31.161 fl. 12 kr.

¹⁴⁸ Bei der Aufstellung oben (S. 91) war der 29. Mai angegeben worden.

Von solchem Waizen hier abzuladen zalt iren 4 Tag-
werchern
30 kr.

Huius 8 fl. 30 kr.

[fol. 71v]

Jonasen Zahn, Reich- vnd Walderbachischer Casstnern
in Regenspurg, von iedem Schaf 12 kr. Recht- oder
Casstengellt¹⁴⁹ bezalt, thuet
2 fl.

Als Preu Gegenschreiber vnd Preumaister dises
Waizens, wie auch der Gerssten halb aigens
zuibernemen, nacher Regenspurg geraist,
beede damalen verzört
2 fl. 10 kr.

Item als den 15. Februarj Anno 1625¹⁵⁰ abermalen
ab dem Reichen- vnd Walderbacher Cassten in Regen-
spurg das verhandtne Traid, Waizen vnd Gerssten,
hieher gefurt worden, ist obgemeltn Jonas Zahn,
Casstners, sein gebürent Casstengellt¹⁵¹, vom Schaf
12 kr., bezalt worden, thuet von 64 Schaf Waizen
12 fl. 48 kr.

Dann seyen zum Einfassen vnd Abladen vf den Cassten
in Regenspurg vnd vfm Schiff vnd 2 [Tage], iedesmal
10 Tagwercher gebraucht vnd iedem des Tags 20 kr.
Taglohn bezalt worden, thuet
6 fl. 40 kr.

Huius 23 fl. 38 kr.

[fol. 72r]

Von diss 64 Schaf Weizen den Regenspurger
Traidmessern vom Schaff 3 kr. Messgelt
3 fl. 12 kr.

¹⁴⁹ Das Kastengeld war lt. Rechtswörterbuch schlicht das Einkommen des Kastners, jedoch ist hier wohl eine Art „Steuer“ bzw. Abgabe gemeint, das Wort also eher im Sinne von Kastengülte / -gefälle zu verstehen. DRW, Stichworte Kastengeld, Kastengefälle u. Kastengülte.

¹⁵⁰ Sh. oben, S. 98. Zwei Zeilen weiter heißt es „Waizen vnd Gerssten“, hier wird aber nur der Weizen verrechnet, obwohl offensichtlich beide Getreidesorten zusammen transportiert wurden. Der Transport der Gerste wird folgerichtig unten bei den zusätzlichen Ausgaben für den Gerstenkauf verbucht. Sh. unten, S. 113.

¹⁵¹ Wie oben, Anm. 149.

Dann von disem Waizen ans Wasser der Thonau
zuzuern, vom Schaff 6 kr. Fuehrlohn, thuet
6 fl. 24 kr.

Simon Schezen, Schefman alhier, welcher diss
Waizen von Regenspurg *per* Wasser hieher
zum Preuhauß gefuert, Schefmuet, vom
Schaf 24 kr., bezalt, thuet
25 fl. 36 kr.

Item seyen hier, als solcher Weizen ankommen,
zum Abladen vnd auf dis Cassten zetragen
vf zwai vnderschiedlich mal, iedes mals 14 Tag-
wercher gebraucht vnd ieden des Tags 15 kr.
bezalt worden, thuet
7 fl.

Dann so hat Preumaister in Ibernemung
dises Waizens vf zwaimal zu Regenspurg
verzört vnd Lehengelt¹⁵² hieher bezalt
5 fl. 48 kr.

Huius 48 fl.

[fol. 72v]

Den 5^{ten} Martj Herrn Probsten von Rhor vf
48 Schaf,¹⁵³ hieher zu Ir Curfürstlich Durchlaucht Weissen
Preuwesen verkhaufften Waizen, Ihro Conuent
zum Leykhauf 6 Reichstaller, ieden zu 1½ fl.
bezalt
9 fl.

Dann vom Schaff 4 kr. Ihro Gnaden Dienern
Messgelt, thuet von den 48 Schaff
3 fl. 12 kr.

Huius 12 fl. 12 kr.

¹⁵² Hier ist wohl nicht „Laudemium“, sondern Leihgeld, z.B. für ein Pferd gemeint.

¹⁵³ Die Ausgaben für diesen Kauf wurden oben unter dem 8. März 1625 verbucht, dort wurden auch nur 40 Schaff 7 Metzen angegeben. Im Mai 1625 kamen nochmals 8 Schaff 8 Metzen dazu, insgesamt waren es also also 48 Schaff 15 Metzen. Sh. oben, S. 95-96 u. v.a. HA 1624/25, *Maße und Gewichte*.

[fol. 73r]

Summa des Vncosstens, was in
Erkhauffung des gemelten Waizens
ergangen, thuet

92 fl. 20 kr.

[fol. 73v]

Summa Summarum
aller Außgaben vmb den erkhaufften Waizen
thuet mitsambt dem dariber erlofnen
Vncossten, thuet [sic]

30253 fl. 29 kr.¹⁵⁴

*Khombt demnach ain Schaf ins
ander*

per 25 fl. 38 kr.¹⁵⁵

¹⁵⁴ Folge des Rechenfehlers von oben (S. 99). Richtig ist 30.253 fl. 32 kr.

¹⁵⁵ Dies ist der mathematisch exakte Durchschnittspreis für 1 Schaff Weizen, berechnet nach den Angaben des Schreibers. Dies ergibt sich auch unter Berücksichtigung des Rechenfehlers, der hier erst etliche Stellen hinter dem Komma zum Tragen kommt.

[fol. 74r]

Ausgab vmb erkhauffte
Gerssten

	<i>Das Pretium ist per 20 fl.</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
	<i>Monat May</i>		
	Den 22. May Anno [1]624 ist auf dem Walder- vnd Reichenbacher Cassten in Regenspurg empfangen worden ¹⁵⁶		
	Landtshueter	44	
	<i>Summa per see</i> [sic]	[44]	
	<i>Jedes Schaf, wie gemelt, per 20 fl.</i>		
	Thuert an Gellt		
	880 fl.		

[fol. 74v]

	<i>Das Pretium ist per 17 fl.</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
	<i>Monat Septembriß</i>		
den 21.	Wierth in der Lostatt	1	18
	Emerl von Teügen	—	10
den 25. diß	Adam Strasser von Laichling	1	—
	<i>Monat Octobris</i>		
den 10. diß	obgedachter Strasser von Laichling	1	10
	Marthin Gossner von Muss	2	1
	Herr Pfarrer alda	—	17
	Wolf Schmidpaur von Paring	1	—
	Jacob Wuzer von Häheim	1	5
	Marthin Gossner zu Muss	2	3
	Ränfftl von Teüerting	1	—
	Hanns Reindl von Reissing	2	3
	Mathes Stockher von Schambach	1	12
	Hanns Hueber von Schierling	1	—
den 16.	Herr Pfarrer von Wahl	1	—
den 17.	Hanns Stubenuol von Alkhouen	1	—

¹⁵⁶ „in Regenspurg“ wurde über der Zeile eingefügt und zwischen „Regenspurg“ und „empfangen worden“ kein Zeilenumbruch im Original.

	Hanns Scheichenpflueger ¹⁵⁷ von Harlanden	—	5
	Michel Pürckhmair von Teüerting	1	—
	Blasy Pränzl von Feckhing	1	8
	Marthin Gossner zu Muss	2	—
	Michel Ablzhauser	—	11
	Hanns Stockher von Schambach vnd Schueller ¹⁵⁸	1	15

Huius 26 Schaf 18 Mezen

[fol. 75r]

	<i>In gemeltem Pretio per 17 fl.</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
	<i>Monat Octobris</i>		
den 18 ^{tn}	Wolf Schmidpaur von Paring	2	5
	Hannß Riedl von Reissing	2	4
	Niclas Haider von Sibtenau	1	1
	Jacob Wuzer von Henhaim	—	11
	Jacob Plümbl von Leittenhausen	1	1
	Cristoph Clepmair von Schwaig <i>et Cons.</i>	1	11
	Hauser ¹⁵⁹ Pauer von Stausackher	1	6
	Georg Hamermair daselbs	1	—
	Mathias Dorner alda	—	10
	Benedict Camerl <i>ibidem</i>	—	11
	Cristoph Schmidpaur von Gunzenhouen	1	10
	Hanns Reutmair von Hausen	—	19
	Hannß Purckhmair von Diettenhouen	—	10
	Stephan Leübl von Schierling	2	—
den 22. dis	Hanns Emerl von Gürstorff	—	11
	Bartl Höflmair alda	1	—
den 24. dis	Wolf Hamermair von Stausackher	1	6
	Hannß Rierl von Mannstorff	1	11
	Hanns Millerpauer von Leittenhausen	2	—
	B. Pauer von Stausackher	1	1
	Pfliegl von Perckhouen vnd Alkhouer von Poikhamb	1	10
	Herr Probst von Rhor	4	4
	Stumpfeter von Dinzling	—	10
	Michel Manstorffer von Altmanstorff	2	9
	Hannß Dietlmair von Hausen <i>et Cons.</i>	2	9
	J. Öhlheupl von Harlandten	1	2

Huius 36 Schaf 12 Mezen

¹⁵⁷ Vgl. oben, S. 78.

¹⁵⁸ Es kann auch „Schneller“ heißen.

¹⁵⁹ Entweder handelt es sich um eine Sonderform eines Vornamens oder es ist eine Art Funktion bzw. eine Art Hausname gemeint (der „Hauserbauer“); um einen Zunamen kann es sich wohl kaum handeln, denn die Bezeichnung „Bauer“ nach der Nennung des Zunamens kam bislang in den Rechnungsbüchern nicht vor.

[fol. 75v]

	<i>In abergeseztem Pretio per 17 fl.</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
	<i>Monat Octobriß</i>		
den 30. dis	Georg Holzer von Perckhouen	1	1
den 31. dis	Andre Naimer von Hechenberg	2	—
	<i>Monat Nouembris</i>		
den 2. dis	Georg Knor von Dinzling	2	—
	Georg Schmid von Pünckhouen	1	11
	Jacob Puzer von Höcheim	—	11
	Hannß Seyfrid von Dallmessing	1	13
	Hannß Peitlhauser von Semeskhürchen	1	1
	Stephan Loibl von Schierling	1	10
	Hannß Rottenburger von Frauenwald	1	5
	Andre Naimer von Hechenberg	1	1
	Erhardt Rosenmair von Weichlohe	1	—
	Andre Rosenmair <i>ibidem</i>	—	10
	Georg Pauer von Hächeim	2	3
	Georg Felckhel von Lengfeldt	3	—
	Hannß Ziernbach von Piernbach	1	—
	Jacob Aumayr von Lengfeldt	1	11
	Michel Hofmaister alda	1	10
	Hannß Achter von Gürstorff	1	—
	Michel Six von Muss	1	—
	Wastl Kranz	1	1
	Georg Ächter von Pünckhouen	1	2
	Georg Schmid alda	—	10
	Schueller vnd Woller von Deckhenbach	1	11

*Huius**30 Schaf 11 Mezen*

[fol. 76r]

	<i>In abergedachtem Pretio per 17 fl.</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
	<i>Monat Nouembriß</i>		
den 7 ^m	Jacob Daütscher von Sanspach	4	1
	Georg Schmidpauer <i>ibidem</i>	2	4
	Thoman Gallmair von Vnderwendling	1	2
	Peter Gollmair von Feckhing	1	14
	Hanns Durmair von Alkhouen	1	3
	Hanns Münssterer von Rhor	2	5
	Adam Aman von Vpfkhouen	1	16
	Mezger von Perckhouen	—	10
	Wolf Weixner von Schierling	2	—
	Paulus Zäch, Amman von Sall	3	—

	Veicht Hembtheller von Deckhenbach vnd HLenger ¹⁶⁰ [sic]	3	11
	Georg Felckhel von Lengfeldt	1	12
	Obermair von Weichlohe	1	—
	Hanns Härtl von Lengfeldt	3	16
	Andre Pichelmair von Weichlohe	—	15
	Herr Pfarrer von Schierling	3	—
	B. Zeller von Gürstorff	—	5
	Steller von Muss	—	14
	S. Waltermair von Puechhouen	1	—
	Hanns Pruner von Reissing	1	15
12. <i>Nouembris</i>	Herr Probst von Rhor	6	—
	Georg Hilz von Helckharting	1	9
	Georg Gürstorffer von Mezing	1	19
	Hanns Holzer von Talldorff	1	—
	Hanns Stadler von Pezhcheuen [sic]	3	2

Huius

50 Schaf 13 Mezen

[fol. 76v]

	<i>Das gemelt Pretium per 17 fl.</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
	<i>Monat Nouembris</i>		
	Wolf Lehner von Pezkhouen	3	—
	Wolf Deisl <i>ibidem</i>	2	—
	Herr Pfarrer von Eglshaim	3	—
	Caspar Aman von Pünckhouen	2	11
	Ambrosy Rhormair von Rhor	1	2
	Hanns Eberl von Manstorff	1	4
	Vlrich Auer von Muss	1	10
	Hanns Greschl von Tiefbrunn	—	16
	Hanns Danzer von Hagen	1	—
	Hanns Gunderl von Schierling	1	—
	Herr Pfarrer vnd Hueber alda	4	—
	Andre Neumair von Hechenberg	1	—
	Andre Schueller von Deckhenbach	1	19
	Hanns Kueffer von Henheim	1	7
	Hanns Yendl von Aufhausen	1	—
den 16. diß	Georg Gürstorffer von Mezing	—	19
	Niclas Haider von Eggmül	1	—
	Hanns Gollmair von Affeckhing	1	5
	Adam Englbrecht von Henckhouen	2	2
	Sebastian Englbrecht von Laichling ¹⁶¹	1	1
	Wolf Hörman von Rhor	2	1
	Hanns Krieger von Mindraching	4	1
	Adam Strasser von Laichling	1	—

¹⁶⁰ Vermutlich „H. Lenger“. Kein Zeilenumbruch im Original.¹⁶¹ Als letzter Buchstabe stand ursprünglich ein „l“ oder ein „h“, das überschrieben wurde.

	Georg Gressl von Langen Erling	2	13
<i>Huius</i>	42 Schaf 11 Mezen		

[fol. 77r]

	<i>In abergedachtem Pretio per 17 fl.</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
	<i>Monat Nouembriß</i>		
	Amman von Wolckhering	1	5
	Leonhardt Gollmair von Mitterfeckhing	1	—
	Hanns Reindl von Muss	—	12
	Michel Windhamer von Rhor vnd Frehmair	4	4
	Sebastian Spanner von Mindraching	2	19
	Teuffl von Lannggart	1	—
den 16 ^{tn}	Hanns Haltmair von Altmanstorff	1	1
	Hanns Fux von Thann	1	4
	Gregor Palauer von Kierchdorff	1	5
	Georg Fux von Thann	1	—
	Michel Holzer von Kierchdorff	1	6
	Herr Pfarrer von Schierling	3	2
	Herr Pfarrer von Teüerting	3	19
	Andre Koller hier	3	—
	Thoman Seidl von Affeckhing	2	—
	Mathes Woller von Perckhouen	1	—
	Haindl von Muss	2	—
	Mathes Schöll von Puchhouen	—	10
den 20.	Herr Pfarrer von Teüerting abermalen	4	12
<i>Huius</i>	36 Schaf 19 Mezen		

[fol. 77v]

Summa der in vorgemelten
Monaten nach 17 fl. erkhaufften
Gerssten thuet

224 Schaf 4 Mezen

Jedes Schaf, wie gemelt
per 17 fl.

Thuet an Gellt

3811 fl. 24 kr.

[fol. 78r]

	<i>Das Pretium ist per 16 fl.</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
	<i>Monat Octobris</i>		
den 17. diß	Georg Rhormair von Thann	—	10
	Hauspfleger von Schierling	1	10
	Hanns Hofmaister von Muss	—	10
	Georg Rhormair <i>ibidem et Cons.</i>	—	10
	Dionisy Haindl von Au	1	1
den [sic]	Cristoph Clepmair von Schwaig <i>et Cons.</i>	1	1
	Adam Reütmaier von Thann	—	12
	Jacob Danzer von Ainmuss	1	1
	Andre Paurn von Piernpaind	1	11
	Erhardt Täutscher von Täutschermül	1	10
	Thoman Vorsster von Sanspach	—	5
	Erhardt Pröbstl von Schnaidet	3	7
	Blasy Fridl von Sälbach	—	18
	S. Spilberger von Paring	—	5
	Michel Wild von Muss	1	—
	Leonhardt Reindl <i>ibidem</i>	1	2
	Hanns Riedl von Gitting	2	—
	Michel Tallmair von Grueb	3	11
	Hanns Dietlmair von Hausen	1	16
	Hanns Hienen von Teüerting	1	3
	Michel Six von Muss	1	1
	Mathes Stellner <i>ibidem</i>	—	11

Huius 26 *Schaf* 15 *Mezen*

[fol. 78v]

	<i>In vorgemeltem Pretio per 16 fl.</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
	<i>Monat Nouembriß</i>		
den 16. diß	Hanns Hofmaister von Ainmuß	—	10
	Georg Dormair <i>ibidem</i>	—	5
	Dionisy Haindl <i>et Cons.</i>	1	1
	Cristoph Clepmair von Schwaig	1	1
	Münssterer von Rhor	1	12
den 18. diß	Georg Schmid von Pünkhouen	1	—
	Georg Frehmair von Rhor	—	10
	Mathes Gosser von Reissing	—	6
	Wolf Kranz von Schwaig	1	7
	Hofwierth von Rottenburg ¹⁶²	—	15
	Mathes Auer von Piernbach	1	6
29. <i>Nouembris</i>	Herr Pfarrer von Schierling vnd Amman	3	—

¹⁶² Wie RB 1623, S. 53, Anm. 100.

<i>Monat Xbris</i>			
den 3.	Paulus Zäch, Amman von Sall	1	10
	Lorenz Hilz von Lenchhain vnd Waltermair	2	19
	Melchior Kierchmair	—	5
<i>Huius</i>	<i>17 Schaf 7 Mezen</i>		

[fol. 79r]

Summa der nach 16 fl. erkhaufften
Gerssten thuet

44 Schaf 2 Mezen

Jedes Schaf, wie gemelt, per 16 fl.

Thuet an Gellt

705 fl. 36 kr.

[fol. 79v]

<i>Das Pretium ist per 15 fl.</i>		<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
<i>Monat Februari</i>			
den 15. diß	<i>Anno 1625</i> Ab dem Walder- vnd Reichenbacher Cassten Regenspurg ist an Gerssten empfangen worden	51	15
	<i>Summa per see</i> [sic]	[51]	[15]
	<i>Jedes Schaf, wie gemelt,</i> <i>per 15 fl.</i>		
	<i>Thuet an Gellt</i>		
	776 fl. 15 kr.		

[fol. 80r]

	<i>Das Pretium ist per 13 fl.</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
	<i>Landauer Schaf</i>		
	<i>Monat Nouembris A^o. 1624</i>		
	Herr Pfarrer von Ozing	10	14
	Andre Stebner von Eisenstorff	7	—
	Egidi Schefbeckh <i>ibidem</i>	8	3
	Philip Stebner von Pilweix	2	1
	Georg Englbour von Fembach	4	3
	Hanns Ruebendunst von Andorff	6	1½
	Wolf Vischer von Ärndorff	2	16
	Wolf Denckh von Ozing	1	1½
	Georg Pockhinger <i>ibidem</i>	4	1
	Adam Rißl alda	1	27
	Wolf Zehetmair von Eichendorff	7	3
	Cristoph von Echenrain	2	3
	Sebastian Wost <i>ibidem</i>	1	26½
	Michel Sterner von Singerhof	2	14
	Kroiss, Wierth zu Pländling	8	—
	Wolf Haß von Echenroid	2	3
	Michel Schreiber <i>ibidem</i>	2	½
	Hanns Zauner alda	2	—
	Michel Reichel von Enzkhouen	2	—
	Pauluß Waibinger von Perckhamb	2	7
	Georg Zauner von Pamkhouen	2	—
	Schefbeckh alda	4	21

Huius 86 Schaf 6 Mezen¹⁶³

[fol. 80v]

	<i>In gemeltem Pretio per 13 fl.</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
	<i>Landauer Messerei</i>		
	Cristoph Andorffer von Eisenstorff	1	15
	Wolf Pruner	2	2
	Dionisy Pruner von Altenbuech	5	1
	Herr Pfarrer von Ozing	8	16
	Andorffer von Pamkhouen	1	24
	Irlbeckh von Hechenrain	3	—
	Vnfrid von Enzkhouen	5	3
	Zehetmair alda	2	—
	Andre Gündlmair <i>ibidem</i>	4	27
	Stephan [von] Sünckhouen	3	2
	Hannß Phreiter von Hechenrain	3	1

¹⁶³ Diese Summe ergibt sich, wenn 1 Schaf = 28 Metzen, wie auf fol. 81r angegeben (sh. unten, S. 111).

	Michel Schwaiger <i>ibidem</i>	1	25½
	Erhardt Woß von Echenrain	3	14
	Andre Peürl	5	—
	Cristoph Stainpeisser	4	16
	Pezenhauser	2	27½
	Adam Rißl	2	—
	Cristoph Vischer	2	—
	Cristoph Fiernbeckh <i>et Cons.</i>	2	3
	Mathes Pruner von Eisenstorff	2	1½
	Paur vnd Küeffer von Perckhamb	4	14
	Herr Techant von Pländling	11	11½
<i>Huius</i>	82 Schaf 8 Mezen ¹⁶⁴		

[fol. 81r]

Summa der erkhaufften
 Gerssten nach Landauer Messerej,
 deren 28 Mezen ain Schaf ist
 168½ Schaf

Jedes Schaf, wie gemelt, per 13 fl.

Thuert an Gellt

2190 fl. 30 kr.

*Trifft nach Landtshueter Messer-
 ei, weiln sich darbei 5½ Schaff
 Zuegang befündet*

174 Schaf¹⁶⁵

¹⁶⁴ Auch hier ergibt sich die Summe, wenn 1 Schaff = 28 Metzen, wie auf fol. 81r angegeben.

¹⁶⁵ D.h. 1 Schaff nach Landauer Maß = 1,033 Schaff nach Landshuter Maß; d.h. der Preis pro Schaff beträgt nach Landshuter Maß gerechnet gut 12 fl. 35⅓ kr. (12 fl. 35,345 kr.).

[fol. 81v]

*Summa Summar-
um aller, hieuor gemelt, erkhaufften
Gerssten, thuet Landtshueter*

538 Schaf 1 Mezen

*Darumben ist an Gellt außgeben
worden*

8363 fl. 45 kr.¹⁶⁶

[fol. 82r]

*Ausgab was vber Er-
khauffung der vorsteenden Gerssten an Zör-
ungen, Fuehrlohn, Vrfahr vnd Messgellt, auch
ander Vncossten erlofften*

Erstlich als¹⁶⁷ den 22. May Anno [1]624 die Gerssten vf dem
Walder- vnd Reichenbacher Cassten in Regenspurg, als
44 Schaf, ibernommen vnd hergfürt worden,¹⁶⁸ ist dem Casstner
dasselbs, Jonasen Zahn, von ieden Schaf 12 kr. gebürent
Casstengellt¹⁶⁹ geraicht vnd bezalt worden, thuet
8 fl. 48 kr.

Den Regenspurger Traidtmessern vom Schaff 3 kr.
Messgellt, thuet
2 fl. 12 kr.

Item seyen zum Einfassen vnd vfs Schif zebringen 16 Tag-
wercher gebraucht worden, iedem des Tags 24 kr. Tag-
lohn bezalt, thuet
6 fl. 24 kr.

Von solchen 44 Schaf Gerssten ans Wasser zefürn,
ieden Schaf 8 kr. Fuehrlohn, thuet
5 fl. 52 kr.

¹⁶⁶ Hier liegt ein Rechenfehler vor, die Summe der Ausgaben für Gerste betrug 8.363 fl. 48 kr.

¹⁶⁷ „als“ wurde über der Zeile eingefügt.

¹⁶⁸ Sh. oben, S. 103.

¹⁶⁹ Wie oben, S. 100, Anm. 149.

Dem Lentkhnecht in Regenspurg Trinkgelt
30 kr.

Huius 23 fl. 48 kr.

[fol. 82v]

Simon Schezen, Schefmaistern alhier, von solchen
44 Schaf Gerssten *per* Wasser hieher zuzuern, von
iedem Schaf 30 kr. Scheflohn bezalt
22 fl.

Ainem Preukhnecht, welcher zum Schiff gestellt worden,
damits Traid sicher hieher khomen, zur Zörung geben
1 fl. 42 kr.

Als solche Gerssten hier ankommen, seyen 12 Tagvercher [sic],
solche Gerssten vom Scheff vfn Cassten zetragen,
gebraucht vnd ieden des Tags 15 kr. bezalt worden
3 fl.

Item so hat Preumaister in Ibernemung diser Gerssten
zu Regenspurg verzört vnd vom Pferd Lehengelt
bezalt
5 fl. 30 kr.

Mer den 15^{ten} Februarj Anno [1]625, als aber-
malen ab dem Reichen- vnd Walderbacher Cassten
in Regenspurg 51 Schaf 15 Mezen Gerssten hieher
geuert vnd ibernommen,¹⁷⁰ ist dessen Casstner, Jonasen
Zann, von ieden Schaf 12 kr. Casstengelt¹⁷¹ bezalt worden
10 fl. 21 kr.

Huius 42 fl. 33 kr.

[fol. 83r]

Den Regenspurger Traidmesser Messerlohn, vom Schaff
3 kr., vnd *per* Trinkgelt
2 fl. 40 kr.¹⁷²

Von diser Gerssten ans Wasser zuzuehnrn, von ieden Schaf
6 kr. Fuehrlohn bezalt, thuet von 51¾ Schaf
5 fl. 10½ kr.

¹⁷⁰ Sh. oben, S. 109.

¹⁷¹ Wie oben, S. 100, Anm. 149.

¹⁷² D.h. er/sie hat/haben 4¾ kr. Trinkgeld bekommen.

Item 14 Tagwerchern, welche dises Traid
helffen ans Wasser vfs Schif bringen, ieden 1 Tag [per]
15 kr. bezalt
3 fl. 30 kr.

Volgents von disen 51 Schaf 15 Metzen Gerssten Simon
Schezen, Schefmaistern, von Regenspurg hieher zuifiern
vom Schaf 24 kr. bezalt, thuet
20 fl. 42 kr.

Als nunn das Traid hier ankommen, seyen solches
vf die Cässtn zetragen 12 Tagwercher ge-
braucht worden, ieden des Tags 15 kr. bezalt
3 fl.

Dann so hat Preumaister in Ibernemung diser
Gerssten zu Regenspurg verzört vnd fürs Lehenroß
bezalt
3 fl. 15 kr.

Huius 38 fl. 17½ kr.

[fol. 83v]

*Volgt der Vncossten, was iber die vnden
zu Michelsposching angeschidte Gerssten ergangen*

Erstlichen, als Preu Gegenschreiber vf empfangen
genedigist Curfürstlich Beuelch den 25. 7bris Anno [1]624
nacher Wünzer vnd selbiger Refier vmb Waizen vnd
Gerssten sein Nachfrag gehebt, hat er afs [sic] Hinabreiden
zu Zaizkhoun mittags ~~verzört~~ sambt einem Pferd
vnd Potten verzört
1 fl. 42 kr.

Zu nachts zu Straubing 1 fl. 56 kr.

Den 26. 7bris mittags zu Pländling
1 fl. 28 kr.

Zu nachts zu Wünzer vnd morgens
1 fl. 30 kr.

Den 27. 7bris mit ainem Potten selbige Refier
die Dörffer abgeridten vnd des Traidts halb
gwise Nachfrag gehabt, mittags zu Yser-
houen sambt dem Ross vnd Potten verzört
1 fl. 10 kr.

Huius 7 fl. 46 kr.

[fol. 84r]

Den bemelten 27. 7bris vf die Nacht nacher
Plädling geraist, daselbs verzört
1 fl. 38 kr.

Den 28. 7bris vf Ozing geriden vnd Herrn
Pfarrer daselbs vf 20 Schaf Gerssten Leykhauf
bezalt 1 Reichstaller
1 fl. 30 kr.¹⁷³

Eodem die mittags zu Plädling verzört
1 fl. 42 kr.

Disen Tags vf die Nacht am Zeruckhreiten zu Straubing
verzört
1 fl. 48 kr.

Den 29. dis mittags nacher Zaizkhouden, alda
verzört
1 fl. 39 kr.

Andren Clämperl, welcher 5 Tag sein Pferdt
hergeliehen, deme ieden Tags 40 kr. Lehen- oder
Ridtgelt bezalt, thuet
3 fl. 20 kr.

Huius 11 fl. 37 kr.

¹⁷³ Bei der Auflistung der Gerstenkäufe wurden nur 19 Schaff 2 Metzen (Landauer Maß) vom Pfarrer von Otzing verbucht (sh. oben, S. 110); auch die Umrechnung in Landshuter Maß ergibt nur gut 19 Schaf 14 Metzen.

[fol. 84v]

Dieweilm aber die Paurn damaln noch nichts oder doch wenig getroschen gehebt, als hat Gegenschreiber gleichwol mit etlichen vf Gerssten, [(J)weilm der Waizen selben Refier gar schlecht gewest,) vfs Schaf 12 fl. ainen Kauff getroffen vnd dem Kroissen zu Pländling souil hinderlassen, das er, wann aigentlich vmb solches Traid abzufahrn, ainen aigen Potten hieher schickhen solle, welches dann den 28. Octobris beschehen, vnd ist dem Potten von Pländling hieher von 11 Meil Weegs Pottenlohn, ieder 12 kr., vnd dann 3 Meil Weegs, die er von Pländling zu den Pauren geen müssen, in allem 14 Meil bezalt worden, thuet
2 fl. 48 kr.

Dannenhero ist mit Simon Schezen, Schefmaistern, solches Traid fortzuführen, vfs Schaf mit allem Cossten vnd Wagmut¹⁷⁴, *per* 1¾ fl. acoordiert¹⁷⁵ worden, vnd ist besagter Gegenschreiber den 2. 9bris zum Anschiden dahin nacher Stainkhirchen geraist, aber zu gwisser Bestellung vnd damit man nit vergebentlich vfm Vncossten alda lang ligent verbleiben muesste, vorher noch ainen Potten der Orten gschickht, deme *per* Zörung vnd Lohn geben
2 fl. 15 kr.

Huius 5 fl. 3 kr.

[fol. 85r]

Vorgedachten 2. Nouembriß hat besagter Gegenschreiber am Hinabraisen mit sambt dem Pförd zu Zaizkhouen mittags Zörung aufgewend
1 fl. 36 kr.

Eodem die zu Straubing ibernacht
1 fl. 56 kr.

Den 3^{tn}, 4^{tn} vnd 5^{tn} Nouembris vnderm Anschidten solcher Gerssten vnd Auszallung der Paurn bei Herrn Kroissen, Gastgeb in Plädling, sambt dem Pferdt verzört
9 fl. 48 kr.

¹⁷⁴ Schlecht lesbar, es kann auch „Wagmus“ heißen. Bedeutung: „Wiegegeld“, nicht „Wagemut“.

¹⁷⁵ akkordieren: vereinbaren.

Damaln ainem Potten, welcher Gegenschreiber
in der Nacht nacher Posching gschickht, die Schiffung
zu bessrer vnd bequemer Anschid nacher Straubing
zefuern, Pottenlohn bezalt

15 kr.

Den 6^{tn} 9briß am Widerzeruckhraidn zu
Straubing verzört mittags

1 fl. 44 kr.

Huius

15 fl. 19 kr.

[fol. 85v]

Den 6^{tn} *Eiusdem* zu Zaizkhoun ibernacht, verzört

1 fl. 50 kr.

Damaln Andreen Clamperl von 6 Tag Lehen-
pferdtgeltt, iedes Tags 40 kr., thuet

4 fl.

Melchior Rosenmair, der stettigs, Tag als nachts,
beim Traid verbliben, damit [es] sicher herkommen, *per* Zörung
geben

4 fl. 30 kr.

Als nun das erste Schif mit Gerssten hier ankommen,
seyen zum Einfasten [sic], Aufziehen vnd hier zum Abmessen
den ersten Tag 20, den andern 8 Tagwercher
gebraucht, inen sambentlich 28 Taglohn, iedes
Tags 20 kr., bezalt worden, thuet

9 fl. 20 kr.

Cristophen Amman *et Cons.* hier von solcher Gerssten
herein, vom Wasser zum Preuhauß [zu bringen], Fuehrlohn
bezalt

6 fl.

Huius

25 fl. 40 kr.

[fol. 86r]

Damit nun die ander erkhauffte Gerssten mit Schiffung
auch völlig¹⁷⁶ hieher gebracht werden mögen, als ist Preu
Gegenschreiber abermaln zu dem Ende dahin nacher Stain-
khirchen geraist, hat er den 14. 9bris mittags zu
Zaizkhouen verzört

1 fl. 48 kr.

Dann zu Straubing ibernacht, sambt ainem Preukhnecht
vnd Pferdt

2 fl. 20 kr.

Den 15. 9bris zu Pländling mittags vnd nachts
sambt dem Preukhnecht verzört

4 fl. 26 kr.

Den 16. dis ist er, Gegenschreiber, denselben Tag
beim Anschidten, wie auch zu nachts vfm Schiff verbliben,
damaln vor zwen Pradvisch, Wein vnd Prot vfs Schiff
bezalt

1 fl. 13 kr.

Item dem Wierth zu Stainkhürchen vom Pferdt Stal-
müet, Haber vnnd Liecht vfs Schif bezalt

1 fl. 10 kr.

[fol. 86v]

Alweiln nun etliche Paurn den vorgemelten Tag nit
völlig bezalt vnnd abgemessen mögen worden, seyen
sie durch den Gegenschreiber den 17. diss nacher
Pländling gwise vnd alda bezalt worden, damaln
beim Kroissen, Gastgeb alda, sambt dem Schefman verzört

2 fl. 36 kr.

Disen Tag am Zeruckhraisen besagter Gegenschreiber
zu Straubing nachts verzört

1 fl. 48 kr.

Den 18. diss mittags zu Zaizkhouen *per* Zörung
aufgewend

1 fl. 20 kr.

¹⁷⁶ Der zweite Buchstabe ist im Original als „e“ mit Überstrichen geschrieben.

Dem Preukhnecht, so durch den Gegenschreiber zum
Traid, damits sicher herkhomen, gestellt worden,
per Zörung geben

3 fl. 30 kr.

Huius

9 fl. 14 kr.

[fol. 87r]

Andreen Clämperl alhier, welcher dem Gegenschreiber
das Pferd gelichen, Lehengellt, 5 Tag *per* 40 kr.
bezalt

3 fl. 20 kr.

Als nun solche Gerssten den 21. 9bris gottlob glickh-
lich hier ankhommen, seyen den 22. diss den ersten Tag
abermaln 24 vnd den andern halben Tag 10 Tagwercher
zum Einfassen vnd auf die Cässten zu ziehen gebraucht vnd
innen sambtlich 29 Tag *per* 20 kr. bezalt worden,
thuet

9 fl. 40 kr.

Von solcher Gerssten vom Wasser der Thonau zum
Preuhauß Cristophen [Aman] *et Cons.* Fuerlohn bezalt

7 fl.

Item so hat Johan Kroisser von Plädling vnder solchen Gersten-
khauff zu vnderschiedlich mallen zu den Paurnen [sic] hin vnd
wider Pottenlohn aufgewend vnd er sich selbst auch starckh
darunder bemühet, deme ist wegen seiner hergebnen
8 Schaf Gerssten¹⁷⁷ Leykhauf¹⁷⁸, wie auch wegen gehebter Mühewalts
verehrt¹⁷⁹ worden, 6 Reichstaller, thuet

9 fl.

Huius

29 fl.

¹⁷⁷ Sh. oben, S. 110.

¹⁷⁸ Das Wort wurde am linken Rand eingefügt.

¹⁷⁹ Vgl. RB 1612, S. 160. Hier ist mit „verehren“ wohl weniger „Schmiergeld“ gemeint, sondern eine Verlöhnung für seine besonderen Anstrengungen, ohne die der Gerstenkauf und -transport wohl nicht so glatt gelaufen wäre.

[fol. 87v]

Simon Schezen, Burger vnd Schefmaistern alhier, von
 der vorgemelten Gerssten, als 168½ Schaf¹⁸⁰, von
 Stainkhürchen aus *per* Wasser hieher Scheflohn, ohne
 weittern andern Cossten vnd Gfahr vom Scheff¹⁸¹ 1¾ fl.
 bezalt, Inhalt Scheins [N^o. 6]¹⁸²

294 fl. 52½ kr.

Leykhauß 2 Reichstaller zu 1½ fl.,
 thuet

3 fl.

Item ½ Viertl Pier vfs Schif 3 fl. 30 kr.

Huius 301 fl. 22½ kr.

[fol. 88r]

*Summa des Vncosstens, was in Er-
 khauffung der gemelten Gerssten ergang-
 en, thuet*

520 fl. 45 kr.

[fol. 88v]

Summa Summarum

*aller Ausgaben vmb die erkhaufft Gerssten, thuet
 mit sambt dem dariber erloffnen Vncossten
 zusammen*

8884 fl. 30 kr.¹⁸³

Khombt demnach ain Schaf ins ander

per 16½ fl.¹⁸⁴

¹⁸⁰ Sh. oben, S. 111.

¹⁸¹ = Schaff, nicht Schiff.

¹⁸² Der letzte „Schein“ davor wurde mit „N^o. 5“ nummeriert (sh. oben, S. 65, dort „Signatur“ genannt), der folgende mit „N^o. 7“ (sh. unten, S. 121), so daß es offensichtlich ist, daß die Nummerierung hier vom Schreiber vergessen wurde.

¹⁸³ Summe aus dem Kaufpreis (8363 fl. 45, sh. oben, S. 112) und den weiteren Kosten (520 fl. 45 kr.). Unter Berücksichtigung des Rechenfehlers von oben (S. 112) betragen die wirklichen Ausgaben 8884 fl. 33 kr.

¹⁸⁴ Der mathematisch exakte Durchschnittspreis für ein Schaff (Landshuter Maß) Gerste betrug 16,512 fl.

[fol. 89r]

Ausgab an Gellt vmb Hopfen

Erstlich den 25. May Anno [1]624 von Wolfen Geiger,
Hopfenhandlern zu Neukhürchen, *per* 9¼ Centner Glattau-
er Hopfen erkhaufft, von ieden Centen 22 fl. bezalt, In-
halt Scheins N^o. 7

203 fl. 30 kr.

Waggellt, vom Centen 4 kr., thuet von den 9 Centen¹⁸⁵
36 kr.

Als Preumaister in Erkhauffung des bemelten Hopfens den
Ortten schickht worden, hat er sambt dem Lehen-
Pferdt verzört vnd 4 Tag Ridtgellt bezalt

7 fl. 18 kr.

Den 27. Octobris von Hannsen Mayr, Burgern vnd
Hopfenhandlern zu Neumarckht, 10 Centen 85 *lb.*
guet gerechten¹⁸⁶ Saazer Hopfen erkhaufft, ieden Cennten
per 35 fl. bezalt, Inhalt Scheins vnd der Waagzetl N^o. 8

379 fl. 45 kr.

Hieuon Waaggellt bezalt 44 kr.

Huius 591 fl. 53 kr.

[fol. 89v]

Den 26. Nouembris Hannsen Pfaller, Hopfenhandlern
zu Gärbensee, *per* 6 Centen 93 *lb.* Spalter oder
Küpfenberger Hopfen, ieden Centen nach 20 fl. bezalt, laut
Scheins N^o. 9

138 fl. 36 kr.

Waaggellt 28 kr.

¹⁸⁵ Offensichtlich berechnete sich das Wiegegeld nur aus den vollen und nicht zusätzlich den angefangenen Zentnern.

¹⁸⁶ D.h. hier: frisch. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 5, Sp. 3595, Stichwort „gerecht“, Unterpunkt 2e.

Den 3. Xbris alweiln man noch merer Saazer
Hopfen vonnöten gehebt, als ist abermaln von Hansen
Mayr, Hopfenhandler zu Neumarckht, 21 Centen 20 *lb.*
des bessern gerechten Saazer Guets erkhaufft worden, den
Centen, wie vor, *per* 35 fl. bezalt, thuet Inhalt Scheins vnd
der Wagzetzl *N^o.* 10

742 fl.

Von solchem Hopfen an hießiger Stattwaag zu Wegen
bezalt

1 fl. 24 kr.

Den 21. Xbris von Hansen Pfaller von Gärbensee
widerumben 2 Centen 88 *lb.* Kipfenberger Hopfen er-
khaufft vnd vor ieden Centen 15 fl. bezalt, thuet
sambt 10 kr. Waggellt, Inhalts Scheins *N^o.* 11

43 fl. 22 kr.

Huius

925 fl. 50 kr.

[fol. 90r]

Wann dann vorgedachter Hopfen noch völlig
nit erkleckht vnd man vnder den Saazer noch
ain Kipfenberger Hopfen vonnöten gehebt, als
ist den 3. May Anno 1625 abermaln von
vorgemelten Hannsen Pfaller, Hopfenhandlern
zu Gärbensee 5 Centen 86 *lb.* Spalter
Guet erkhaufft worden, den Centen *per* 15 fl.
bezalt, thuet Inhalt Scheins *N^o.* 12

87 fl. 54 kr.

Hieruon Waggellt bezalt

24 kr.

Huius

88 fl. 18 kr.

[fol. 90v]

*Summa der Ausgab**vmb erkhaufften Hopfen thuet*

1606 fl. 1 kr.

Thuet der erkhauffte Hopfen

56 Centen 97 lb.

*Khombt ain Centen in andern**per*28 fl. 10 kr.¹⁸⁷

[fol. 91r]

Ausgab auf Insliecht

Erstlich den 26. May Anno 1624 von Hannsen Pixl,
Burger vnd Mezgern alhier, ain Centen Inßliecht
erkhaufft vnd vor iedes Pfundt 9 kr. bezalt, thuet
15 fl.

Den 30. Julj von Andreen Schweizer vnd Clämperl,
beede Burgern, *per* hergeben Inßliecht, als 1 Centen 93 lb.
per 9 kr. bezalt, thuet
28 fl. 57 kr.

Item so ist den Mezgern von Langgart vnd Schierling
per den 28. Januarj A^o. 1625 hergeben 2 Centen
Inßliecht, das Pfund *per* 8 kr. bezalt worden, thuet
26 fl. 40 kr.

Vmb 26 lb. Tachgarn, iedes Pfund 15 kr. bezalt
6 fl. 30 kr.

Von disen Kerzen das ganze Jar zumachen bezalt
3 fl. 30 kr.

Huius et Summa per see [sic]¹⁸⁸¹⁸⁷ Der mathematisch exakte Durchschnittspreis für einen Zentner Hopfen betrug 28 fl. 11,43 kr.¹⁸⁸ Wie RB 1623, S. 79.

[fol. 91v]

*Summa der Ausgab
auf Inslicht thuet*

80 fl. 37 kr.

Thuet das erkhauffte Inslicht

4 Centen 93 lb.¹⁸⁹

[fol. 92r]

Ausgab auf Besoldung

Erstlich Johan Penderrieders, Preuverwalters,
Besoldung thuet jerlichen

200 fl.

Andreen Vhrfarers, Preu Gegenschreibers Sold
jerlichen

100 fl.

Mer ime Gegenschreiber von ieder Preu, deren
an heur 264 beschehen,¹⁹⁰ 30 kr. Sudtgelt, thuet

132 fl.

Michaeln Vogl, Preumaisters Besoldung trifft
jerlichen

31 fl.

Dann ime von ieder Preu 15 kr. Sudtzelt [sic], thuet
von gemelten heur beschechnen 264 Preuen

66 fl.

Mer ime *P.*¹⁹¹ auf vnderthenigistes Anlangen vor diss
Jar zur Besserung genedigist addirt worden, laut
beiligender [sic] Curfürstlichen Beuelchs, Abschrift N^o. 13

30 fl.

Huius 559 fl.

¹⁸⁹ Sh. oben, S. 43.

¹⁹⁰ Sh. oben, S. 56.

¹⁹¹ „P.“ über der Zeile eingefügt. Normalerweise steht dies als Abkürzung für „per“, hier kann es auch die Abkürzung für „Preumaister“ sein.

[fol. 92v]

Hannsen Weidner, Preuoberkhnechts Sold thuet
jerlichen

50 fl.

Melchior Kierchmair, Spundtkhnecht, ist jerlichen
zur Besoldung geben worden 27 fl.; weiln er aber¹⁹² zu
ainem Preumaister nacher Möring genedigist an-
vnd aufgenommen worden vnd den 10. Jener¹⁹³
A^o. 1625 ausgestelt, als trifft sein Besold-
ung von $\frac{3}{4}$ Jarn, ~~weiln solches Spundtgelt~~
~~vnersezt verbliben~~

20 fl. 15 kr.¹⁹⁴

Stephan Heügl, Pfannenknecht, auf dem her-
aussern Preugeschir, hat ebenmessig zur
Besoldung

27 fl.

Thoman Wirzmüller von Haßlbach, Pfannenknecht
vf dem innern Preugeschir, hat ebenmessig zur
Besoldung 27 fl.; der ist aber zum Preumaister
nacher Winzer genedigist an- vnd aufgenommen worden,
vnd alda nur biß auf den 24. 9bris ain halb
Jar gedient, trifft ime sein Besoldung

13 fl. 30 kr.¹⁹⁵*Huius*

110 fl. 45 kr.

¹⁹² „aber“ wurde über der Zeile eingefügt.

¹⁹³ = Januar.

¹⁹⁴ Der Zeitraum vom 15. Mai 1624 bis zum 9. Januar 1625 beträgt genau 34 Wochen, also knapp $\frac{2}{3}$ Jahre! Der Sold für diese Zeit hätte nur gut 17 fl. 39 kr. betragen. Die Streichung weist möglicherweise auf die Annahme hin, der Posten sei nicht besetzt worden und das Geld deswegen „frei“.

¹⁹⁵ Der Zeitraum vom 15. Mai bis zum 23. November 1624 beträgt 27 Wochen und 4 Tage, also 11 Tage mehr als ein halbes Jahr. Intern ausgeglichen wird der Betrag, da sein Nachfolger (Thomas Pauman) ebenfalls ein halbes Jahr bezahlt bekommt. Sh. aber unten, S. 126, Anm. 197.

[fol. 93r]

Thoman Pauman von Langenreith dient Zuehelffers
weis vmb das wochentliche ~~Spundt~~Speissgelt¹⁹⁶, wochentlich
2 fl., thuet ime vom 15. May bis 24. Nouembris
von 26 Wochen¹⁹⁷
52 fl.

Vnd weiln er, Pauman, in das vorgemelten Haßl-
bachers¹⁹⁸ vacierönd¹⁹⁹ Spundgelt²⁰⁰ worden,
trifft ime sein Besoldung vom 24. 9bris bis
dato 15. May mit Schlus der Rechnung ain halb
Jar, wie dem anderen
13 fl. 30 kr.²⁰¹

An des gemelten Thoman Pauman Stell ist Georg
Spräberger von Schwarzach Zuehelffers weis
aufgenommen, deme ist vom 24. Nouembris bis
[...]²⁰² bis dato 15. May mit Beschlus der Rechnung in allen
25 Wochen, ieder für Cosst vnd Lohn 2 fl., geraicht
vnd geben worden, thuet
50 fl.²⁰³

Wolf Trumb von Oberried, Preukhnecht, dient vom
15.²⁰⁴ May bis vf den 3^{tn} 9bris 25 Wochen, ieder
2 fl. Wochenlohn, damit²⁰⁵ er ausgestellt, thuet
50 fl.

Huius 165 fl. 30 kr.

¹⁹⁶ „Speiss“ wurde über „Spundt“ über der Zeile eingefügt.

¹⁹⁷ Der Zeitraum vom 15. Mai bis zum 23. November 1624 beträgt 27 Wochen und 4 Tage, es wurde ihm also zuwenig bezahlt. Ausgeglichen wurde der Zeitraum, da er in seiner neuen Position ebenfalls ein halbes Jahr bezahlt bekommt (sh. den nächsten Absatz im Rechnungsbuch).

¹⁹⁸ D.h. Thomas Würzmüllers.

¹⁹⁹ Lat. „vacare“: frei sein. Der zweite Buchstabe ist im Original als „e“ mit Überstrichen geschrieben.

²⁰⁰ „Spundgelt“ über der Zeile eingefügt.

²⁰¹ Sh. oben, Anm. 197.

²⁰² Offensichtlich handelt es sich um einen Schreibfehler; das/die dort stehende Wort/Abkürzung ist nicht deutlich lesbar, es kann „Mab“ o. „agb“ heißen.

²⁰³ Der Zeitraum vom 24. November 1624 bis zum 15. Mai 1625 beträgt 24 Wochen und 1 Tag (bzw. zwei Tage, wenn der 15. Mai mitgezählt wird), die angefangene Woche wurde also voll bezahlt. Dieses Phänomen hatte sich schon im Vorjahr gezeigt (vgl. RB 1623, S. 80-85).

²⁰⁴ Die zweite Ziffer wurde überschrieben, zu lesen ist eine „2“ (d.h. 12. Mai), was aber wenig Sinn macht, denn dieses Datum greift in das Rechnungsjahr 1623/24 zurück, wo er bereits bis zum 15. Mai 1624 bezahlt worden war, auch wenn der dort angegebene Zeitraum nicht ganz stimmt. Vgl. RB 1623, S. 83, Anm. 144.

²⁰⁵ Wortbedeutung: „als“.

[fol. 93v]

Hannß Simerl von Hengersperg dient ebenmessig
Zuehelffers weiß vom 3. Nouembris A^o. [1]624
biß dato 15. May mit Beschluß der Rechnung
in allen 28 Wochen, ieder wie den andern für Cosst
vnd Lohn 2 fl., thuet

56 fl.

Cristoph Kandlsperger von Traunstain, Preu-
khnecht vnd Zuehelffer, dient vom 27. Julj
biß dato 15. May 42 Wochen, ieder auch 2 fl.,
thuet

84 fl.²⁰⁶

Sebastian Kinig von Gelterfing vnd Thoman
Reichart von Scheürn, beede Preukhnecht, dienen
Zuehelffers weiß vom 3^{tn} Augustj biß 28.
7bris, alda sie wider abgefertigt worden, ieder
8 Wochen, thuet beede 16 Wochen, von ieder 2 fl.
Wochenlohn

32 fl.²⁰⁷

Vlrich Sedlmair von Schwarzach vnd Stephan
Peürl dienen vom 3^{tn} Augustj biß 28. 7bris
beede 8 Wochen, alda sie wider abgefertiget
worden, ieder wochentlich für Cosst vnd Lohn 2 fl.,
thuet

16 fl.²⁰⁸

Huius 188 fl.

²⁰⁶ Der Zeitraum vom 27. Juli 1624 bis zum 15. Mai 1625 beträgt 41 Wochen und drei Tage (bzw. vier Tage, wenn der 15. Mai mitgezählt wird), die angefangene Woche wurde also voll bezahlt. Vgl. oben, S. 126, Anm. 203.

²⁰⁷ Der Zeitraum vom 3. August bis zum 27. September 1624 beträgt genau 8 Wochen.

²⁰⁸ Entweder stimmt der angegebene Zeitraum nicht oder der Schreiber hat sich verrechnet, denn für 8 Wochen beträgt die Summe 16 fl. Wenn aber beide in dem angegebenen Zeitraum voll gearbeitet haben, dann müßten 16 Wochen, also 32 fl. verrechnet werden. Daß in den vorangegangenen Rechnungsbüchern Helfer, die genau in demselben Zeitraum tätig waren, jeweils in einem Absatz zusammengefaßt wurden, spricht dafür, daß beide nur 4 Wochen in der Brauerei tätig waren, ein sicherer Beweis ist dies jedoch nicht.

[fol. 94r]

Marthin Tallhamer von Thonaustauff dient vom
3. Augustj biß 15. May in allen 37 Wochen²⁰⁹
vnd Christoph Pober vom 23. Martj A^o. 1625
biß dato 15. Maj 8 Wochen²¹⁰, beede 45 Wochen,
iedem wochentlich für Cosst vnd Lohn 2 fl.,
thueth

90 fl.

Nachdem man nun neben dem Mulzen bei nöttigen
Pierverschleiss den 3. May vf beede Gschiern
zu Preuen angefangen, als hat man noch vier Preu-
khnecht vonnötten gehebt, dannenhero zalt
Sebastian Kinig von Gelterfing, Jacob Koln-
beckh von der Achßl, Hanns Zickherl von Wünzer
vnd Georgen Weidenmüller von Rhor, vom 1. Maj,
alda sie angestellt worden, bis 15. dis, ieden 2 Wochen,
wochentlich für Cosst vnd Lohn 2 fl., thueth

16 fl.²¹¹

Melchior Rosenmair, Zimermaister vnd Prunwarth,
ist wegen fleissiger Abwarth des Prun- vnd
Wasserwerckhs, wie auch wegen Versehung vnd
~~Abwartung~~ Ausbesserung der Thörrhietten dz
Jar iber zur Besoldung gemacht worden

50 fl.

Huius

156 fl. — kr.

[fol. 94v]

Alexander, Kiermzeiner,²¹² wegen Machung von neuen
vnd Ausbesserung der alten Hopfenseichen vnd -kierben
dz ganz Jar iber bezalt

6 fl.

Andreen Tanner, Zimermaistern, welchem in
Ansehung seines Alters vnd dz er sich ain
lanne Zeit hero bei hieig Curfürstlich Weissen

²⁰⁹ Der Zeitraum vom 3. August 1624 bis zum 14. Mai 1625 beträgt 41 Wochen und drei Tage. Aufgrund des großen Unterschiedes zum angegebenen Zeitraum von 37 Wochen kann vermutet werden, daß Tallhamer zwischendurch ausgestellt worden war.

²¹⁰ Der Zeitraum vom 23. März bis zum 14. Mai 1625 beträgt sieben Wochen und drei Tage, die angefangene Woche wurde also offensichtlich voll bezahlt.

²¹¹ Der Zeitraum vom 3. bis zum 14. Mai beträgt eine Woche und fünf Tage, die angefangene Woche wurde also offensichtlich voll bezahlt.

²¹² Bislang war in den Rechnungsbüchern nur Alexander Schneider als Korbmacher erwähnt worden. Lt. den Kelheimer Kirchenbüchern war dieser aber bereits am 19. Januar 1622 verstorben! MAYER: Grundbuch, S. 842. Sh. auch RB 1623, S. 84, Anm. 145.

Preuwesen gebrauchen lassen vnd ietzt seiner
Arbeit ~~nicht~~ nit recht mer nachkhomen khan,
genedigist bewilligt Gnadengellt, laut der Signatur
N^o. 14

8 fl.

Letstlich Michael Prandtner, Ambtman, vmb
dz er auch auf das Preuwesen bestellt
vnd sich alda mitls dessen der Execution
zu gebrauchen, sein jerlich Deputat zalt
8 fl.

Huius 22 fl. — kr.

[fol. 95r]

Summa der Ausgab *auf Besoldung thuet*

1201 fl. 15 kr.²¹³

[fol. 95v]

Ausgab aufs Prand- *wein Prennen*

Erstlich Melchior Rosenmair, Prandtwein-
prennern, diss Jars vom Prandtwein zu
prennen geben ain ganz Jar, 52 Wochen, ieder
2 fl., thuet

104 fl.

Vnd weiln er, Rosenmair, das Prennen bei nöttig
vnd starkhen²¹⁴ Sudtwerch allein nit verrichten mögen,
als ist ime ain Khnecht Zuehelffers weis zue-
gestellt vnd ihme von 3. Augustj bis vf den
6^{tn} Octobris, alda er wider abgefertigt worden,
9 Wochen,²¹⁵ ieder auch für Cosst vnd Lohn 2 fl.
bezalt worden, thuet

18 fl.

²¹³ Möglicherweise waren es 16 fl. mehr, sh. oben, S. 127.

²¹⁴ Transkription unsicher.

²¹⁵ Der Zeitraum vom 3. August bis zum 9. Oktober 1624 beträgt 8 Wochen und 5 Tage, d.h. die angefangene Woche wurde voll bezahlt.

Hannsen Jäger, Kupferschmid in Regenspurg, welcher
ins Prandtweinprennhauß vf die neue Prandt-
weinkessl zwen neue kupferne Hüet²¹⁶, 6 Rhor
vnd zwen kupferne Trachte²¹⁷ gemacht, deme Inhalt
seiner Zetl N^o. 15 bezalt iber Abbruch N^o. 15

44 fl.

Huius 166 fl. — kr.

[fol. 96r]

Ferdinant Holzmüller, Kupferschmid alhier, von
ainem alten Prennkessel zubessern, dann 4
Prennhüet von neuem zu letten²¹⁸ vnd anderen,
laut Zetls bezalt N^o. 16

9 fl.

Den 13. Augustj Michaeln Waldhier, Maurer,
welcher im Prennhauß zween neue Kessl, damit
man [d]essto besser fortkommen mögen, ein-
gesezt, 3 Tag *per* 20 kr. vnd dem Handlanger
auch 3 Tag *per* 10 kr. bezalt

1 fl. 30 kr.

Den 26. 9bris Anno [16]24 Wolf Goppolt,
Maurmaisstern, sambt ain²¹⁹ seinen Gesellen, welche
im Prandtwein Prennhauß das Leittercamerl,
damit das Gleger Winders Zeit vor Gfrier er-
halten vnd besser saur werden mögen, gspind²²⁰ vnd
verdincht, wie auch etliche Offenlöcher vnd zwen Offen-
stekh, so fasst ausgebrunen gewest, von neuem
heraus gemaurt, ieden 4 Tag *per* 20 kr., zwaiien
Handlangern, ieden auch 4 Tag *per* 15 kr. bezalt

4 fl. 40 kr.

Huius 15 fl. 10 kr.

²¹⁶ Der obere Teil der Destillierblase, auch „Blasenhut“ oder „Helm“ genannt. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe, Bd. 10, Sp. 1978, Stichwort „Hut“, Unterpunkt 4.e. Lt. ADELUNG bezeichnet der „Brennhelm“ allgemein den Deckel eines Brennkolbens. ADELUNG: Wörterbuch I, Sp. 1187.

²¹⁷ = Trichter. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 21, Sp. 1006, Stichwort „Trachter“.

²¹⁸ Normalerweise der Vorgang des „Lettens“, d.h. des Abdichtens oder Verbindens mittels Lehm und/oder Ton. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 12, Sp. 791 u. ADELUNG: Wörterbuch I, Sp. 2034-2035. Hier ist aber eher an das Löten von Metallen zu denken. Zur Geschichte des Lötens konnten leider keinen weiteren Informationen ermittelt werden.

²¹⁹ „ain“ wurde über der Zeile eingefügt, darunter stand ein Wort, das nicht mehr lesbar ist.

²²⁰ Die Bedeutung dieses Wortes konnte nicht herausgefunden werden. Möglicherweise ist an den „Spund“ im Sinne von irgendeiner Art von Abdichtung zu denken. Weiter unten aber wird als Zugehöriges Hauptwort das „Spindlen“ gebraucht, was auch nicht recht paßt (sh. unten, S. 155).

[fol. 96v]

Sebastian Kraus vnd Andren Sterpaurn, Karnern, *per* 12 Karn
Sand vnd Laimb²²¹, so zu vorgemelter gemachten Arbeit ins Prandtwein Pren-
hauß verbraucht worden, Fuehrlohn bezalt
3 fl.

Von den herauskhommen Bschid²²² Georgen Rieder, Tagwercher,
auf die Schlacht²²³ zetragen, 3 Tag *per* 15 kr. bezalt
45 kr.

Cristophen Mayr, sambt seinen Gesellen, welche neben dem
Prandtweinprenner, das Spundtholz im Leiter-
cämmerl eingehauen vnd hergericht, beeden 7 Tag
per 20 kr. bezalt
2 fl. 20 kr.²²⁴

Georgen Dellel, Burger vnd Kueffern alhier, diß Jars
von den Glegerpodichen, Prandtwein- vnd Küelvässern
abzubündten vnd ander gemachter Arbeit, Inhalt Zetls
bezalt, ibern Abbruch *N^o*. 17
15 fl. — kr.

Huius 21 fl. 5 kr.

[fol. 97r]

Nachdem vergangen Jars vnder Aufnemmug [sic] der
Preurechnung genedigist bewilliget worden, weiln jerlich
iber die Küelvässer vil Vncossten aufglauffen, das
zu Ersparnus dessen vnd gleichsamb ebig werenden
Wesen an statt der Aichen Vässer stainerne Gränd
gemacht werden solle, als ist Fridrichen Rennolt, Stain-
mezen alhier, von 5 solchen Grändten, ieder 3 Schuech
hoch vnd 5½ Schuech breit²²⁵ zumachen, hereinzufüern
vnd anstell zurichten, iber allen Vncossten vor sein
Arbeit accordiert²²⁶ vnd bezalt worden, laut der
Signatur vnd Schein hiebej *N^o*. 18
73 fl. 30 kr.

²²¹ „Sand vnd Laimb“ wurde am linken Rand eingefügt.

²²² Hier: Abraum, „Bauschutt“. Vgl. RB 1623, S. 88, Anm. 163.

²²³ Aus Pfählen, Gatterwerk, Mauerung oder ähnlichem hergestellte Flußuferbefestigung. Auch hier wurde der Abraum offensichtlich – wie schon 1623/24 – in die Donau oder Altmühl geschüttet.

²²⁴ D.h. sie haben zu zweit 3½ Tage daran gearbeitet. Mit „neben dem Prandtweinprenner“ ist „zusammen mit Melchior Rosenmair“ und nicht die Örtlichkeit gemeint.

²²⁵ Also ca. 90 cm hoch und 165 cm breit.

²²⁶ akkordieren: vereinbaren.

Sein Stainmezen Gselln zum Trunkhgelt
1 fl.

Salome Naimer, Sailer, *per* zu solcher stainern
Grändten zu Öhltrenckh, damits [d]esto bestendiger
verbleiben mögen, hergegebenen Leinöhl²²⁷, als 50 lb.
per 8 kr. vnd Hanf zu Einmachung der Rörn
bezalt, laut Zetls *N^o*. 19

7 fl.

Huius 81 fl. 30 kr.

[fol. 97v]

Vlrich Schwarz von Eisenstorff *per* zum Prandtwein-
prennen hergeben 27 Claffter Aichen- vnd Puechenholz
per 1 fl. 30 kr., dann vom Wasser der Altmül *per* Axt²²⁸ ins
Prennhauß, ieder 8 kr. Fuerlohn, dann 3 kr. Mess-
vnd Anrichtgelt bezalt, Inhalt Zetls *N^o*. 20

45 fl. 27 kr.

Simon Schezen hier vmb zum Prandtweinprennen hergeben
17½ Claffter Puechenholz, iede fürs Prennhauß zelifern
per 2 fl. bezalt, thuet sambt 3 kr. Mess- vnd Anricht-
gellt

35 fl. 52½ kr.

Johan Khnorn²²⁹, Hamermaister zu Essing, *per* daher zum
Prennhauß²³⁰ hergegeben 100 Claffter Puechenholz, iede ohne
ferrern Cossten *per* 2 fl. bezalt, laut Scheins *N^o*. 21

200 fl.

²²⁷ Durch Auspressen von Leinsamen hergestelltes Öl. RIEPL: Wörterbuch, S. 235.

²²⁸ Metonymische Bedeutung von „auf der Achse“: „etwas auf einem Wagen/Fuhrwerk transportieren“, im Gegensatz zum Transport auf dem Wasser. ADELUNG: Wörterbuch I, Sp. 147. Der Ausdruck war bislang nur einmal aufgetaucht, sh. RB 1613, S. 107.

²²⁹ Das „h“ in „Khnorn“ wurde über der Zeile eingefügt.

²³⁰ Der Schreiber hatte ursprünglich „Preuhauß“ geschrieben und dann das u-Häkchen zu einem Überstrich übermalt.

Caspar Rauscher, Schlosser, vmb gemacht Arbeit ins Prennhauß, als ainen Eisenraif zu den Glegerpodichen vnd etwas clienern zu den Prandtweinvässern, solche em [sic] Nottfahl zugebrauchen, item 7²³¹ eisene Offenturlein zuerlenger, Gluetschauffl, Häckhen, Cloben²³² vnd andern, Inhalt Zetls bezalt N. [sic] 22

15 fl. 30 kr.

Huius 296 fl. 49½ kr.

[fol. 98r]

Paulusen Widman, Kueffern, von zwo grossen Gleger Podichen, Wannn zum Wasser vnd Prandtweinvassel zumachen bezalt, laut Zetls N^o. 23

12 fl.

Fridrichen Rennolt, Stainmezen alhier, von etlichen stainen Offenstuckh²³³, weiln die andern fasst außgebrunen gewest, Inhalt Zetls bezalt N^o. 24

6 fl.

Den 13. May zalt Balthasarn Pachmair, Schmid alhier, von etlichen Rörn zubeschlagen, Hebstangen iber die Küel Rünen vnd andern, Inhalt Zetls, zumachen N^o. 25

1 fl. 29 kr.

Cristophen Mayr, Zimerman, sambt 3 Gselln, welche neben dem Prandtweinprenner²³⁴ ain Rünen, vf welcher das Wasser zum Außkhuellen gleich vf die neugemachte stainen Grändt geschepft mög werden, vnd ander verrichter Arbeit mer, ieden 2 Tag *per* 20 kr. bezalt

2 fl. 40 kr.

Huius 22 fl. 9 kr.

²³¹ Schlecht lesbar, es kann auch „2“ heißen.

²³² Ein Wort mit vielen Bedeutungen. Es können Eisenklammern oder Halte- bzw. Tragegriffe gemeint sein, aber auch Zangen u.v.m. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 11, Sp. 1217-1219, Stichwort „Kloben“.

²³³ In Hüttenwerken wurde das Gemäuer, das den Raum für die Befuerung des Schmelzofens einschloß, als Ofenstock bezeichnet (GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 13, Sp. 1163). Hier ist an etwas ähnliches in wesentlich kleinerem Maßstab zu denken, auch waren die „Offenstuckh“ wohl keine separaten Räume.

²³⁴ Mit „neben dem Prandtweinprenner“ ist „zusammen mit Melchior Rosenmair“ und nicht die Örtlichkeit gemeint.

[fol. 98v]

Wolfen Goppolt, Maurmaistern, sambt seinem Gesellen, welche die stainen Wassergrändt im Prandtweinprennhauß nach dem Versezen²³⁵ an Seiten vermaurt, das Pflaster gebessert, beeden ieden 1 Tag *per* 20 kr. bezalt, thuet sambt 1 Tag dem Handlanger nach 15 kr.

55 kr.

Huius per see [sic][55 kr.]²³⁶

[fol. 99r]

Summa der Ausgab

*aufs Prandtwein Prennen
thuet*

603 fl. 38½ kr.

Thuet das erkhauffte Holz

144½ Claffter

[fol. 99v]

*Ausgab auf den Khueff-**er vnnd Preugschier*

Erstlich M. Paulusen Widman, Kueffern bei hieig Curfürstlich Weissen Preuwesen, von den diss Jar 264 verrichten Preuen die Vaß zuezerichten vnd zuezeschlagen, als von 201 Preuen zu 6 Schaf, ider 1½ fl., dann 63 Preu zu 5 Schaf, ieder 1¼ fl. bezalt

380 fl. 15 kr.

Mer ime *per* diss Jar neugemacht Gschier, als Kueffkorb, Schapfen²³⁷, Hebschaffl²³⁸, Handtgellten²³⁹, Vndersez-Kielwandl, Leimbrendten²⁴⁰, Waschpodich,

²³⁵ Das „z“ in der Wortmitte ist unsicher.

²³⁶ Wie RB 1623, S. 79.

²³⁷ Schöpfgefäß an einem langen Stiel. RIEPL: Wörterbuch, S. 337.

²³⁸ Rundes, hölzernes Gefäß. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 14, Sp. 2016.

²³⁹ Hölzernes Gefäß mit Handhabe oder Stiel. ADELUNG: Wörterbuch II, Sp. 539. Lt. RIEPL je nach Zweck verschieden. RIEPL: Wörterbuch, S. 144. Weitere Bedeutungen bei GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 5, Sp. 3062, Stichwort „Gelte f.“.

Malzputten²⁴¹ vnd anderm, Inhalt Zetls ibern Abbruch
N^o. 26

35 fl. — kr.

Dann das ganz Jar ime M. Paulusen von dem
alten Gschier, als Podichen, Hebschaffl, Vndersezwändl,
Schapfen, Pierziber²⁴², Außkielwändl vnd anderen
abzubindten vnd zubessern bezalt, Inhalt Zetls N^o. 27
50 fl.

Huius 465 fl. 15 kr.

[fol. 100r]

Nachdem bei Ir Curfürstlich Durchlaucht gedachter Kueffer an seinem
verdienten Lidlohn²⁴³ [v]nd Abfahl der Munz ainen Schaden vnd Ver-
lust prätendiert²⁴⁴, als ist ime auf sein vnderthenigistes
Anlangen in Ansehung dessen genedigist bewilliget worden,
crafft Curfürstlichen Beuelchs, Abschrift N^o. 28
35 fl.

Alweiln nun die auf dem herausern Preugschier
runde zusamblasst²⁴⁵ Podichen an etlichen Taufeln²⁴⁶ vnd im
Poden schadhafft vnd erfault gewest, dannenhero
ist Maister Hannsen, Kueffern, vergangen Jars, bei ange-
fangnem doppln Sudtwerch den 22. Augusti von
solcher Podich zuezerichten, etlich neuen Taufeln einzuziehen
vnd andern neuen Gschier, als Vndersezwändl, Podichen,
Schapfen vnd Hebschaffl zumachen,²⁴⁷ bezalt worden, laut
Zetls N^o. 29

28 fl.

²⁴⁰ Brente(n) / Brante ist ein rundes Holzgefäß (RIEPL: Wörterbuch, S. 64) bzw. ein Holzgefäß ganz allgemein (GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 2, Sp. 371).

²⁴¹ Die Butte als Tragegefäß (zumeist auf dem Rücken) gab es in mannigfacher Form. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 578-580. Sh. auch RIEPL: Wörterbuch, S. 70 u. ADELUNG Wörterbuch I, Sp. 1280.

²⁴² = Bierzuber.

²⁴³ = Dienstlohn, Arbeitslohn, Gesindelohn. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 12, Sp. 994.

²⁴⁴ prätendieren: Anspruch erheben, fordern. D.h. hier, er hat natürlich nicht den Verlust eingefordert, sondern die Behebung desselben.

²⁴⁵ D.h. „zusammengelassenen“.

²⁴⁶ = dünne Bretter. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 2, Sp. 844, Stichwort „Daufel“.

²⁴⁷ Sh. zu den Begriffen oben, S. 134.

Damaln²⁴⁸ Jonas Haider, Burger vnd Kueffer alhier, von 6 Podichen
vnd Außküellen vf das herausser Preugschier, von iede
1 fl. 45 kr. bezalt, Inhalt Zetls N^o. 30
10 fl. 30 kr.

Huius 73 fl. 30 kr.

[fol. 100v]

So ist diss Jars durch den Preu Gegenschreiber von
den hieigen Kuffern an Pier Vässer erkhaufft worden,
als 80 Ganze *per* 1 fl. vnd 30 Halbe *per* 45 kr.,
Inhalt seiner Vaß Rechnung N^o. 31
102 fl. 30 kr.

Huius per see [sic] [102 fl. 30 kr.]²⁴⁹

[fol. 101r]

Summa der Ausgab *auf den Khueffer thuet*

641 fl. 15 kr.

[fol. 101v]

Ausgab aufs Malzbrechen *vnd Vnderhaltung der Malzbrechmühl*

Hannsen Mayr, Millern, wegen Versehung des Mill-
werchs wochentlich für Cosst vnd Lohn 2 fl., thuet
vom 15. May Anno [1]624 biß widerumb auf den
15. May Anno [1]625 ain ganzes Jar oder 52 Wochen,
ieder, wie gemelt, 2 fl., thuet
104 fl.

Ainem Milknecht, der ime Miller geholffen, weilen
ers Tag und Nacht allain nit verrichten mögen, wochent-
lich auch 2 fl., thuet ime diss Jar 18 Wochen,
die ibrige Zeit ist das Milwerch durch den Miller
bei schlechtem Wasser vnd oft gestelten Mill allein
verricht worden
36 fl.

²⁴⁸ „Damaln“ wurde am linken Rand eingefügt.

²⁴⁹ Wie RB 1623, S. 79, Anm. 132.

Nachdem nun die Schlachten²⁵⁰ im Oberrn Milbach durch den grossen Eißstoß sehr fasst zerrissen vnd an mer Orthen voller Stain vnd Sand angschid worden, das das Wasser seinen rechten Lauf nit mer vf die Millreder haben mögen, dannenhero ain hohe Notturfft gewest, solche Schlachten wider mit Aichen Steckhen zuuerwahren, als seyen hierzue aus dem Niderminsterischen Frauenholz 15 Aichreiser verbraucht vnd für iedes 1 fl. Fuerlohn bezalt worden, thuet
15 fl.

Huius 155 fl. — kr.

[fol. 102r]

Den 6^{tn} Junj²⁵¹ Melchiorn Rosenmair, Zimermaistern, welcher mit 4 Gsellen aus den Aichreisern zu gemelter Schlacht Steckhen gemacht, ausgehaut vnd an der Schlacht gearbeitet, den 4 Gsellen, / allein, weilen der M. / als Prandtweinprener / sonst besold ist, /²⁵² ieden 9 Tag, vnd bei so hardten Arbeit des Tags 24 kr. bezalt, thuet
14 fl. 24 kr.

Damaln 4 Tagwercher, so angemelter Schlacht helffen schlagen, ieden auch 9 Tag per 15 kr., thuet
9 fl.

Den 16. Junj abermaln iren 8 Tagwerchern, welche bei vnd vnder der Altmilpruckhen²⁵³ ainen grossen Hauffen Bschild²⁵⁴ ausm Wasser vnd Milbach²⁵⁵ gethon vnd in die Schlacht gfürt, ieden 6 Tag, des Tags 15 kr. bezalt
12 fl.

²⁵⁰ Wie oben, S. 131, Anm. 223.

²⁵¹ „Den 6^{tn} Junj“ wurde am linken Rand eingefügt.

²⁵² „allein ... besold ist“ wurde am linken Rand eingefügt. Das „/“ kennzeichnet jeweils einen Zeilenumbruch.

²⁵³ Leider ist nicht bekannt, wo sich diese Brücke befand, aber das es sich um eine Altmühlbrücke handelte, war sie ein gutes Stück von der Brauerei entfernt, möglicherweise dort, wo der Mühlenbach/Bräugraben von der Altmühl abzweigt. Sh. aber auch HA 1624/25, *Bräugraben oder Mühlgraben?* u. *Die Gebäude und das Aussehen der Brauerei.*

²⁵⁴ Wie RB 1623, S. 88, Anm. 163.

²⁵⁵ „vnd Milbach“ wurde über der Zeile eingefügt.

Georgen Rieder, Tagwerchern, welcher den Milbach,
so voller Graß vnd Pimbsen²⁵⁶ angewachsen, auß-
gemät, damit dz Wasser seinen rechten Ganng haben
mögen, 3 Tag, des Tags²⁵⁷ 20 kr. bezalt
1 fl.

Huius 36 fl. 24 kr.

[fol. 102v]

Item vmb 4 Eisenschauffel zu Raumung des
Milbachs vnd Schaubenpezen²⁵⁸ bezalt
2 fl. 5 kr.

1. Julj²⁵⁹ Marx Lehner, Tagdeckher [sic] hier²⁶⁰, *et Cons.*, welche das
Miltach gegen der Altmül, alda es starckh
eingeregnet, an mer Orthen gebessert, ieden
2 Tag *per* 20 kr. bezalt
1 fl. 20 kr.

Vmb hierzue verbraucht Tachstain sambt dem
Fuerlohn bezalt
1 fl.

Mer seyen in die Mill 12 Eln Peitltuch zu
Milpeitln *per* 20 kr. vnd *per* 3 Sib 1 fl.
erkhaufft vnd bezalt worden, thuet
5 fl.

Den 21. Xbriß Melchior Rosenmair, welcher
mit 3 Gsellen die Rhatstuben, damits vor Gfrier
gsichert, mit Feichten²⁶¹ Nest, weil khain Strohe zu
bekommen vnd sehr theur gewest, eingedeckht,
etlich Rafen²⁶² hergericht vnd die Milreder gschefft²⁶³,
den 3 Gsellen ieden 4 Tag, des Tags 20 kr. be-
zalt
4 fl.

²⁵⁶ Es gibt etliche Binsengewächse, die sich besonders am Wasser finden. Sh. KRÜNITZ: Encyklopaedie, Bd. 5, S. 323-330.

²⁵⁷ „Tags“ wurde über der Zeile eingefügt.

²⁵⁸ = Strohbesen.

²⁵⁹ „1. Julj“ wurde am linken Rand eingefügt.

²⁶⁰ „hier“ wurde über der Zeile eingefügt.

²⁶¹ „Fichten“, nicht „feuchten“!

²⁶² Normalerweise wurden mit „Raffen“ parallel zum First liegende Dachlatten bezeichnet (RIEPL: Wörterbuch, S. 314), die „Rafel“ kann aber auch ein Vordach sein. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 14, Sp. 55.

²⁶³ = geschaufelt, d.h. die Mühlräder mit Schaufeln versehen. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 14, Sp. 2341 u. ADELUNG: Wörtbuch III, Sp. 1385-1386.

Huius 13 fl. 25 kr.

[fol. 103r]

Thoman Glegger *et Cons.* von 6 Fueder Feichten
Nest vnd Rafen zu Eindeckhung gemelter
Rhatstuben, ieder Fuehr 1 fl., thuet
6 fl.

Als nun alle Millen hier durch dz grosse
Wasser gestellt ~~ge-deß~~ worden²⁶⁴ vnd man zum
Malzbrechen andere Millern besuechen vnd auß-
fahrn müessen, als seyen diß Jars bei
Andren Knitl, Millern zu Sall, 50 Schaf
Malz vf seiner Mill abgebrochen vnd
deme Brecherlohn 30 kr. bezalt worden, thuet
Inhalt Zetl N^o. 32
25 fl.

Fuehrlohn vf der Äxt²⁶⁵ ain Meil Wegs²⁶⁶ hin vnd wider vom Schaf auch
30 kr. bezalt, thuet
25 fl.

Leonhardten Cässtl, Aumillern, welcher bei
gstelter Stattmül vf seiner Mill diss
Jars auch 92 Schaf Malz abgebrochen,
deme ist von 44 Schaf, ieden Fuehr- vnd Brecher-
lohn 30 kr. in Ansehung der / teuren Zeit²⁶⁷ vnd von 48 Schaf, ieden 20
kr.²⁶⁸ bezalt worden laut Zetls N^o. 33
38 fl.

Huius 94 fl.

[fol. 103v]

Item so ist durch den Preuverwalter von Niern-
berg ain grosser Mill- oder Podenstain hieher zur Mill
geführt, so 37 Zol²⁶⁹, für iedes Zoll 1¾ fl.
bezalt, thuet
64 fl. 45 kr.

²⁶⁴ „worden“ wurde über die Zeile über „ge-deß“ geschrieben.

²⁶⁵ Wie oben, S. 132, Anm. 228.

²⁶⁶ „ain Meil Wegs“ wurde am linken Rand eingefügt.

²⁶⁷ „in Ansehung ... Zeit“ wurde am linken Rand eingefügt. Das „/“ kennzeichnet den Zeilenumbruch.

²⁶⁸ „kr.“ steht im Original noch in der vorherigen Zeile.

²⁶⁹ Ca. 96,2 cm.

Balthasarn Pachmair, Schmid, wegen gemachter
Arbeit in der Stattmül, als Ring an die
Welpaum²⁷⁰, Stählung der Milstangen²⁷¹ vnd Hämern,
Beschlagung der Kämpf²⁷², Clampern, Cam-
reder²⁷³ vnd andern, Inhalt Zetls ibern Abbruch bezalt, N^o. 34
16 fl. — kr.

Caspar Mayr, Cramern alhier, *per* zu den Mil²⁷⁴ Peitl
verbrauchten Zwilch²⁷⁵, Näriemb, Negl vnd anderen, Inhalt
Zetls bezalt N^o. 35
7 fl. [—] kr.

Hannsen Dötter, Rierner²⁷⁶ alhier, *per* zu den Mil-
peitln hergegebenen Riemen vnd anders, Inhalt Zetl
bezalt N^o. 36
4 fl.

Huius 91 fl. 45 kr.

[fol. 104r]

Iem *per* 3 Fueder Camb- vnd Pögenholz²⁷⁷ aus dem Nider-
minsterischen Frauen Holz zufüern bezalt
3 fl.

Dann so seind, als vorgemelt, auf der erkhaufften Statt-
Mill an heür in allem 1379 Schaf Malz abgebrochen,
von iedem, wie es sonst verlöhnet, 30 kr. Fuehr- vnd
Brecherlohn, so daher *per* Ausgab vnd hievor *per* Einnamb Folio 49²⁷⁸,
damit man wisse, was jerlich ertragen, gesezt worden,
thuet
689 fl. 30 kr.

Huius 692 fl. 30 kr.

²⁷⁰ Kräftige, hölzerne Wasserradachse (Welle). BEDAL: Mühlen und Müller, S. 34-35 u. 66.

²⁷¹ Sh. RB 1612, S. 183, Anm. 149.

²⁷² Getriebestöcke. Sh. RB 1613, S. 108, Anm. 91.

²⁷³ Das Kammrad, das erste – sehr große – Getrieberad einer Mühle; die Kammen (Zähne) waren meist aus Eschen- oder Weißbuchenholz. BEDAL: Mühlen und Müller, S. 43-44. Da hier mehrere Kammräder erwähnt werden, werden hier wohl alle Wasserräder mit „Kammrad“ bezeichnet. Sh. auch RB 1625, S. 140.

²⁷⁴ „Mil“ wurde über der Zeile eingefügt.

²⁷⁵ Sackleinen. RIEPL: Wörterbuch, S. 428.

²⁷⁶ = Riemenmacher.

²⁷⁷ D.h. Holz für Kammen und Bögen. Sh. oben, Anm. 273.

²⁷⁸ Buchhalterische Lösung des Problems, daß man die nicht getätigte Ausgabe als Einnahme verbucht hatte. Sh. oben, S. 72.

[fol. 104v]

Summa der Ausgab
aufs Malzbrechen vnd Vnderhaltung
der Malzbrechmihl thuet

1083 fl. 4 kr.²⁷⁹

[fol. 105r]

Ausgab auf den Traid-
vnd Malzvmbschlag

Erstlich ist in Verrichtung des anbeuolchnen Malz-
 vmbschlags der Anno [1]624 darzue der Curfürstlich
 Durchlauchte in Bayrn v.²⁸⁰ Maut- vnd Cassten Gegenschreiber
 Johann Landtrachtinger deputiert worden, den
 beeden gschwornen Casstenknechten, so gemessen vnd
 abgestrichen, iedem 3 Tag, des Tags 30 kr.,
 dann die 3 Tag iedes Tags 12 Tagwercher,
 ieden 20 kr., thuet sambt 3 fl. des Gegenschreibers
 hiezue verordneten Schreibern Trunckhgelt vnd für
 Lorber²⁸¹ vnd Prot

18 fl.

Item seyen zum Abwegen des Hopfens 4 Tagwercher
 zum Einfassen vnd Außlahrn gebraucht worden,
 iedem 1 Tag per 20 kr. bezalt

1 fl. 20 kr.

Den 5^{ten} Februari, als ain Notturfft gewest, dz der
 verhandtne Vorrhat Waizen vnd Malz vmbgschlagen
 werden müessen, seyen 2 Tag, iedes Tags ~~ien~~
 8 Tagwercher hiezue gebraucht vnd ieden 15 kr.
 Taglohn bezalt worden, thuet

4 fl.

*Huius et Summa per se*²⁸²

²⁷⁹ Ursprünglich stand „Schaf“ und Mezen“ geschrieben, der Schreiber hat die Wörter dann mit „fl.“ und „kr.“ überschrieben.

²⁸⁰ Transkription unsicher.

²⁸¹ „Lorbeer“ macht eigentlich wenig Sinn, außer der Begriff stand als Synonym für „Labung“ o.ä.

²⁸² Wie RB 1623, S. 79, Anm. 132.

[fol. 105v]

*Summa der Ausgab
auf den Traidt- vnd Malzymb-
schlag thuet*

23 fl. 20 kr.

[fol. 106r]

*Ausgab vmb erkhaufft
Thörr- vnd Siedtholz*

Vnd erstlich an Siedtholz

Den 23. May Anno [1]624 Ambrosy Aman
von Essing *per* 26½ Claffter lang Preu-
holz, iede *per* 2 fl. bezalt, thuet sambt
3 kr. Mess- vnd Anrichtgellt, Inhalt der
Zetl N^o. 37

54 fl. 19½ kr.

Item von Hannsen Rhorer, Miller zu Prunn,
ebenmessig dergleichen lang Preuholz, als 103 Claffter,
erkhaufft, von iede Clafftern zum Preuhaus zu
lifern 2 fl., thuet sambt 3 kr. Mess- vnd
Anrichtgellt, Inhalt der Zetl N^o. 38

211 fl. 9 kr.

Den 9. Augustj Cristoph Rezen alhier
per 75 Claffter lang Preuholz, iede *per* 2 fl. 15 kr.
bezalt, Inhalt Scheins, thuet sambt 3 kr. Mess-
vnd Anrichtgellt, N^o. 39

172 fl. 30 kr.

Huius

437 fl. 58½ kr.

[fol. 106v]

Den 15^{ten} Martj Anno [1]625 von Herrn Carl Köckhen²⁸³
 zu Prun 300 Maß lang Preuholz erkhaufft
 vnd vor iedes Maß zum Preuhauß zelifern 2 fl.
 bezalt, thuet sambt 1 kr. Messgellt,
 Inhalt Scheinß N^o. 40
 605 fl.

Mer Johan Kuorn, Hamermaister zu Essing,
per diß Jar dergleichen hergeben lang Preuholz,
 als 304 Claffter, vor iede 2 fl. sambt
 1 kr. Messgellt bezalt, thuet Inhalt Scheins
 N^o. 41
 613 fl. 4 kr.

Von obgemeltem Holz vf den Pfleganger
 in die Höch, damits vor Wasser gesichert,
 aufzurichten, vom 5^{ten} Aprilis biß vf den
 30. diß seyen²⁸⁴ 20 Tag, iedes Tags 8 Tag-
 wercher gebraucht, iedem des Tags 15 kr. Taglohn
 bezalt worden, thuet inen²⁸⁵ sambtlich
 40 fl.

Huius 1258 fl. 4 kr.

[fol. 107r]

*Volgt, was an Thörr- oder Puechenholz
 erkhaufft wordn*

Erstlich ist in irer Curfürstlich Durchlauchten Gehilz der Puechleütten
 bei Riedenburg zu den 400 Claffter noch 59 Claffter
 Puechenholz gehaut vnd von ieder 15 kr. Hauerlohn bezalt
 worden²⁸⁶
 14 fl. 45 kr.

Item so seyen diss Jars die jhenigen 400 Claffter Holz,
 welche hieuoer disem in der Puechleütten gehaut, dauon
 nur dz Hauerlohn, wie in der Rechnung de Anno [16]22 Folio

²⁸³ Vermutlich der Sohn oder Enkel von Karl Köck zu Prunn, Eck, Bodenmais und Mauerstetten (um 1524 - 20. November 1592). Er stammte aus einem Münchener Bürgergeschlecht und machte eine enorme Karriere am Münchner Hof. Am 30. Mai 1570 hatte er Schloß und Herrschaft Prunn von Herzog Albrecht V. für 18.000 fl. gekauft. Bekannt sind vier Söhne: Christoph, Friedrich, Karl und Wilhelm. LANZINNER: Fürst, S. 314-315. Sh. zu den Waldungen RB 1623, S. 41, Anm. 78. Lt. FISCHER war offensichtlich Christoph Köck seit spätestens 1604 Hofmarksherr. FISCHER: Prunn, S. 12.

²⁸⁴ „seyen“ wurde über der Zeile eingefügt.

²⁸⁵ „inen“ wurde über der Zeile eingefügt.

²⁸⁶ Bei der Holzeinnahme wurden 2 Klafter weniger angegeben. Sh. oben, S. 41.

79 zusehen,²⁸⁷ *per* Außgab eingefürt, sambt den obgelmelten
59 Claffter ab dem Perg oder Schlag gethon, welche hier
nach dem Stattmass ordentlich gemessen vnd empfangen
worden, dessen sich in allem 414 Claffter vnnd
also 45 Claffter im Abgang befunden, so daher
eruolgt, das die Waldclaffter dz Statt-
mass nit erraichen, dannenhero ist dem Gaißl
von Essing sambt seinen Gsellen von solchen Holz
ab dem Hechperg²⁸⁸ biß zur Altmül ans Wasser
herab zuthuen, von ieden Mass souil sich deren nach
dem Stattmass, als 414 [Claffter] befunden, 16 kr.
bezalt worden, thuet

110 fl. 24 kr.

Huius

125 fl. 9 kr.

[fol. 107v]

Johan Kuorn, Hamermaister zu Essing, von disem Thörr-
holz der 414 Claffter vf der Altmül vf seinen
Schiffen herab zum Preuhauß zefüern, von iedem
Mass 45 kr. Scheflohn bezalt, Inhalt Scheins
N^o. 42

310 fl. 30 kr.

Dieweiln aber solches Holz vf der Holzlag nit völlig
vndergebracht werden mögen, seyen 120 Mass bei der
Altmül Pruckhen abgeladen vnd im Hof gegen dem Malz-
dennen aufgericht vnd herein gefürt worden,
zallt derowegen Thoman Gleggler, Cristoph Aman
vnd Caspar Reinwolt hier von der Altmül ins
Preuhauß *per* Axt²⁸⁹ Fuehrlohn, vom Mass 8 kr., thuet

16 fl.

Vom 1. Junj biß 9^m Augustj A^o. 1624 seyen
zum Anrichten dises Holz stettigs 36 Tag,
iedes Tags 4 Tagwercher gebraucht, ieden des
Tags 15 kr. bezalt worden, thuet

36 fl.

Den hieig Holzmessern von ieden Maß 1 kr. Mess-
geltt bezalt, thuet von 414 Clafftern

6 fl. 54 kr.

²⁸⁷ D.h. im RB 1622/23, das leider nicht erhalten ist.

²⁸⁸ Schlecht lesbar, da sich mehrere Buchstaben aus anderen Zeilen überlagern, es kann auch „Schechperg“ heißen.

²⁸⁹ Wie oben, S. 132, Anm. 228.

Huius 369 fl. 24 kr.

[fol. 108r]

Dem Amtman von Riedenburg von 459²⁹⁰ Wald-
clafftern gebürent Stockhrecht von der Claffter
1 kr. bezalt
7 fl. 39 kr.

Item so ist den 25. May Anno 1624 von Leonharden
Kärgl zu Essing 30 Maß Puchens Holz erkhaufft
vnd dafür bezalt worden iedes Maß 2 fl. thuet
sambt 1 kr. Messgellt, Inhalt Zetl N^o. 43
60 fl. 30 kr.

Den 1. Junj Georgen Hueber alda *per* 49
Maß dergleichen Puechen Holz *per* 2 fl. sambt 1 kr.
Messgellt bezalt, Inhalt Scheins N^o. 44
98 fl. 49 kr.

Damaln Georgen Reider *et Cons.*, Tagwerchern,
von solchem Holz anzerichten, sambtlich 24 Tag
per 15 kr. bezalt
6 fl.

Huius 172 fl. 58 kr.

[fol. 108v]

Nachdem nun genedigist anbeuolchen worden, alles
Holz Zuerhietung Schaden vnd Feurs Gfar vom
Preuhauß iber die Altmil vf den Hof- oder Pfleg-
anger in dz fürgezaigte Spaeiuen [sic]²⁹¹ aufzurichten,
als seyen zue dem Endte vom 26. Aprilis biß
vf den 9^m May Anno [1]625 8 Tagwercher
gebraucht worden, welche das hieuer disem
ans Preuhauß aufgerichte Thörrholz vom
Preuhauß vf den Hofanger auf ainem Schiff
hinüber gebracht vnd widerumb, damits vor
Wasser gesichert, aufgericht, ieden 10 Tag
per 12 kr. bezalt, thuet
16 fl.

²⁹⁰ Sh. oben, S. 143 u. unten, S. 146.

²⁹¹ Die Bedeutung dieses Wortes konnte nicht herausgefunden werden. Es ist möglicherweise an einen genau abgesteckten Platz zu denken.

Simon Schez, Scheffman alhier, welcher hier-
zue sein Schef hergelichen vnd er selbst auch
darbeien gearbeit, für sein Lohn bezalt
5 fl. 15 kr.

Huius 21 fl. 15 kr.

[fol. 109r]

*Summa auf Thör-
vnd Siedholz, Hauer- vnd Fuerlohn
thuet*

2384 fl. 48½ kr.

Thuet das erkhauffte Holz

Thörrholz	138 Claffter ²⁹²
Siedtholz	808½ Claffter

[fol. 109v]

*Ausgab auf Ambtször-
ung*

Als nun den 8^{ten} July Anno [1]624 der bstandt-
ne Ambtsresst neben ainer Gelltlieferung von
9000 fl. zur Curfürstlichen Rentstuben Straubing er-
legt worden, ist durch den Preuverwalter, vom
Gellt vf ainer Pletten *per* Wasser²⁹³ nacher Straubing Schef-
lohn bezalt worden

7 fl.

Von solchem Gellt ins Renthauß zufieren
30 kr.

Vnd weiln er, Preuverwalter, grossen Wassers
halb nit fortkommen mögen, sondern 1½ Tag stil-
ligen miessen, hat er am Hinabraisen dann zu
Straubing vnd am Gegenfahrn verzört 4 Tag
sambt ainem Diener vnd Scheffman
14 fl. 30 kr.

²⁹² Dies entspricht der Summe des in dieser Auflistung verbuchten Holzes, bei der Materialrechnung aber waren bei einem Einzelposten 2 Klafter weniger angegeben worden, sh. oben, S. 41.

²⁹³ „*per* Wasser“ wurde am linken Rand eingefügt.

Fuerlohn von Straubing²⁹⁴ per Äxt²⁹⁵ hieher bezalt
4 fl. — kr.

Huius 26 fl.

[fol. 110r]

Den 19. Augustj *Anno* [1]624, als Preumaister
zu Besichtigung aines Waizens nacher Sinching vnd
selbiger Refier gschickht worden, ist darauf Zörung
vnd fürs Lehenroß bezalt worden

6 fl. 15 kr.

Den 12. 9bris, als²⁹⁶ vf empfangnen genedigist Curfürstlich
Beuelch die verhandtne Preugefell vf 20^M fl.²⁹⁷ Landt
Munz von hier nacher München abgefördert worden,
hat Preu Gegenschreiber in solcher Liferung Zörung,
Fuerlohn vnd Ridtgelt bezalt, Inhalt Zetls hiebij
N^o. 45

52 fl. 31 kr.

Item als die zu Aufnehmung der Preurechnung
de *Anno* 1623 deputierten Herrn Commiß- vnd Hof-
cammerräth, die wol Edlen vnd Gestrengen Herrn
Hanns Cristoph Neuburger²⁹⁸ zu Egenhouen, Weyern
vnd Päbing vnd Herr Georg Prugglacher, den
19. Octobris A^o. 1624 hier ankommen, haben wolge-
dachte Herrn sambt irem Secretarj vnd Canzelisten
bei Vlrich Millers Wittib hier verzört, wie dann
auch iren Dienern vf Gutschi²⁹⁹ vnd Pferdts an Lehen-
vnd Deputat-Geltt geraicht vnd bezalt, Inhalt
Zetls N^o. 46

41 fl. 48 kr.

Huius 100 fl. 34 kr.

²⁹⁴ „von Straubing“ wurde am linken Rand eingefügt.

²⁹⁵ Wie oben, S. 132, Anm. 228.

²⁹⁶ „als“ wurde über der Zeile eingefügt.

²⁹⁷ D.h. 20.000 fl.

²⁹⁸ Näheres zu ihm sh. RB 1623, S. 93, Anm. 179.

²⁹⁹ = Kutsche.

[fol. 110v]

Den 8. Nouembris ist Thoman Würzmüller, Preukhnecht bei hieigem Preuwesen mit 2000 fl. funfzehen Pfennigen Landtmünz zum Abwexlen, weiln man sonsten den Waizkhauff nit zuehalten mögen, vf die Münz nacher München gschickht worden, deme ist per Zörung hin vnd wider 6 Tag bezalt worden
6 fl. 48 kr.

Von solchem Gellt vf ainem Karn zuzuern nacher München Fuerlohn bezalt
6 fl.

Den 12. Januarj A^o. 1625, als abermaln in die 4000 fl. Landtmunz von den Preugefellen nacher München ~~gschickht~~ zum Abwexlen vf die Munz gschickht worden vnd ferrer dergleichen khaine mer bein Preu-ambt angenommen, ist dem Preuverwalter, von disem Gellt aigens nacher Munchen zuzuern, Fuerlohn bezalt worden 8 Tag vf 2 Pferd
10 fl.

Melchior Rosenmair, Prandtweinprennern, deme dz Gellt anuertraut worden, *per* 8 Tag mit den 2 Pferdten vnd Fuerkhnecht aufgewendte Zörung bezalt, laut Zetls N^o. 47
21 fl.

Huius 43 fl. 48 kr.

[fol. 111r]

Vnd weiln vorgedachter Rosenmair das Gellt bei der Münz nit zugleich erhebt³⁰⁰, als ist er zu Abhollung solches Gelts, zmaln mans hoch zum Waizenkhauf vonnötten gehebt, widerumben aigens von hier nacher München mit ainem Ross vnd Kharn gschickht vnd dem Preuverwalter vmb sein hergelichen Lehenpferdt bezalt worden
6 fl.

Item so hat Rosenmair die 6 Täg sambt dem Ross verzört
8 fl. 30 kr.

³⁰⁰ Schlecht lesbar, es kann auch „erhelt“ heißen.

Nachdem nun vom Salzamt Regenspurg vf den
Waizenkhauf 3000 fl. genedigist angeschafft worden,
hat Melchior Rosenmair, Prandtweinprenner,
in Herausbringung deren verzört vnd fürs Lehen-
roß bezalt

1 fl. 48 kr.

Dann seyen den 19. Aprilis solche entlehnete 3^M fl.³⁰¹
dem Salzamt wider guetgemacht worden, zu dem Endte
dann Preu Gegenschreiber nacher Regenspurg
geraist vnd den von Handten gebnen Schain abge-
fordert, hat er vnder solchen 1 Tag Zörung hin vnd wider
vnd Ridtgellt bezalt

1 fl. 20 kr.

Huius 17 fl. 38 kr.

[fol. 111v]

Summa der Ausgab *auf Ambtszörung thuet*

188 fl.

[fol. 112r]

Ausgab auf Pottenlohn

Erstlich den 20. May Anno [1]624 mit dem summarischen
Extract aus der Preurechnung de Anno [1]623
ainen aigen Potten nacher München zur Curfürstlichen Hof-
camer geschickht, deme Pottenlohn von 14 Meil Wegs,
ieder 12 kr. bezalt, thuet

2 fl. 48 kr.

Den 4^{tn} Julj Marthin Freihamer hier, welcher
mit ainem Iberschlag vnd vnderthenigisten Bericht wegen
des Pierabschlags, weiln sich der Pierverschleiß hinderstellig
erzaigt, nacher Hof³⁰² geschickht, ist deme von 14 Meil
Weegs, ieder 12 kr. vnd 3 Tag zu 16 kr.
Wardtgellt bezalt worden

3 fl. 36 kr.

³⁰¹ D.h. 3.000 fl.

³⁰² D.h. an den Hof nach München.

Den 7^{ten} 7bris Anno 1624 abermaln Georgen
 Grueber, Potten, vmb dz er mit ainem vnder-
 thenigisten Bericht, wohin die verhandtne Preugefell
 vf 20^M fl.³⁰³ geliefert werden sollen, nacher Munchen
 gschickht worden, von 14 Meil Wegs, ieder 12 kr.
 Pottenlohn vnd 2 Tag Wardtgell zu 16 kr.
 bezalt

3 fl. 20 kr.

Huius 9 fl. 44 kr.

[fol. 112v]

Als nun den 31. 9bris vnderthenigist wegen der
 Waizen- vnd Gersstenkhauff Bericht vnd anfragt worden,
 wessen man sich darmit in ainem vnd andern zuuerhalten,
 hat man Georgen Grueber, Potten hier, deswegen, vf
 dz nichts verabsaumt, aigens nacher Munchen gschickht,
 deme vf eruolgt genedigisten Curfürstlichen Beuelch vnd dz man den
 Waizen³⁰⁴ ferrer nach 27 fl. zallen solle, von 14 Meül Wegs, ieder
 12 kr. Pottenlohn vnd 3 Tag Wardtgell zu 16 kr.
 bezalt

3 fl. 36 kr.

Den 9^{ten} Februarj Anno [1]625, als widerumb ben [sic] Ir
 Curfürstlich Durchlaucht vnderthenigist angefragt worden, weiln
 genedigist beuolchen, das man in 300 Schaf Waizen des schönsten
 Guets vnuermolzt ligen lassen, wessen man sich darmit,
 weiln die beste Malzzeit verlaufft, zuuerhalten vnd darbej
 solch genedigisten Bschaid erlangt, dz ferrer noch 200 Schaf
 verbleiben vnd dauon 100 Schaf vermolzt werden solle, zalt
 derowegen Georg Grueber, Potten von hier, nacher München
 14 Meil Wegs Pottenlohn, ieder 12 kr. vnd 3 Tag
 Wardtgell zu 16 kr., thuet

3 fl. 36 kr.

Item so ist diss Jars den Regenspurger vnd hieig Potten,
 von 13 Preu Extract nacher Munchen zetragen,
 Pottenlohn, von ieder 12 kr. bezalt worden, thuet
 2 fl. 36 kr.³⁰⁵

³⁰³ D.h. 20.000 fl.

³⁰⁴ Transkription unsicher, da schlecht lesbar. Im Original Zeilenumbruch nach „Waizen“.

³⁰⁵ Hier liegt ein Rechenfehler vor. Ausgehend von der an allen anderen Stellen angegebenen Entfernung von 14 Meilen nach München, müßte der Botenlohn 2 fl. 48 kr. betragen. Es ist sogar ein noch größerer Rechenfehler zu vermuten, da es außergewöhnlich ist, daß 13 „Extracte“ auf einmal nach München geschickt wurden und zudem im Text von Regensburger und Kelheimer Boten die Rede ist. Wenn mit 9 kr. pro Meile, wie beim folgenden Punkt im Rechnungsbuch, gerechnet würde, würde das Ergebnis stimmen. Vielleicht liegt der Fehler also in der Angabe des Lohnes pro Meile begründet.

Huius 9 fl. 48 kr.³⁰⁶

[fol. 113r]

Den 6. Aprilis Anno 1625 ist zu Gewünung der Malzzeit abermaln bei aignen Potten vnderthenigist angefragt, ob der verhandtne Waizen der 200 Schaf völlig zuuermolzen, darauf wider 100 Schaf genedigist verwilliget worden, als zalt man Michel Reinb, Potten hier, nacher München von 14 Meil Wegs Pottenlohn, ieder 9 kr. vnd 2 Tag Wardtgellt zu 15 kr., thuet

2 fl. 36 kr.

Huius per see [sic]³⁰⁷

[fol. 113v]

Summa der Ausgab
auf Pottenlohn thuet

22 fl. 8 kr.³⁰⁸

[fol. 114r]

*Ausgab auf Gepey*³⁰⁹ *Preu-*
hauß Vnderhaltung

Den 1^{tn} Junj Anno 1624 Thoman Vorsster, Ziegler vf der Leitten, per 900 Zieglstain zu Außmaurung der Preu- vnd Waschpfannen, iedes Hundert 40 kr. vnd 10 kr. Fuerlohn bezalt, thuet

7 fl. 30 kr.

Dann ime Ziegler vmb 6 Schaf Kalch per 40 kr. vnd von ieder 15 kr. Fuerlohn, thuet

5 fl. 30 kr.

Von solchem Kalch abzuleschen³¹⁰ 18 kr.

³⁰⁶ Folge des Rechenfehlers von oben (sh. S. 150), richtig sind 10 fl.

³⁰⁷ Wie RB 1623, S. 79.

³⁰⁸ Folge des Rechenfehlers von oben (sh. S. 150), richtig sind 22 fl. 20 kr.

³⁰⁹ „Gebäude“ o. „Bau(sachen)-“.

³¹⁰ Sh. zu den verschiedenen Verfahrensweisen beim Kalklöschen KRÜNITZ: Encyklopaedie, Bd. 32, S. 753-761.

Den 30. Junj Wolf Goppolt, Maurern, sambt
 seinem Gsellen, welche die innere Preupfannen,
 so fasst außgebrunen gewest, widerumb mit
 Zieglstain von neuem heraus gemaurt, dem
 M. 2 Tag *per* 30 kr. vnd seinem Gsellen auch
 2 Tag *per* 30 kr., zwaian Handlangern, so Mertl
 vnd Stain, wie auch die heraußkhomne Bschi³¹¹
 vnd Stain abwegs tragen, ieden 3 Tag *per* 15 kr.
 bezalt, thuet

3 fl. 30 kr.

Huius

16 fl. 48 kr.

[fol. 114v]

Nachdem nun die Notturfft eruordert, dz das
 Taschentach im Preuhauß, welches von dem auf-
 steigendem Tampf alles ermodert vnd an villen Orten
 starckh eingeregnet, von neuem vmbgelegt
 vnd widerumb eingedeckht werden müessen, als ist Wolf
 Goppolt, Maurmaisstern, von solchem Taschentach
 gantz vmbzelegen, iberhaupt bezalt vnd ver-
 dingt worden

12 fl.

Cristophen Mayr, Zimerman, *et Cons.* von etlich
 neuen Taschen Durchzig vnd Latten außzuhauen,
 anzuziehen vnd von 12 Fennstersteckhen zumachen
 bezalt

8 fl.

Dem Gloggeniesser in Regenspurg von ainem
 neuen Fentil zur Pumpffen zumachen vnd den allten
 zuezerichten bezalt

6 fl.

M. Fridrich Rennolt, Stainmezen, von den stainen
 Waiggen in Fugen widerumb zuerkütten³¹² vnd
 für zwai Stuckh³¹³ Stain zum Waschkessl bezalt,
 Inhalt Zetls *N^o. 47*³¹⁴

6 fl.

Huius

32 fl.

³¹¹ Hier: Abraum, „Bauschutt“. Vgl. RB 1623, S. 88.

³¹² Sh. zum Thema „Kitt“ HA 1600-1608, *Salz und Blut*.

³¹³ „Stück“, nicht „Stuck“!

³¹⁴ Offensichtlich ein Fehler in der Zählung, denn bereits der letzte „Zetl“, bei dem es um eine völlig andere Sache ging, hatte die Nr. 47. Sh. oben, S. 148.

[fol. 115r]

Salome Naimer *per* zu den stainen Waiggen
hergegebenen Leinöhl³¹⁵, als 8 *lb.* *per* 15 kr.
bezalt, Inhalt Scheins N^o. 48³¹⁶

2 fl.

Den 9^{ten} Augustj Cristophen Mayr, Zimer-
man, sambt 2 Gsellen, welche in beeden Kiellen
Gändter eingerichtet, bei dem heraussern Piergrand
dz alt, zerbrochne Täfflwerch³¹⁷ aufgehebt vnd wider
von neuem eingemacht, dz herausser Preugschir
angetriben, Kruckhen³¹⁸ vnd Schaufl gemacht, sambtlich
24 Tag *per* 20 kr. bezalt

8 fl.³¹⁹

Den 31. Julj Wolfen Goppolt, Maurern,
sambt seinem Gsellen, welche in der Thörr bei
den Peürleüffen³²⁰ [sic] an mer Orthen dz Pflaster er-
hebt vnd außgebessert, den Malzdenn außge-
weist vnd vf den Cässten verworffen, beeden iedem
4 Tag *per* 20 kr. vnd zwaian Handlangern, so
Mertl zue vnd Bschid³²¹ abwegg tragen, iedem
auch 4 Tag *per* 15 kr. bezalt, thuet

4 fl. 40 kr.

Huius

14 fl. 40 kr.

³¹⁵ Wie oben, S. 132, Anm. 227.

³¹⁶ Folgefehler der falschen Zählung von oben (S. 152), richtig wäre „N^o. 49“.

³¹⁷ Normalerweise die aus Tafeln (i.d.R. zusammengeleimten Brettern) bestehende Verkleidung von Böden und/oder Wänden, auch Täfelung genannt. ADELUNG: Wörterbuch IV, Sp. 517 u. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 21, Sp. 24. Hier wahrscheinlich die Wände und Böden der Behälter selbst.

³¹⁸ Krücke kann „gekrümmtes Stück“ ganz allgemein oder auch „Hilfsgestell“ bedeuten. Die Schleifer nannten die Kurbel zum Drehen des Schleifsteins Krücke. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 11, Sp. 2426-2428. Zu weiteren Bedeutungen sh. ADELUNG: Wörterbuch II, Sp. 1801-1802.

³¹⁹ D.h. sie haben zu dritt 8 Tage lang daran gearbeitet.

³²⁰ Die Bedeutung dieses Wortes konnte nicht herausgefunden werden.

³²¹ Wie oben, S. 152, Anm. 311.

[fol. 115v]

Nachdem das Staintach auf dem Waizencassten
an Seiten gegen der Altmül dermassen pauffellig,
das ain Notturfft gewest, dises ganz vmbzulegen,
als ist vom 31. Julj bis 19. Octobris zwai
Tachdeckhern von Staubing dises Tach mit Schifer-
stain widerumb einzudeckhen bezalt worden, iedem
16 Tag *per* 24 kr. vnd dem Handlanger, welcher
Stain zuetragen, auch 16 Tag, 1 *per* 12 kr., thuet
16 fl.

Den 7^{ten} 7bris Cristophen Mayr *et Cons.*, welche
neben dem Prandtweinprenner etlich schadhaffte
Wasser Teichel³²² erheben vnd anstatt deren wider-
umben neue einlegen helffen, beeden iedem 4 Tag
per 20 kr. bezalt
2 fl. 40 kr.

Den 14. 7bris zwai Zimerman sambt ainem
Tagwercher, so mit vnd neben dem Prandtwein-
prenner in Irer Curfürstlich Durchlaucht Gehilz, dem Hön-
haimer Vorsst, 15 Ferchenstämb zu Außwechßl-
ung der schadhafften Teicheln Teichelholz gschlagen,
beeden Zimerman, ieden 2 Tag *per* 20 kr. vnd dem
Tagwercher 2 Tag *per* 15 kr. bezalt
1 fl. 50 kr.

Huius 20 fl. 30 kr.

[fol. 116r]

Wolfen Franckh von Schwaben von den gemelten
15 Ferchenstämb Teichelholz aus dem Hönhaimer
Vorsst~~n~~ nacher Essing ans Wasser der Altmül
zu fiern, von ieden Stämb 1 fl. Fuerlohn, thuet
15 fl.

Volgens von Essing *per* Wasser hierher vom
Stamb 21 kr. vnd hier zum Preuhauß
1 fl. bezalt, thuet
6 fl. 15 kr.

³²² Deichel, ein hölzernes Wasserleitungsrohr. RIEPL: Wörterbuch, S: 90 u. KRÜNITZ: Encyklopaedie, Bd. 9, S. 79. Sh. aber auch RB 1607, S. 34, Anm. 52. Mit „neben dem Prandtweinprenner“ ist „zusammen mit Melchior Rosenmair“ und nicht die Örtlichkeit gemeint.

Georgen Lehner, Staindeckher³²³ alhier, welcher
aus seinem Pruch zue dem vorgemelten Stain-
tach ins Preuhaus 8 Fueder Tachstain hergeben,
vor iedes 30 kr. sambt 30 kr. Fuerlohn be-
zalt, thuet

8 fl.

Den 10. Octobris Michaeln Waldhier, Maurer³²⁴, welcher
im vordern Pierkeller das Pflaster an mer
Orthen erhebt vnd ausgebessert, die Seitenmau[.]er
im Hof vmb vnd vmb verworffen, in der Einfart
von neuem gspind³²⁵, deme ist für sein Mühe-
waltung iberhaupt bezalt worden

5 fl.

Huius 34 fl. 15 kr.

[fol. 116v]

Item so seyen zu solch vorgemelter Arbeit zum Spindlen³²⁶ / vnd Verwerffen³²⁷
6 Fueder Sand vnd Laimb gebraucht worden, von ieder
Fuer 30 kr. bezalt, thuet

3 fl.

Den 19. Octobris zwaien Tachdeckhern von Gron-
storff, welche den Dexl³²⁸ oben dem Casstenzug, alda
es starckh eingeregnet, eingedeckht, beeden ieden
3 Tag *per* 24 kr. bezalt

2 fl. 24 kr.

Den 3^{tn} 9bris zalt Michaeln Waldthiern Maurern,
sambt seinem Gsellen, welche in³²⁹ den vordern Pierkeller
iber vnd iber das Pflaster verworffen, damit sich
das Traid im Molzen nit verfallen mögen, beeden ieden
2 Tag *per* 20 kr. vnd ainem Handlanger 2 Tag

³²³ Auch „Schieferdecker“ genannt; als Berufsbezeichnung zuerst nachgewiesen 1326. Die Steindecker beschränkten sich aber nicht auf Schieferdächer; die Bezeichnung stand dann für Dachdecker. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 18, Sp. 2062 u. RIEPL: Wörterbuch, S. 368. Hier handelt es sich also um einen Dachdecker, der auch einen Steinbruch hat. Als Dachdecker wird er auch in den Kelheimer Kirchenbüchern bezeichnet. MAYER: Grundbuch, S. 914.

³²⁴ „Maurer“ wurde über der Zeile eingefügt.

³²⁵ Wie oben, S. 130, Anm. 220.

³²⁶ Sh. oben, S. 130, Anm. 220.

³²⁷ „Spindlen vnd Verwerffen“ wurde am linken Rand eingefügt. Zeilenumbruch im Original nach „Fueder“. Das „/“ kennzeichnet den Zeilenumbruch.

³²⁸ Bei ADELUNG und KRÜNITZ als anderes Wort für „Deichsel“, womit sowohl verschiedene Hauwerkzeuge als auch die Wagendeichsel bezeichnet wurden. ADELUNG: Wörterbuch I, Sp. 1439 u. KRÜNITZ: Encyklopaedie, Bd. 9, S. 79-82. Beides macht hier wenig Sinn, außer es ist eine Deichsel an der Zugvorrichtung gemeint, die so eingebaut war, daß es durchs Dach regnete.

³²⁹ „in“ wurde über der Zeile eingefügt.

per 15 kr. bezalt, thuet

1 fl. 50 kr.

Den 10. 9bris Wolfen Goppolt, Maurmaistern,
sambt 2 seinen Gsellen, welche die Wasch- vnd Preu-
pfanen widerumb herausgemaurt, ain Thürgericht
im Malzdennen, gegen der Altmül zu Hereinbringung
des Thörrholz, eingesetzt vnd auf den Cästen verworffen,
jedem 4 Tag *per* 20 kr., vnd 2 Handlangern,
ieden auch 4 Tag *per* 15 kr. bezalt

6 fl.

Huius

13 fl. 14 kr.

[fol. 117r]

Item so ist zu Waschung des Malzdenn vnd Kellers
von Regenspurg ain Salzscheiben herausgebracht
vnd dafür sambt dem / Fuerlohn³³⁰ bezalt worden
2 fl. 52 kr.

Damaln zu Feurhundten in die Thörr *per* 8 Schineisen³³¹
sambt dem Fuerlohn bezalt

3 fl. 30 kr.

Vmb 2 *lb.* Schweines Schmalz ins Preuhauß
22 kr.

Conraden Hailbruner von Vlm *per* ain halbe
Oxenhaut zum Beledern des Prun- vnd Pumbp- [sic]
werckhs bezalt

7 fl. 30 kr.

Den 16. Januarj *Anno* [1]625 Cristophen Mayr,
Zimmerman, sambt seinem Mitgehilfen, welche neben
dem Prandtweinprenner die Ferchenstämb Teichel-
holz aufgeschnidten, etliche Teichel über den Altmül-
graben vnd ainen neuen Enspaumb³³², etwas höheres / als vor³³³, darauf die
Teichel gelegt werden, ibergemacht vnd mit Aichen-
steckhen, damits vor grossen Wasser vnd Eyßstoß ge-
sichert verwart, beim Prunhauß den Camer erhöht,
das Prunrhat gscheiflt³³⁴ vnd ander Flickarbeit mer,

³³⁰ „sambt dem Fuerlohn“ wurde am linken Rand eingefügt. Das „/“ kennzeichnet den Zeilenumbruch.

³³¹ = Stabeisen. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 15, Sp. 18.

³³² = großer Baum. RIEPL: Wörterbuch, S. 110. Mit „neben dem Prandtweinprenner“ ist „zusammen mit Melchior Rosenmair“ und nicht die Örtlichkeit gemeint.

³³³ „etwas höheres als vor“ wurde am linken Rand eingefügt. Das „/“ kennzeichnet den Zeilenumbruch.

³³⁴ Wie oben, S. 138, Anm. 263.

beeden iedem 9 Tag *per* 20 kr. bezalt
6 fl.

Huius 20 fl. 14 kr.

[fol. 117v]

Simon Zemerl, Sailer hier, *per* zwai neue Cassten-
zugsail vf beede Waizen Cassten ~~den~~³³⁵, von den alten ein-
zebindten, Sackh- vnd Pindtenpendter, Streng, Öhl,
Hanf vnd andern hergegeben³³⁶, Inhalt seiner Zetl ibern Abbruch
bezalt, *N^o*. 49³³⁷
34 fl. 45 kr.

Marthin Cräml, Glaser, *per* ins Preuhaus gemachter
Arbeit, als diß Jars von den Fennstern auszubessern
vnd zumachen bezalt, Inhalt Zetls *N^o*. 50³³⁸
10 fl.

Den 12. Aprilis Ao. 1625 vom Miller zu Essing,
Hannsen Haunschildt, 135 Falzpreter erkhaufft *per*
~~vor iedes~~ 15 kr., Inhalt Zetls bezalt, *N^o*. 51³³⁹
33 fl. 45 kr.

Damaln Wolfen Planckh von Almülminsster vnd
Caspam Franckh zu Prun *per* hergeben 20 Falz-
preter *per* 15 kr. vnd 84 gmaine *per* 7½ kr.
bezalt
15 fl. 30 kr.

Huius 94 fl. 0 kr.

[fol. 118r]

Hannsen Haunschild, Marckhtmillern zu Essing, *per* hergeben
69 Aichen Hüetsaillen³⁴⁰ zu den Thörrhietten zuschneiden vnd von
den Aichreisern zufern vnd hieher zulifern bezalt, ain *per* 15 kr.,
Inhalt Zetls *N^o*. 52³⁴¹
17 fl. 15 kr.

³³⁵ „den“ wurde über der Zeile eingefügt.

³³⁶ „hergegeben“ wurde über der Zeile eingefügt.

³³⁷ Folgefehler der falschen Zählung von oben (S. 152), richtig wäre „*N^o*. 50“.

³³⁸ Folgefehler der falschen Zählung von oben (S. 152), richtig wäre „*N^o*. 51“.

³³⁹ Folgefehler der falschen Zählung von oben (S. 152), richtig wäre „*N^o*. 52“.

³⁴⁰ Die Bedeutung des Wortes konnte nicht herausgefunden werden. Der zweite Wortteil dürfte „Säulen“ heißen, und da der (Säge-)Müller die „Hüetsaillen“ zuschneidet, dürfte es sich um Holz als Material handeln. Sh. auch in der Datei *Glossar* das Stichwort Darrhutstäbe / -säulen.

³⁴¹ Folgefehler der falschen Zählung von oben (S. 152), richtig wäre „*N^o*. 53“.

Mer ime Haunschild per 10 dickhe Feichtenläden zu Erhöch-
und des Camers beim Preuhauß, ain *per* 30 kr. be-
zalt

5 fl.

Nachdem nun genedigist beuolchen worden, alles Preu-
vnd Thörrholz wegen besorgender Feursnott vom Preu-
hauß hiniber vf den Curfürstlichen HofPfleganger der Altmül
aufzurichten, als seyen zu dem Endte vnden vnd oben zwaien
grosse Thorr, wie auch vnden her iber das Wasser
der Altmül ain Gadter mit Latten, damit das Holz
nächtlich vom Vertragen gesichert, dann auf 700 Schuh³⁴²
ain Schlacht³⁴³ zur Lendtstat vnd an Eggen des aufge-
richten Holz 4 Pfeiller vnd obenher beim Eingang
zu bester Versicherung des Holzes zwaien Thürgericht sambt
den Thiern gemacht worden, zalt derowegen iren 4
Zimmerman, welche neben dem Prandtweinprenner³⁴⁴
solche Arbeit helffen machen, samentlich vom 8. Aprilis
biß 14. May, 83 Tag per 20 kr., thuet

27 fl. 40 kr.

Huius

49 fl. 55 kr.

[fol. 118v]

Dem Preuverwalter hier *per* zu solcher Schlacht vnd
Arbeit verricht Fuerwerch, als 23 Stämb Aichen
vnd Veichten Holz, ieden 1 fl. Fuerlohn bezalt, thuet
23 fl.

Den 11. Aprilis Hannsen Haunschild, Marckhtmillern zu
Essing von 85 Latten zu den vorgemelten Gattern zu-
schneiden vnd her fürs Preuhauß zelifern, von ieden 4 kr.
bezalt, thuet

5 fl. 40 kr.

³⁴² Ca. 210m. Die erste Ziffer ist aber schlecht lesbar, es kann auch „200“ heißen, dann wären es ca. 60m!

³⁴³ Wie oben, S. 131, Anm. 223.

³⁴⁴ Mit „neben dem Prandtweinprenner“ ist „zusammen mit Melchior Rosenmair“ und nicht die Örtlichkeit gemeint.

Balthasar Pachmair, Schmid alhier, *per* dis Jar ins
Preuhauß gemachter Arbeit, als etlichen Feurhundt
in die Thörr, Clampern zu den stainen Waiggen,
Schierhäggen, Kreil³⁴⁵, Negl, Penndter zu den Gättern
vnd anderm, Inhalt Zetls bezalt ibern Abbruch *N^o. 53*³⁴⁶
15 fl.

So ist zu den Feurhundten in die Thörr ain Centen
guets Steurisch Stabeisen³⁴⁷, weiln bei den Werch-
schin gar schlechts Eisen vnd bei so stettigen Feur
gleich verzört werden, erkhaufft vnd dafür be-
zalt worden
12 fl.

Huius 55 fl. 40 kr.

[fol. 119r]

Thoman Heim, Burger vnd Schreiner alhier, von 3 neu
Thiern in Malzdenn vnd Prennhauß, wie auch ain Fueß
zum Schreibcassten in die Zalstuben vnd ain Lainstuel³⁴⁸ zu-
machen, Inhalt Zetls bezalt *N^o. 54*³⁴⁹
4 fl. 30 kr.

Caspar Rauscher, Schlosser, *per* gemachter Arbeit, als
etlichen Schlisslen, Bschlagung etlicher Thiern,
Cloben³⁵⁰, Pendter vnd anderm, Inhalt Zetls bezalt *N^o. 55*³⁵¹
13 fl. 30 kr.

Marthin Hueber, Wagner alhier, von den Pierläuttern,
Casstencärlein³⁵², Holztragen von neuem zumachen vnd
zubessern bezalt, Inhalt Zetls *N^o. 56*³⁵³
7 fl. 15 kr.

³⁴⁵ = Kräuel, eine Kralle oder ein Haken zum Packen oder Zerren. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 11, Sp. 2083.

³⁴⁶ Folgefehler der falschen Zählung von oben (S. 152), richtig wäre „*N^o. 54*“.

³⁴⁷ D.h. Eisen aus der Steiermark.

³⁴⁸ = Lehnstuhl.

³⁴⁹ Folgefehler der falschen Zählung von oben (S. 152), richtig wäre „*N^o. 55*“.

³⁵⁰ Wie oben, S. 133, Anm. 232.

³⁵¹ Folgefehler der falschen Zählung von oben (S. 152), richtig wäre „*N^o. 56*“.

³⁵² = kleine Gefäße.

³⁵³ Folgefehler der falschen Zählung von oben (S. 152), richtig wäre „*N^o. 57*“.

Wilhalm Knopf, Hafner, von den Öfffen im Preuhauß
zumachen vnd zubessern bezalt laut Zetls N^o. 57³⁵⁴
5 fl. 30 kr.

Huius 30 fl. 45 kr.

[fol. 119v]

Caspar Mayr, Cramer alhier, per hergeben Zwißch³⁵⁵ zu Gellt-
seckhen, item Paumöhl³⁵⁶ zum Prunwerch, Pretter, Negl
vnd anderm, Inhalt Zetls bezalt N^o. 58³⁵⁷
13 fl. 42 kr.

Huius per see [sic]³⁵⁸

[fol. 120r]

Summa auf Gepey
Preuhauß Vnderhaltung thuet

395 fl. 43 kr.

[fol. 120v]

*Ainzig gmaine Aus-
gab*

Erstlich Georg Pott, Schneidern alhier, wegen Außbesserung
der alten Malzeckh vnd von den neuen auch etlichen
Gelltseckh zumachen bezalt, Inhalt Zetls N^o. 59³⁵⁹
9 fl. 34 kr.

Ainem Kimichkerer von den Rauchfangen im Preu-
hauß, Stattmül vnd Prandtweinprennhauß zukheren
bezalt

2 fl.

³⁵⁴ Folgefehler der falschen Zählung von oben (S. 152), richtig wäre „N^o. 58“.

³⁵⁵ Wie oben, S. 140, Anm. 275.

³⁵⁶ Olivenöl. ADELUNG: Wörterbuch I, Sp. 765.

³⁵⁷ Folgefehler der falschen Zählung von oben (S. 152), richtig wäre „N^o. 59“.

³⁵⁸ Wie RB 1623, S. 79, Anm. 132.

³⁵⁹ Folgefehler der falschen Zählung von oben (S. 152), richtig wäre „N^o. 60“.

Andreen Dötter, Maller hier, von 60 neuen Malz-
seckhen mit dem Bayrischen Wappen zu zaichnen bezalt,
Inhalt Zetls N^o. 60³⁶⁰
3 fl. 30 kr.

Den 17. Julj Andren Häßl von Dieffbrun von
60 Malzschaufel per 12 kr. bezalt
12 fl.

Diss Jars vmb verbraucht Körperen³⁶¹ bezalt
8 fl.

Huius 35 fl. 4 kr.

[fol. 121r]

Cristophen Stigler, Tuechscherer hier, *per* hergeben
1 Centen 83 *lb*. Scherwohl, so zu 8 Mader-
azen vor den Preumaister vnd -khnecht gebraucht worden,
vor ain Pfundt 6 kr., Inhalt Zetls bezalt N^o. 61³⁶²
18 fl. 18 kr.

Leonhardt Hämerl, Paurn von Puech, vmb das er in
Herabbringung des Thörrholz in der Puechleütten
das Holz vf sein Wismat³⁶³ werffen vnd dariber
fehrn lassen, ist für sein Ergezlichkeit bezalt worden
6 fl.

Hannsen Cässtl, Burger vnd Cramern in Regen-
spurg *per* zu des Preumaisters und -khnecht
Maderazen hergeben 49 Eln Zwiich³⁶⁴ per 15 kr.,
Inhalt Zetls ibern Abbruch bezalt N^o. 62³⁶⁵
12 fl.³⁶⁶

Caspar Mayr, Cramern alhier, *per* ebenmessig
zu Malz- vnd Gelltseckhen hergebnen Zwiich, als
120 Eln *per* 17 kr. vnd 2 Eln Leinwat³⁶⁷
per 15 kr., Inhalt Zetls bezalt N^o. 63³⁶⁸
34 fl. 30 kr.

³⁶⁰ Folgefehler der falschen Zählung von oben (S. 152), richtig wäre „N^o. 61“.

³⁶¹ „Kör“ wurde über der Zeile eingefügt.

³⁶² Folgefehler der falschen Zählung von oben (S. 152), richtig wäre „N^o. 62“.

³⁶³ Wie oben, S. 66, Anm. 98.

³⁶⁴ Wie oben, S. 140, Anm. 275.

³⁶⁵ Folgefehler der falschen Zählung von oben (S. 152), richtig wäre „N^o. 63“.

³⁶⁶ Hier liegt ein Rechenfehler vor, richtig ist 12 fl. 15 kr.

³⁶⁷ Hier ist nicht die Leinwand gemeint, wie sie etwa ein Kunstmaler benutzte, sondern einfach leinenes Gewebe. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 12, Sp. 709-710.

³⁶⁸ Folgefehler der falschen Zählung von oben (S. 152), richtig wäre „N^o. 64“.

Huius 70 fl. 48 kr.

[fol. 121v]

So ist diss Jars zu den Preuregisstern, Rechnung
vnd Rapularn 3 Riß Papier verbraucht vnd
darfür bezalt worden per 1 fl. 30 kr., thuet
4 fl. 30 kr.

Dem Puechpündter von den Rechnung vnd Rapularn
einzubindten vnd für zwo Peräment³⁶⁹ Haut bezalt
4 fl. 40 kr.

Huius 9 fl. 10 kr.

[fol. 122r]

*Summa der ainzig ge-
mainen Außgab thuet*

115 fl. 2 kr.³⁷⁰

[fol. 122v]

*Summa Summar-
um aller Ausgaben thuet siben vnd vier-
zig tausent vierhundert zwen vnd acht-
zig Gulden ain vnd vierzig fünfzig Kreüzzer
ideo³⁷¹*

47482 fl. 51 kr.³⁷²

³⁶⁹ = Pergament.

³⁷⁰ Folgefehler des Rechenfehlers von oben (S. 161), richtig ist 115 fl. 17 kr.

³⁷¹ Lat.: „darum“.

³⁷² Diese Summe entspricht exakt der Summe der vom Schreiber notierten Zwischensummen. Unter Berücksichtigung der Rechenfehler (sh. oben, S. 102, S. 120, S. 151 u. S. 162) ergibt sich die Summe der wirklich getätigten Ausgaben von 47.483 fl. 24 kr. Der Schreiber hat sich also um 33 kr. zu Ungunsten des Verwalters verrechnet. Möglicherweise waren die tatsächlichen Ausgaben um 16 fl. höher, sh. oben, S. 127, Anm. 208. Die Frage, wie lange die beiden dort genannten Helfer angestellt waren, kann nicht geklärt werden.

[fol. 123r]

Dieselben von der Einnamb

*gezogen, befündt sich, das Irer Churfürstlich Durchlaucht, vnserm
genedigisten Herrn, wir Verwalter schuldig ver-
bleiben*

61097 fl. 22½ kr.³⁷³*Nemblich an paarem Gelt zuerlegen*31926 fl. 2 kr.³⁷⁴

*Dann an verblibnen vnd zu Gelt an-
geschlagnen Ressten ligt vnns khonfftig in
Einnamb fürzutragen, weitter zuuer-
rechnen vnd zuuerantworten ob,*

*als*³⁷⁵

<i>An Waizen Landtshueter</i>	<i>104 Schaf 1 Mezen</i>
<i>An Gerssten</i>	<i>1 Schaf — [Mezen]</i>
<i>An Waizenmalz</i>	<i>727 Schaf — Mezen</i>
<i>An Gersstenmalz</i>	<i>387 Schaf 10 Mezen</i>
<i>An Hopfen</i>	<i>34 Centen 71 lb.</i>
<i>An Puechenholz</i>	<i>341¾ Claffter</i>
<i>An Siedtholz</i>	<i>1021½ Claffter</i>
<i>An Aichenholz zum Prandt- weinprennen</i>	<i>18 Claffter</i>
<i>an Inßliecht Kerzen</i>	<i>1 Centen 70½ lb.</i>
<i>an Prandtwein</i>	<i>14 Emer 40½ Mass</i>
<i>an Pier Nihil</i>	

³⁷³ = Differenz der Einnahmen incl. Reste (108.580 fl. 13½ kr., sh. oben, S. 75) u. 47.482 fl. 51 kr. Unter Berücksichtigung der Rechenfehler bei der Einnahmenrechnung (sh. oben, S. 75) und bei der Ausgabenrechnung (sh. oben, S. 162) beträgt die reale Differenz 61.096 fl. 50¹/₃ kr. Möglicherweise waren die Ausgaben um 16 fl. höher (sh. oben, S. 127, Anm. 208).

³⁷⁴ Differenz von 61.097 fl. 22½ kr. und dem Restwert der übriggebliebenen Materialien (29.171 fl. 20½ kr., sh. oben, S. 75). Unter Berücksichtigung der Rechenfehler beträgt die reale Differenz 31.925 fl. 29⁵/₆ kr. Möglicherweise waren die tatsächlichen Ausgaben um 16 fl. höher, sh. oben, S. 127, Anm. 208. Die Frage, wie lange die beiden dort genannten Helfer angestellt waren, kann nicht geklärt werden.

³⁷⁵ Die übriggebliebenen Materialien wurden mit ihrem Geldwert bereits oben, S. 74 aufgelistet.

[fol. 123v]

Welche verblibne Sortten dem hievor
gemachten Anschlag nach belauffen

29171 fl. 5½ kr.³⁷⁶

Damit wirdet erstatt vnd guet
gemacht obsteender Resst der

61097 fl. 17½³⁷⁷

[leeres Blatt]

[leeres Blatt]

³⁷⁶ Der ursprüngliche Rechenfehler, der oben bei der Auflistung des Geldwertes der Restmaterialien vom Schreiber verbessert worden war, taucht hier wieder auf. Sh oben, S. 75!

³⁷⁷ Diese Summe müßte identisch mit der oben angegebenen sein, nämlich 61.097 fl. 22½ kr. (sh. oben, S. 162). Die Differenz von 5 kr. ist nicht zu erklären.